

# Kieferer Nachrichten



**Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach**

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.  
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Hajo Gruber, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 205

Februar 2018

Jahrgang 2018

## *Traumhafte Winterkulisse mit Blick auf das Kaisergebirge*



*Auch wenn der Winter heuer auf sich warten lässt,  
so gibt es doch an einigen Tagen einen Hauch  
von einer traumhaften Winterlandschaft.*

## Gemeindliche Nachrichten

**Grußwort des 1. Bürgermeisters**

Liebe Bürgerinnen und Mitbürger,

vorab nochmals ein gutes Neues Jahr 2018! In der letztjährigen Januarausgabe der Kieferer Nachrichten trieb mich noch die Sorge um das „große europäische Friedensprojekt“ um. Doch die Niederlande, Frankreich, Österreich und Deutschland haben gewählt und das rechtsstaatliche, humane und demokratische Europa ging gestärkt aus diesen Wahlen hervor. Hoffen wir, dass die von uns gewählten deutschen Abgeordneten möglichst bald eine stabile Regierung bilden werden und diese dann, endlich, ihre Arbeit aufnehmen kann.



Doch zurück zu unserer „kleinen Dorfpolitik“: Es ist wie jedes Jahr, kaum beginnt der Wintersporttourismus, ertrinkt Kiefersfelden im Verkehr! Es ist einerseits der Mautausweichverkehr in Richtung Kufstein, aber hauptsächlich der Grenzkontrollenausweichverkehr von Kufstein kommend, der unseren Ort über alle Gebühr belastet. Dem Kieferer Gemeinderat ist diese Situation bestens bekannt, und so haben wir bereits letztes Jahr einen Antrag an den bayerischen Innen- und Verkehrsminister Herrmann gestellt, dass das ehemalige Autobahnzollamtsgelände so ausgebaut werden muss, dass die Grenzkontrollen ohne größeren Rückstau und somit ohne Ausweichverkehr durch unser Dorf durchgeführt werden können. Leider hat er dies abgelehnt (sein Schreiben vom 22. Dezember 2017 können Sie in dieser Ausgabe nachlesen).

Und hier schließt sich wieder der Kreis von der großen Politik zu unserem Dorf. Wir müssen hoffen, dass die Regierungen so schnell wie möglich handlungsfähig werden und die Grenzkontrollen wieder an die „Schengen“ Außengrenzen verlegt werden! Dies und eine Korridorlösung für die österreichische und auch für die bevorstehende deutsche Maut ist die beste Lösung unseres völlig untragbaren Verkehrsproblems!

Leider liegt dies nicht in unserer Hand, aber wir tun alles dafür, die „große Politik“ immer darauf hinzuweisen und hoffentlich dadurch endlich zum Handeln zu bewegen!

Ihr Bürgermeister  
Hajo Gruber

### Schreiben des Bayerischen Staatsminister Joachim Herrmann vom 22. Dezember 2017

## Verkehrssituation in Kiefersfelden

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Herr Gruber,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 25. Juli 2017, in dem Sie erneut die Verkehrssituation in Kiefersfelden im Zusammenhang mit den temporären Grenzkontrollen thematisieren. Ich kann Ihr Anliegen gut nachvollziehen und kann Ihnen ergänzend zu meinem Schreiben vom 12. Februar 2016 Folgendes dazu mitteilen:

Der Grenzübergang Kiefersfelden wurde in enger Abstimmung mit der Bundespolizei bis zum heutigen Ausbauzustand als temporäre Kontrollstelle gestaltet. Ziel war dabei von Anfang an, den normalen Verkehrsfluss so wenig wie möglich zu stören.


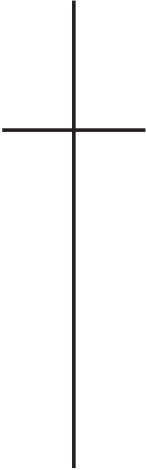
Mir ist durchaus bewusst, dass die Grenzkontrollen eine Beeinträchtigung für den Verkehr darstellen und die Gemeinde Kiefersfelden auch durch den „Mautausweichverkehr“ stark betroffen ist. Auf Initiative unseres Hauses und in enger Abstimmung mit der Bundespolizei sowie den Verkehrsbehörden wurden Möglichkeiten geschaffen, um die Verkehrsbeeinträchtigungen zu reduzieren. Die vorhandene Kontrollstelle auf der von Ihnen benannten Bundesautobahn 93 wurde baulich so ertüchtigt, dass die Bundespolizei auf zwei Fahrstreifen kontrollieren kann. Gleiches gilt für die Bundesautobahnen 3 und 8 im grenzüberschreitenden Verkehr.

Nach Information der Autobahndirektion Südbayern sind im Rahmen der 2016 erfolgten Ertüchtigung der Grenzkontrollstellen die Möglichkeiten auf den bestehenden bundeseigenen Grundstücken weitgehend ausgereizt worden. Weitere straßenbauliche Ertüchtigungen wie ein weiterer zusätzlicher Fahrstreifen, oder wie die beispielhaft von Ihnen vorgeschlagene zusätzliche Standspur zwischen Autobahnbrücke und Kontrollstelle, wären nur mit hohem Aufwand realisierbar, da auch in Fremdgrund eingegriffen werden müsste. Hierfür wäre voraussichtlich auch ein entsprechend zeitaufwändiges straßenrechtliches Verfahren (Planfeststellung) notwendig. Eine zusätzliche bauliche Erweiterung könnte vor diesem Hintergrund somit allenfalls langfristig für Entlastung sorgen. Die abschließende Entscheidung für eine solche Maßnahme wäre unabhängig davon auch nicht ohne dem Bundesinnenminister, dem die Grenzkontrollen unterstellt sind, möglich.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, ich bin davon überzeugt, dass die erfolgten Baumaßnahmen für zweispurige Grenzkontrollen einen wichtigen Schritt zur Entlastung des grenzüberschreitenden Verkehrs darstellen. Die Bayerische Staatsregierung setzt sich täglich in Zusammenarbeit mit einer Vielzahl anderer Behörden und Organisationen dafür ein, die Herausforderungen des Zustroms von Asylsuchenden zu bewältigen. Vor dem Hintergrund des nach wie vor unzureichenden EU-Außengrenzschutzes halte ich die kürzlich erfolgte Verlängerung der Binnengrenzkontrollen für den richtigen Schritt. Wir werden auch weiterhin alle Anstrengungen unternehmen, die sich aus den Grenzkontrollen ergebenden Verkehrsstörungen weitestgehend zu minimieren. Ich bitte gleichwohl um Ihr Verständnis, dass Beeinträchtigungen insbesondere für den Reiseverkehr im Zusammenhang mit dem Wintersporttourismus, nicht generell ausgeschlossen werden können.

Mit freundlichen Grüßen, Joachim Herrmann, MdL



Die Gemeinde Kiefersfelden trauert um


## Herrn Josef Widmesser

*Gemeinderatsmitglied von 1978 - 2002*

Der Verstorbene hat sich in dieser Funktion um die kommunalen Belange der Gemeinde Kiefersfelden in hohem Maße verdient gemacht. Wir nehmen Abschied von einer Persönlichkeit, die ihr Leben langjährig in den Dienst der Gemeinde Kiefersfelden und ihrer Bürgerschaft gestellt hat.

Wir gedenken seiner in großer Wertschätzung und Dankbarkeit.

Hajo Gruber  
Erster Bürgermeister



## Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag

### 80 JAHRE

04.03. Herr Klaus Hüther  
17.03. Herr Johann Wagner

### 85 JAHRE

08.02. Frau Ingeborg Mußer  
12.02. Frau Anna Mairhofer  
18.03. Frau Hildegard Kloo

### 90 JAHRE

28.02. Herr Josef Lux

### 91 JAHRE

21.02. Frau Dorothea Hübner  
12.03. Frau Herta Aigner

### 95 JAHRE

10.03. Frau Herta Rieck

Ihr  
Hajo Gruber  
Erster Bürgermeister



Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 5 oder unter der Tel.-Nr. 9765-23 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

## 104. Geburtstag gefeiert

Am 03.12.2017 feierte Frau Cäcilia Schlebeck im Caritas Altenheim St. Peter ihren 104. Geburtstag. Im Kreise ihrer Familie nahm sie mit Freuden die Glückwünsche von Bürgermeister Hajo Gruber entgegen. Die geborene Düsseldorferin lebt seit 2012 in Mühlbach und erfreut sich guter Gesundheit. Ihr vitaler Geist, die humorvolle Art sowie ihre Sangesfreude werden von allen Bewohnern und Mitarbeitern sehr geschätzt.



## Elisabeth Zaglacher feierte 90. Geburtstag

Ende Dezember feierte die rüstige Jubilarin Elisabeth Zaglacher ihren 90. Geburtstag. Im Beisein ihrer Familie wurde der Geburtstag gebührend mit Kaffee und Kuchen gefeiert. Bürgermeister Hajo Gruber überbrachte der Jubilarin die Glückwünsche im Namen der Gemeinde Kiefersfelden und wünschte ihr noch viele schöne und ungetrübte Lebensjahre.



# Bürgerversammlung in Kiefersfelden

ES IST VIEL PASSIERT IM JAHR 2017

Dem Bürger Rechenschaft abzulegen über die Tätigkeit ihres Gemeinderats, das sieht Bürgermeister Hajo Gruber als eine seiner ersten Pflichten. Dieser kam er bei der gut besuchten Bürgerversammlung im Gruberhofstadl sehr gerne nach. Im Fokus stand dabei der nun fertiggestellte Flächennutzungsplan, der beim Landratsamt in Rosenheim zur Genehmigung vorliegt und rund 3700 Hektar Gemeindegebiet umfasst.

Dies sieht er im Gesamtkontext zu den aktuellen und geplanten Bauvorhaben, wie aktuell die Neugestaltung des Rathausplatzes, die rund 1,4 Millionen Euro verschlingen wird, abzüglich der Förderungssumme von 832 000 Euro.



**Flächennutzungsplan**

**Aufstellungsverfahren:**

- 21.10.2015 - Gemeinderat beschließt die Aufstellung eines neuen FNP
- 04.10.2016 - Vorlage des ersten Entwurfes des neuen FNP
- 17.11.-19.12.2016 - Auslegung des Planvorentwurfes
- 05.01.2017 - Stellungnahme der beteiligten Planer zu den Anregungen und Einwänden
- 04.04.2017 - Gemeinderat beschließt über Abwägungen und Einwände zum Planvorentwurf
- 04.05.2017 - Vorlage des überarbeiteten FNP
- 10.07.2017 - Öffentlichkeit wird über Auslegung des überarbeiteten FNP informiert
- 20.07.-23.08.2017 - Öffentliche Planauslegung
- 18.10.2017 - Feststellungsbeschluss FNP
- 30.10.2017 - Antrag beim LRA Rosenheim auf Genehmigung des neuen FNP und Übergabe der Verfahrensakten



Unter dem Grundsatz, „die unberührte Natur belassen“, wurde „kein neues Bauland ausgewiesen“, sondern das „Innengebiet“ weiter verdichtet, wie der Bürgermeister ausführte. Dafür stehen rund zwölf Hektar baureifes Land zur Verfügung: „Wir wollen aber weg von den großen Grundstücken, hin zur Aufstockung bestehender Bausubstanz oder Aufteilung der großen Flächen“, um den innerörtlichen Bereich mehr zu beleben.



Der große, zentrale Platz soll in Zukunft wieder Mittelpunkt des dörflich-gesellschaftlichen Lebens werden, die Wandlung vom Industriestandort hin zu einem Ort mit hoher Lebensqualität maßgeblich unterstützen. Dazu passt auch die Gestaltung der



Uferpromenade des mitten durch den Ort mäandernden Kieferbachs, die mit 335 000 Euro zu Buche schlägt, wobei an Fördermittel etwa 188 000 Euro in den Gemeindehaushalt fließen. Diese Maßnahme ist eingebunden in das Gesamtkonzept der Dorfgestaltung und sie ist überzeugend mit Ruhezonen, Bänken und sicherem Fußweg gelungen.



Dagegen dienen die weiteren größeren Baumaßnahmen der Verbesserung der Infrastruktur und auch der Sicherheit der Bürger. Beispielhaft aufzuführen sind der bautechnisch schwierige und aufwendige Ausbau der Schopperalmstraße, die Sanierung des Guggenauerwegs und der Schöfferauer Straße, um nur einige der Maßnahmen zu nennen.





Auch der Breitbandausbau kommt in der Grenzgemeinde gut voran, bis März dieses Jahres sollen nahezu 100 Prozent des Gemeindegebietes abgedeckt sein. „Und dann wird es freigeschaltet“, gibt sich Hajo Gruber zuversichtlich.



Vorausschauend erwähnt der Bürgermeister dann die Erweiterung des Kinderhorts



und entlang der Autobahn sollen auf dem rund sieben Hektar großem Gebiet Gewerbefläche entstehen, für die noch Investoren gesucht werden.



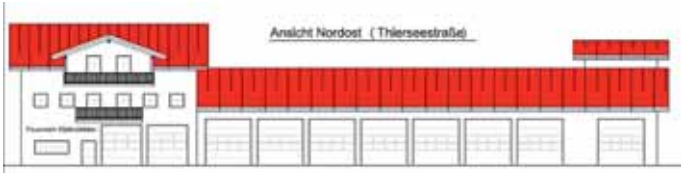
schreinerei  
raumgestaltung  
möbeldesign  
lichtplanung

Tel. 08033 7769  
www.weing-art.de  
weing-art@t-online.de

An der Steinsäge 9  
83088 Kiefersfelden



Bis zum Jahre 2021 wird es wohl dauern, ehe die FFW Kiefersfelden



ihr neues Domizil an alter Stätte an der Thierseestraße beziehen kann. Es wird dann den neuesten technischen Erfordernissen entsprechen und ausreichend Platz für die vielen ehrenamtlichen Helfer und deren Geräte bieten.

In seinem Bericht ging Bürgermeister Gruber auch auf die finanzielle Haushaltssituation der Gemeinde Kiefersfelden ein. Hier ein kurzer Überblick:



Ganz besonders strich Bürgermeister Gruber das 400-jährige Bestehen des Vereins Ritterschauspiele im nächsten Jahr heraus. Mit großem Festprogramm, kurz vorgestellt vom Vorsitzenden Philipp Kurz und diversen Feierlichkeiten, wie der Enthüllung eines Denkmals auf dem Rathausvorplatz und Aufführungen der Ritterschauspiele, wird der Gründung der Theatergemeinschaft vor 400 Jahren gedacht.

## DANK UND ANERKENNUNG

Obligatorisch folgte am Ende der Bürgerversammlung die Ehrung verdienter Sportler des vergangenen Jahres durch den Bürgermeister. Der freute sich über die vielen Erfolge der Sportler, die die Gemeinde wieder glänzend in nah und fern vertreten haben. „Hochachtung, Dank und Anerkennung“ sprach er nicht nur ihnen, sondern auch deren Eltern, Trainern und Sponsoren aus. „Dass sich Jugendliche und junge Menschen so für ihren Sport begeistern können, ist herrlich mit anzuschauen“, lobte er die zu ehrenden Sportler des WSV Kiefersfelden, des MTG Kiefersfelden und des Wasserskiclubs Kiefersfelden-Rosenheim. Dank sprach er auch diesen Vereinen aus, die diese Erfolge erst durch ihre gezielte Förderung und professionelle Trainingsarbeit ermöglicht haben.



Die Sportler wurden von Bürgermeister Hajo Gruber im Rahmen der Bürgerversammlung geehrt. Hoffmann © OVB

## Dettendorfer bedenkt die Jugend

Freude in Nußdorf, Flintsbach und Kiefersfelden: Die Spedition Dettendorfer hat den Kommunen jeweils 5000 Euro für ihre Jugendarbeit überreicht und zudem 1000 Euro an die „Rosenheimer Aktion für das Leben“ gespendet.



„Das ist gut angelegtes Geld“, sagte Georg Dettendorfer (links), der die Spenden mit Johannes Dettendorfer (Mitte) und Hans Dettendorfer (Dritter von rechts) an (von links) Sepp Oberauer, Stefan Lederwascher, Josef Baumann und Hajo Gruber überreichte. Stv © OVB

# Brenner-Nordzulauf

## GEOLOGISCHES ERKUNDUNGSPROGRAMM IM GEMEINSAMEN PLANUNGSRAUM

Gemeinsam mit Vertretern der Region planen die DB Netz AG und die ÖBB-Infrastruktur AG in einem repräsentativen Beteiligungsverfahren den bestmöglichen Verlauf der nördlichen Zulaufstrecke zum Brenner Basistunnel. Dafür ist die vertiefte Kenntnis von Boden- und Gebirgsaufbau von entscheidender Bedeutung. Nur wenn alle Planungsgrundlagen bekannt sind, kann im Beteiligungsverfahren die gesamthaft beste Trasse gefunden werden.

Bereits heute existieren zahlreiche Informationen zum Gebirgsaufbau im Inntal. Diese wurden etwa durch Oberflächenkartierungen, Bergbautätigkeit oder im Zuge anderer Projekte und Bauvorhaben gewonnen. Auf Basis der bereits bestehenden Daten haben Geologen Bereiche identifiziert, an denen die Kenntnisse des Untergrunds noch unzureichend für die Planung einer Schienentrasse sind. In diesen Bereichen erfolgen Erkundungsbohrungen und geophysikalische Untersuchungen.

*Die Bohrpunkte haben keinerlei Aussagekraft bezüglich des späteren Trassenverlaufs, sondern zeigen, wo in der Vergangenheit noch nicht genügend Grundlagendaten als Basis für unsere Planungen gewonnen wurden. Die Bahnen betrachten den gesamten Planungsraum und erkunden nur an den Stellen, an denen die Erkenntnisse im Vergleich zu den restlichen Bereichen noch lückenhaft sind.*

### Ablauf und Umfang der Erkundungsbohrungen

Das Erkundungsprogramm wurde so konzipiert, dass möglichst wenige Bohrungen auf privatem Grund erfolgen. Die angewandte Bohrtechnik vermeidet bewusst Erschütterungen. Dabei werden mittels eines Bohrgeräts, das z.B. auf einem LKW montiert ist, Bohrkerne gewonnen. Diese sind unter anderem zur „Eichung“ von ergänzend ausgeführten geophysikalischen Untersuchungen geeignet. Durch Bohrkern wird die Struktur des Gebirges deutlich erkennbar.

- Ca. 30 Bohrungen im deutschen und österreichischen Inntal
- Zwischen 30 bis 400 m Tiefe
- Ca. 3.000 m Bohrkern, die später im Labor untersucht werden
- Arbeitsdauer je Bohrung zwischen 1 und 10 Wochen

### Geophysikalische Untersuchungen

Die Geophysik stützt sich auf Untersuchungen mit seismischen und elektrischen Verfahren. Konkret werden z. B. durch einen Hammerschlag auf eine Metallplatte oder elektrische Anregung Impulse in den Untergrund abgegeben. Ausgelegte Kabel dienen zur Messung von Reflexions- bzw. Refraktionsmustern. Durch charakteristische Datenbilder können Geologen den Gebirgsaufbau näherungsweise modellieren.

- Messungen im Umkreis von ca. 100 m der jeweiligen Impulsstelle
- Bei allen Messungen werden addiert ca. 49 km Kabel ausgelegt
- Arbeitsdauer je Messstelle beträgt nur wenige Stunden

Grundstückseigentümer, die von den Untersuchungen berührt sind, werden von den ausführenden Ingenieurbüros der DB Netz AG für Deutschland bzw. der ÖBB-Infrastruktur AG für Österreich kontaktiert. Bei Fragen und Anregungen stehen persönliche Ansprechpartner bereit.

Für weitere Informationen haben DB und ÖBB eine Broschüre erstellt. Diese liegt in den Rathäusern aus, ist im Infobüro Rosenheim, Salinstraße 1, 83022 Rosenheim – geöffnet dienstags und mittwochs von 12 bis 18 Uhr - erhältlich. Download im Internet unter [www.brennernordzulauf.eu](http://www.brennernordzulauf.eu).

*Ihr Partner für Immobilien!*

**Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen und suchen dafür einen kompetenten Partner?**

**Wir vermitteln Ihre Immobilie, egal ob Haus, Wohnung oder Grundstück.**

- **schnell**
- **sicher**
- **korrekt**
- **diskret**
- **zum besten Preis**

**Immer gut beraten!**

©www.terme.de

Unsere aktuellen Angebote finden Sie unter [www.rb-oberaudorf.de](http://www.rb-oberaudorf.de)

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns – wir freuen uns auf Sie!

**Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.**

**Wir machen den Weg frei.**

Für Informationen und Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.  
Tel. 0 80 33 / 92 62-28 oder 0171/2 65 88 89  
E-Mail: [immobilien.oberaudorf@vr-web.de](mailto:immobilien.oberaudorf@vr-web.de)



**Immobilien Limbeck**

**Raiffeisenbank Oberaudorf eG**



**BaderMainzl**



**Ihr zertifizierter Service Partner**

**BaderMainzl**

Dialogannahme Dialogannahme

**Hol- & Bring Service möglich**

[www.badermainzl.de](http://www.badermainzl.de)





Bayerisches Landesamt für Entwicklung

## Mikrozensus 2018 im Januar gestartet

### INTERVIEWER BITTEN UM AUSKUNFT

Auch im Jahr 2018 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamtes für Statistik werden dabei im Laufe des Jahres rund 60 000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zu ihrer Wohnsituation befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2018 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien, ermittelt. Der Mikrozensus 2018 enthält zudem noch Fragen zur Wohnsituation. Neben der Wohnfläche und dem Baualter der Wohnung werden unter anderem die Heizungsart und die Höhe der zu zahlenden Miete sowie die Nebenkosten erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezem-

ber statt. In Bayern sind demnach bei rund 60 000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1.000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlrates verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht und zwar für bis zu vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamtes legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden. Das Bayerische Landesamt für Statistik bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2018 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

## Landkreis sucht Jugendschöffen

### AM EHRENAMT EINES RICHTERS INTERESSIERTE BÜRGER SOLLEN SICH BEI IHRER GEMEINDE MELDEN

Für das Jugendschöffengericht Rosenheim und für die Jugendkammer am Landgericht in Traunstein werden für die Jahre 2019 bis 2023 Laienrichter gesucht. Das Jugendamt des Landkreises Rosenheim ist aufgefordert, eine Vorschlagsliste zu erstellen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger werden deshalb gebeten, sich bis 07. Februar bei ihrer Gemeindeverwaltung zu melden.

Letztlich bleibt es dem Jugendhilfeausschuss des Landkreises Rosenheim vorbehalten, die Jugendschöffen dem Gericht vorzuschlagen. Erste Voraussetzung, um das Ehrenamt eines Laienrichters ausüben zu können, ist die deutsche Staatsbürgerschaft. Das verantwortungsvolle Amt verlangt zudem in hohem Maß Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige und körperliche Fitness, um Verhandlungen jederzeit konzentriert verfolgen zu können. Das Mindestalter beträgt 25 Jahre, das Höchstalter 70 Jahre.

Als Schöffe kann berufen werden, wer zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste sowohl im Landkreis als auch im Bezirk des Amtsgerichts wohnt. Die Amtsdauer beträgt fünf Jahre, in diesem Fall von 2019 bis 2023. Ausdrücklich sind auch deutsche Staatsbürger mit Migrationshintergrund aufgefordert, sich als

Jugendschöffe zu bewerben, um die Lebenswelt und kulturelle Hintergründe in den Verhandlungen einbringen zu können.

Ehrenamtliche Richter wie Jugendschöffen wirken in gerichtlichen Verfahren der ersten Instanz mit, in denen Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren oder Heranwachsende bis unter 21 Jahre angeklagt sind, die mittelschwere oder schwere Straftaten zum Gegenstand haben. Beteiligt sind sie darüber hinaus in allen Berufungsangelegenheiten. Die Jugendschöffen nehmen in der Hauptverhandlung das Richteramt in vollem Umfang und mit gleichem Stimmrecht wie der Berufsrichter wahr. Sie sollen bei der Feststellung des Sachverhalts und der Beurteilung von Tat und Täter ihre Lebenserfahrung und ihren gesunden Menschenverstand einbringen. Darüber hinaus wird bei Jugendschöffen eine erzieherische Befähigung und Erfahrung vorausgesetzt. Weitere Auskünfte über das Amt des Jugendschöffen und die Bewerbung erteilt das Kreisjugendamt unter der Telefonnummer 08031 / 392 2301.

Weitere Informationen und Formulare zur Jugendschöffenwahl 2018 gibt es auch im Internet unter: <https://www.landkreis-rosenheim.de/jugendamt/>.

# Aufforderung zur Benennung von Personen für die Jugendschöffen- und Schöffen-Vorschlagsliste

In diesem Jahr findet für die Geschäftsjahre 2019 – 2023 wieder die Wahl der Jugendschöffen/Schöffen statt. Zurzeit werden daher in allen Landkreisen/Gemeinden Vorschlagslisten erarbeitet, aus denen dann durch einen beim jeweils zuständigen Amtsgericht gebildeten Schöffenwahlausschuss eine Auswahl erfolgen wird.

Schöffen sind ehrenamtliche Richter am Amtsgericht und bei den Strafkammern des Landgerichts und stehen grundsätzlich gleichberechtigt neben den Berufsrichtern.

Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – körperliche Eignung. Es kann nur von Bürgerinnen und Bürgern mit der deutschen Staatsangehörigkeit ausgeübt werden.

Sie haben nun die Möglichkeit, sich selbst für das Amt des Schöffen zu bewerben oder andere geeignete Personen vorzuschlagen. Die entsprechenden rechtlichen Bestimmungen finden Sie auszugsweise als Anlage zu diesem Schreiben.

Sie können Ihre Vorschläge bis zum **07.02.2018** schriftlich an uns richten oder bei folgender Stelle persönlich abgeben: Gemeinde Kiefersfelden, Zimmer 7/ 1. Stock, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden.

Wir benötigen folgende Angaben: Familienname, Geburtsname, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Straße, Hausnummer, Wohnort, Beruf, ggf. Zeiten früherer Schöffentätigkeiten.

## AUSZUG AUS DER SCHÖFFENBEKANNTMACHUNG

### VOM 07. NOVEMBER 2012 (JMBL. S. 127),

zuletzt geändert am 25. Oktober 2017, Az. E8 - 3221 - II - 418/91 und IB2 - 0143 - 1 - 4

#### Amt der Schöffen

##### 2. Ehrenamt; Verpflichtung zur Übernahme

- 2.1 Das Amt eines Schöffen ist ein Ehrenamt. Es kann nur von Deutschen versehen werden (§ 31 Satz 2 GVG).
- 2.2 Nach der Bayerischen Verfassung sind alle Bewohner Bayerns zur Übernahme von Ehrenämtern verpflichtet.

##### 3. Unfähigkeit zum Schöffenamts (§ 32 GVG)

Unfähig zu dem Amt eines Schöffen sind:

- 3.1 Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind;
- 3.2 Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann.

##### 4. Nicht zum Schöffenamts zu berufende Personen (§ 33 GVG)

Zu dem Amt eines Schöffen sollen nicht berufen werden:

- 4.1 Personen, die bei Beginn der Amtsperiode das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben würden;

- 4.2 Personen, die das 70. Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Beginn der Amtsperiode vollenden würden;
- 4.3 Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste nicht in der Gemeinde wohnen;
- 4.4 Personen, die aus gesundheitlichen Gründen zu dem Amt nicht geeignet sind;
- 4.5 Personen, die mangels ausreichender Beherrschung der deutschen Sprache für das Amt nicht geeignet sind;
- 4.6 Personen, die in Vermögensverfall geraten sind.

##### 5. Weitere nicht zu berufende Personen (§ 34 GVG, § 44a DRiG)

Zu dem Amt eines Schöffen sollen ferner nicht berufen werden:

- 5.1 der Bundespräsident;
- 5.2 die Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung;
- 5.3 Beamte, die jederzeit einstweilig in den Warte- oder Ruhestand versetzt werden können;
- 5.4 Richter und Beamte der Staatsanwaltschaft, Notare und Rechtsanwälte;
- 5.5 gerichtliche Vollstreckungsbeamte, Polizeivollzugsbeamte, Bedienstete des Strafvollzugs sowie hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelfer; hierzu gehören alle Personen, die zu Ermittlungspersonen der Staatsanwaltschaften im Sinne von § 152 Abs. 2 Sätze 1 und 3 GVG bestellt sind (Verordnung vom 21. Dezember 1995, GVBl 1996 Satz 4, BayRS 300- 1-2-J, zuletzt geändert durch Verordnung vom 1. Juli 2011, GVBl S. 296, ber. 2011, 340);
- 5.6 Religionsdiener und Mitglieder solcher religiösen Vereinigungen, die satzungsgemäß zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind;
- 5.7 Personen, die gemäß § 44a Abs. 1 DRiG nicht zum Schöffenamts berufen werden sollen, nämlich Personen, die – gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen haben oder – wegen einer Tätigkeit als hauptamtliche oder inoffizielle Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik im Sinne des § 6 Abs. 4 des Stasi-Unterlagen-Gesetzes vom 20. Dezember 1991 (BGBl I S. 2272) oder als diesen Mitarbeitern nach § 6 Abs. 5 des Stasi-Unterlagen-Gesetzes gleichgestellte Personen für das Ehrenrichteramt nicht geeignet sind.

##### 6. Ablehnung des Schöffenamtes (§ 35 GVG)

Die Berufung zum Amt des Schöffen dürfen ablehnen:

- 6.1 Mitglieder des Bundestages, des Bundesrates, des Europäischen Parlaments oder eines Landtages;
- 6.2 Personen, die
  - a) in zwei aufeinanderfolgenden Amtsperioden als ehrenamtliche Richter in der Strafrechtspflege tätig gewesen sind, sofern die letzte Amtsperiode zum Zeitpunkt der Aufstellung der Vorschlagsliste noch andauert,
  - b) in der vorhergehenden Amtsperiode die Verpflichtung eines ehrenamtlichen Richters in der Strafrechtspflege an 40 Tagen erfüllt haben oder
  - c) bereits als ehrenamtliche Richter tätig sind;



- 6.3 Ärzte, Zahnärzte, Krankenschwestern, Kinderkrankenschwestern, Krankenpfleger und Hebammen;
- 6.4 Apothekenleiter, die keinen weiteren Apotheker beschäftigen;
- 6.5 Personen, die glaubhaft machen, dass ihnen die unmittelbare persönliche Fürsorge für ihre Familie die Ausübung des Amtes in besonderem Maße erschwert;
- 6.6 Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Ende der Amtsperiode vollendet haben würden;
- 6.7 Personen, die glaubhaft machen, dass die Ausübung des Amtes für sie oder einen Dritten wegen Gefährdung oder erheblicher Beeinträchtigung einer ausreichenden wirtschaftlichen Lebensgrundlage eine besondere Härte bedeutet.

#### Landratsamt Rosenheim

## Seniorenwegweiser und Notfallmappe für den Landkreis Rosenheim

Der Seniorenwegweiser und Notfallmappe liegen im Rathaus aus.  
Die Broschüren stehen auch auf der Homepage des Landkreises Rosenheim unter  
[www.landkreis-rosenheim.de](http://www.landkreis-rosenheim.de) zum Download zur Verfügung.

## Bedenkliche Impflücken bei Rosenheimer Schulkindern

### ROSENHEIMER GESUNDHEITSAMT RUFT ZUR MASERNIMPFUNG AUF

Stadt und Landkreis Rosenheim liegen bei der Durchimpfungsrate von Masern bei den Schulanfängern in Bayern auf den letzten Plätzen. Das hat eine aktuelle Auswertung des Bayerischen Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit gezeigt. Bei den Kindern, die mindestens einmal geimpft wurden, landete Rosenheim auf dem letzten Platz. Bei Kindern die mindestens zwei Masernimpfungen erhalten haben, auf dem vorletzten Platz. Für das Schuljahr 2015/16 lag die Quote für mindestens eine Impfung bei 89,6 Prozent, für mindestens zwei Impfungen bei 80,3 Prozent und damit deutlich unter dem bayerischen Durchschnitt von 96,1 bzw. 91,3 Prozent. Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt eine Impfquote von 95 Prozent.

Vor diesem Hintergrund appelliert der Leiter des Gesundheitsamtes Rosenheim Dr. Wolfgang Hierl an die Eltern, ihre Kinder impfen zu lassen: „Masern sind keine harmlose Kinderkrankheit. Impfungen sind der wirksamste Schutz. Die Impfstoffe sind sicher und in der Regel gut verträglich“. Auch in Hinblick auf Mitbürger, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können, haben wir eine gewisse Verantwortung, so Hierl.

Masern sind eine hochansteckende Infektionskrankheit. Die Erkrankung kann einen schweren Verlauf nehmen mit Mittelohr- und Lungenentzündung. In einigen Fällen kann sie zu einer schwerwiegenden Gehirnentzündung mit bleibenden Schäden oder sogar zum Tod führen. „Auch wenn wir in Bayern in den letzten beiden Jahren vor großen Masernausbrüchen verschont geblieben sind, so müssen wir in Rosenheim aufgrund der bestehenden Impflücken jederzeit mit einem Masernausbruch, zum Beispiel in Schulen oder Kindergärten rechnen“, sagt Hierl. „Wir dürfen uns mit der roten Laterne nicht zufriedengeben und nicht nachlassen mit unseren Bemühungen, die Masern zu eliminieren“. Stadt und Landkreis Rosenheim sind hier bereits auf einem guten Weg. Im Vergleich zwischen den Schuljahren 2002/03 und

2015/16 konnte die Quote der mindestens zweimal geimpften Schulanfänger um 68,5 Prozentpunkte gesteigert werden.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt Kinder das erste Mal im Alter von 11 bis 14 Monaten impfen zu lassen. Die zweite Masernimpfung kann vier Wochen später erfolgen, sollte aber bis zum Ende des zweiten Lebensjahres erfolgt sein. Auch Erwachsene, die nach 1970 geboren wurden und entweder nicht geimpft sind, als Kind nur einmal geimpft wurden oder deren Impfstatus unklar ist, sollten sich impfen lassen. „Nur wer in der Kindheit zweimal oder im Erwachsenenalter einmal gegen Masern geimpft wurde, ist wirksam geschützt“, betont Hierl.

Informationen und Beratung zur Masernimpfung gibt es bei den Haus- und Kinderärzten in der Region oder direkt beim Gesundheitsamt in Rosenheim.

Den letzten großen Masernausbruch hatte es Ende 2014 in Berlin gegeben. Die Erkrankung zog sich bis ins darauf folgende Jahr mit über 1.200 Betroffenen. Die meisten Erkrankten gab es in den Altersgruppen der 18 bis 44-Jährigen. Überdurchschnittlich stark war auch die Gruppe der 1- bis 2-Jährigen betroffen. Ein Kleinkind starb. Es war nicht gegen Masern geimpft.

Ein vollständiger Impfschutz, wie von der STIKO empfohlenen, ist auch gegen andere schwere Infektionskrankheiten, wie Keuchhusten, Kinderlähmung und Hepatitis B wichtig. Auch hier reihen sich Stadt und Landkreis Rosenheim bei den zehn am schlechtesten geimpften Landkreisen und kreisfreien Städten in Bayern ein. Die Impfquote der Kinder in der Region liegt teilweise stark unter dem bayerischen Durchschnitt.

Mehr Informationen zum Thema gibt es auch im Internet unter:  
[www.stmgp.bayern.de/vorsorge/infektionsschutz/masern/](http://www.stmgp.bayern.de/vorsorge/infektionsschutz/masern/)  
[www.infektionsschutz.de/erregersteckbriefe/masern/](http://www.infektionsschutz.de/erregersteckbriefe/masern/)

## Widerspruch gegen Datenübermittlung

Die Meldebehörden haben aufgrund der Vorgaben des Bundesmeldegesetzes die Verpflichtung, Datenübermittlungen durchzuführen. So werden Daten übermittelt, etwa an eine öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaft, der nicht die meldepflichtige Person selbst angehört, sondern deren Familienangehörige. Daten werden aber auch weitergegeben an Parteien und Wählergruppen bei Wahlen und Abstimmungen, aus Anlass von Alters- und Ehejubiläen, an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk sowie an Adressbuchverlage. Zudem müssen

die Meldebehörden jedes Jahr zum 31. März an das Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr die Personen melden, die im nächsten Jahr volljährig werden.

Die Gemeinde weist darauf hin, dass allen diesen Übermittlungen von Daten widersprochen werden kann. Die Übermittlungssperre kann persönlich unter Vorlage eines Ausweisdokumentes im Meldeamt der Gemeinde Kiefersfelden schriftlich eingetragen werden. Info: Gemeinde Kiefersfelden, Tel. 08033/9765-23 oder -24.

## Streuobstfreunde Bippenwald

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Streuobstfreunde, unsere hochstämmigen Obstbäume sind langlebige Gehölze, die bei guter Pflege ein Ertrags- und Lebensalter von fünfzig bis einhundert Jahren erreichen. Im Vordergrund steht jedoch in den ersten Jahren nicht der Fruchtertrag, sondern ein zügiger Aufbau des Kronengerüsts. Die jungen Obstbäume sollten jetzt in der Vegetationsruhe geschnitten werden.

Ich darf auch im Namen des Kreisfachberaters Harald Lorenz zu der Veranstaltung

„Der richtige Schnitt von Obstbäumen entlang der Streuobstallee“ am Samstag, 17. Februar, von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr, einladen.

Nach den ersten Informationen und Schnittmaßnahmen am „Bippenwald“ wird im Anschluss im „Ökopark Unterkiefer“ der Schnitt an bereits älteren Obstbäumen in der Theorie und Praxis erläutert.

Für Rückfragen stehen die Gemeindeverwaltung unter der Telefonnummer 9765-12 und die im Handout genannten Ansprechpartner gerne zur Verfügung.

Mit gärtnerischen Grüßen  
Stephan Helmstreit

P.S. Bitte nur desinfiziertes Werkzeug (mindestens mit Spiritus) mitbringen, um keine Keime und Pilzsporen in das geschnittene Holz einzubringen.

## 57. Hochzeitsladertreffen in Kiefersfelden – Ernst, festlich und heiter

Zum 57. Hochzeitsladertreffen aus Ober- und Niederbayern, mit Gästen aus der Oberpfalz und aus Schwaben, wurde als Austragungsort der Gruberhofstadl in Kiefersfelden auserwählt. Ehe die offizielle Zusammenkunft der rund 60 Frauen und Männer, die das Ehrenamt eines Hochzeitsladers ausfüllen, begann, gab es in der Früh die obligatorischen Weißwürste und einen Gottesdienst in der Pfarrkirche Heilig Kreuz in Kiefersfelden.

Dabei sorgten die Musikanten der Kapelle „Gießenbachklang“ für die musikalische Gestaltung und Pater Matthäus vom nahen Kloster Reisach würdigte die Hochzeitslader in seiner Predigt als echte Wahrer christlichen Brauchtums. „Ihr habt Johannes den Täufer als Euren Patron auserwählt, auch dieser hat zu seiner Zeit gezeigt, wo es lang geht, damit habt Ihr eine starke Verbundenheit mit dem Heiligen“, so der Karmeliten-Pater, der noch weitere Gemeinsamkeiten aus der Bibel, unter anderem mit der Geschichte von der Hochzeit in Kanaa erläuterte. Das traditionelle Gruppenbild nach dem Gottesdienst ging aufgrund der Hochzeitslader-Routine und wegen eines eiskalten Inntal-Windes rasch über die Bühne, alsdann zog die illustre Festgemeinde geschlossen und mit Musik zurück zum Gruberhofstadl. Dort dankte Bürgermeister Hajo Gruber für die Veranlassung der Veranstaltung in die geschichtsfreiche Gemeinde Kiefersfelden und er stellte das Jubiläumsjahr 2018 mit „400 Jahre Volkstheater, dem ältesten in Deutschland“ vor. Chronist

Christian Glas von der Gemeinschaft der Hochzeitslader dankte zuerst den örtlichen Hochzeitsladern Hans Hollerieth und Sepp Goldmann für die Organisation der Zusammenkunft und er begrüßte unter den Ehrengästen unter anderem die beiden CSU-Landtagsabgeordneten Otto Lederer und Klaus Stöttner, die ihrerseits eine Einladung der Hochzeitslader in den Bayerischen Landtag aussprachen. Seit 1960 gibt es das Hochzeitsladertreffen, damals und auch in Kiefersfelden immer noch dabei waren die hochbetagten Hochzeitslader Bertl Heigl aus Heufeld und Ernst Rupp aus Prien – ihnen galt ein ganz besonders herzlicher Willkommensgruß. Unter den aktiven Hochzeitsladern befanden sich Landrat Toni Speer aus Garmisch-Partenkirchen, Bezirksrat und Bayernbund-Landesvorsitzender Sebastian Friesinger, Bürgermeister Hans Schönauer vom Irschenberg sowie Bayernbund-Kreisvorsitzender Christian Glas. Ernst und heiter – so könnte die ganztägige Zusammenkunft der Zunft der Hochzeitslader bezeichnet werden. Ernst deswegen, weil die Aufgabe, den frisch vermählten Eheleuten einen unvergesslichen Tag zu machen, gar nicht so einfach ist. „Hochzeit ist nicht nur Essen, Trinken und Feiern, sondern eine Liturgie, der Beginn eines neuen Lebensweges“, so die gastgebenden Hochzeitslader Hans Hollerieth und Sepp Goldmann. Und heiter allein schon deswegen, weil die Hochzeitslader von Haus aus eine fröhliche Gemeinschaft sind, was sich ganz besonders beim Aus- und Gstanzlängen am Nachmittag bemerkbar machte.



Fotos: Hötzelsperger – Eindrücke vom 57. Hochzeitsladertreffen in Kiefersfelden



Von links: Bayernbund-Landesvorsitzender Sebastian Friesinger, Sepp Goldmann und Hans Hollerieth (Gastgeber aus Kiefersfelden) und Chronist Christian Glas



Von links: MdL Klaus Steiner, Sepp Goldmann, MdL Otto Lederer, Bürgermeister Hajo Gruber, Hans Hollerieth und Christian Glas





## Unterstützung für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer GRENZÜBERSCHREITENDE WORKSHOPS AUSGEARBEITET

Ehrenamtliche in der Flüchtlingsbetreuung aus dem Landkreis Rosenheim und Tirol werden in Zukunft noch stärker unterstützt. Unter dem Titel „Über Grenzen hinweg lernen“ startet im Februar eine neue Fortbildungsreihe für Flüchtlingsbetreuer. Bis Mai werden grenzüberschreitend in Rosenheim und Kufstein verschiedene Workshops mit Experten angeboten.

Dabei geht es um Themen wie Asylrecht und berufliche Integration, Sprache und Spracherwerb, Länder, Kulturen und Werte, spezielle Herausforderungen der ehrenamtlichen Unterstützung von Geflüchteten sowie kollegiale Beratung und Standortbestimmung des Ehrenamtes.

Die Inhalte dieser Module waren bei einer Auftaktveranstaltung Anfang November 2017 in Kufstein gemeinsam herausgearbeitet worden. Flüchtlingshelfer und Vertreter verschiedener Behörden, Organisationen und Vereine aus dem Landkreis Rosenheim und dem Land Tirol hatten sich hier über ihren Alltag in der Flüchtlingshilfe ausgetauscht. Zu neun Fragestellungen wurden Stichpunkte zusammengetragen, die als Grundlage der Fortbildungsreihe dienen.

Seit Beginn der Flüchtlingswelle im Jahr 2014 haben sich die Anforderungen an die Helfer verändert. Zunächst ging es um

eine Erstversorgung der ankommenden Menschen. Inzwischen sind viele Flüchtlinge anerkannt und müssen dauerhaft integriert werden. Bei den Fortbildungen geht es nicht nur darum, den Flüchtlingshelfern rechtliche Grundlagen mit an die Hand zu geben, sondern sie auch menschlich zu unterstützen und zu stärken. Aktuell gibt es im Landkreis Rosenheim einen Kern von 500 bis 800 ehrenamtlichen Flüchtlingshelfern.

Die Workshops finden abwechselnd in Rosenheim und Kufstein statt. Sie werden im Rahmen des Euregioprojektes „Interreg Programm Bayern-Österreich“ gefördert und sind darum für Flüchtlingshelfer kostenlos.

Voraussichtlich ab Mitte Januar wird es einen entsprechenden Flyer mit allen Fortbildungsangeboten geben. Dieser wird ausgelegt. Sobald der Flyer ausliegt, können sich ehrenamtliche Flüchtlingshelfer für die Workshops anmelden.

Auf Rosenheimer Seite kümmert sich das Bildungswerk Rosenheim e.V. um die Anmeldungen. Telefonisch unter: 0049 (0) 8031 / 21 42 18 oder per E-Mail: [info@bildungswerk-rosenheim.de](mailto:info@bildungswerk-rosenheim.de).

Auf österreichischer Seite ist der Verein „komm!unity“ für die Anmeldungen zuständig. Telefon: 0043 (0) 664 / 88 74 52 05 oder per E-Mail: [office@kommunity.me](mailto:office@kommunity.me).

## Christkind besuchte Kieferer Flüchtlingskinder

Am 22. Dezember besuchte das Christkind alle Flüchtlingskinder mit ihren Familien im „Gästehaus Gutz“. Um unseren neuen Mitbürgern einen Einblick in unsere Normen und Werte zu übermitteln, veranstaltete der Helferkreis Kiefersfelden eine kleine Weihnachtsfeier mit Bescherung für die Familien. Mit Hilfe zahlreicher Sachspenden konnten alle 40 Kinder reich beschenkt werden. Die Kinder sangen unter Gitarrenbegleitung

ihrer Klassenlehrerin deutsche Weihnachtslieder. Das Repertoire reichte von „Es wird schon gleich dumpa“ bis hin zu „Stille Nacht, heilige Nacht“. Unzählige strahlende Kinderaugen besicherten den Organisatoren ein zufriedenes Fest und alle waren sich einig, das war nicht das letzte Fest!

Ein herzliches Vergelt's Gott der Kieferer Bevölkerung für die zahlreichen Geschenke!





## Wunschzettel wurde erfüllt

Wie jedes Jahr, so spielte auch heuer wieder die Sparkassenstiftung „Zukunft, Aktion, Aufwind“ das Christkind in der Kieferer Tafel und beschenkte viele Tafelkunden rechtzeitig zum Weihnachtsfest.



Zuvor hatten die fleißigen Helfer wieder Wunschzettel in der Tafel ausgelegt, auf die Mitbürger mit geringem Einkommen, Asylbewerber und Kinder (unter 16 Jahren) von Tafelkunden ihre Weihnachtswünsche schreiben oder malen durften. Die von der Sparkassenstiftung dann besorgten Wunschgeschenke wurden von den Mitarbeitern liebevoll eingepackt und im Rahmen einer Tafelausgabe an die jeweiligen Wunschabsender ausgegeben. Hans Hanusch, Leiter der Kieferer Tafel, bedankte sich im Namen aller ehrenamtlichen Tafelmitarbeiter bei der Sparkassenstiftung „für diese tolle Aktion, denn oft ist dies das einzige Weihnachtsgeschenk, das sich die bedürftigen Familien leisten können“. Seinen Dank richtete er abschließend auch an „alle Helfer und Spender, die die Tafel das ganze Jahr über unterstützt haben“. Eine wirklich tolle Idee, die vor allem bei den Beschenkten sehr gut ankam und mit viel Dank belohnt wurde.

## Zuschüsse für Sportvereine

Für das Jahr 2018 können die Sportvereine im Landkreis Rosenheim ab sofort die so genannte Vereinspauschale beantragen. Darauf hat jetzt das Sachgebiet Gemeindeangelegenheiten im Landratsamt Rosenheim aufmerksam gemacht. Die Höhe der Pauschale ist von der Mitgliederzahl zum 1. Januar 2018 sowie der bis zum Stichtag 1. März 2018 eingereichten Lizenzen abhängig. Nähere Informationen sowie das entsprechende Antragsformular sind auf der Internetseite des Landratsamtes

unter [www.landkreis-rosenheim.de](http://www.landkreis-rosenheim.de) zu finden. Der Antrag kann aber auch schriftlich beim Landratsamt Rosenheim, Sachgebiet 21, Wittelsbacherstraße 53, 83022 Rosenheim oder telefonisch unter 08031 392 21 12 angefordert werden. Der ausgefüllte Antrag ist zusammen mit den Original-Übungsleiterlizenzen bis spätestens 1. März 2018 beim Landratsamt einzureichen. Nach diesem Termin eingehende Anträge bzw. Übungsleiterlizenzen können nicht mehr berücksichtigt werden.

**Sie möchten Zuhause kompetent und liebevoll gepflegt und betreut werden?  
Sprechen Sie uns an! Wir haben für jede Lebenslage das passende Angebot.**



0 80 33/30 450-111  
Montag - Freitag  
von 8 - 14 Uhr



0800/355 8000  
Montag - Freitag  
von 8 - 14 Uhr

### Mobiler Pflegedienst

- Körperbezogene Pflegemaßnahmen
- Hilfen bei der Haushaltsführung
- Pflegerische Betreuungsmaßnahmen
- Beratungseinsätze nach § 37 Abs. 3 SGB XI
- Verhinderungspflege
- Entlastungsleistungen
- Häusliche Krankenpflege
- Behandlungspflege
- Haushaltshilfe
- und vieles mehr ...



### Essen auf Rädern

- Täglich 3 Menüs zur Auswahl
- Menü besteht aus Suppe, Hauptgericht und Nachspeise
- Bestellung für ganze Woche oder einzelne Tage möglich
- Anlieferung zuverlässig und warm, aufgrund spezieller Transportboxen
- Servierfertig, da bereits auf Porzellangeschirr angerichtet (kein Abspülen nötig)
- Kosten 8,00 Euro pro Menü
- Keine Kündigungsfristen
- Ein kostenloses Probeessen

PUR VITAL Mobiler Pflegedienst  
Pflegestützpunkt Oberaudorf

Sankt-Josef-Spital-Str. 6 · 83080 Oberaudorf  
[oberaudorf-mobil@pur-vital.de](mailto:oberaudorf-mobil@pur-vital.de)

Lebenswert leben im Alter  
[www.pur-vital.de](http://www.pur-vital.de)

## Alles Wichtige auf einem Blick



# Senioren- und Behindertentaxi in den Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden



Bürgerinnen und Bürger der Gemeinden Oberaudorf und Kiefersfelden können unter folgenden Voraussetzungen das Senioren- und Behindertentaxi nutzen:

### Wer ?

- Gemeindeglieder ab 75 Jahre (Personalausweis)
- Schwerbehinderte mit einer Erwerbsminderung von mindestens 50 v.H. gegen Vorlage des Ausweises mit Merkzeichen:  
aG (außergewöhnlich gehbehindert)  
H (hilflos)  
B (blind)  
G (80%)(oranger Parkausweis)
- **Der/Die zu befördernde Rollstuhlfahrer/in muss umsetzbar sein**

### Wann ?

- Dienstag und Donnerstag von 08.30 bis 18.00 Uhr

### Wie ?

- telefonische Reservierung am Vortag bis 17.00 Uhr beim Taxiunternehmen: Tel. 08033/2169

### Wo ?

- die Nutzung des Senioren- u. Behindertentaxis beschränkt sich auf die Gemeindegebiete von Kiefersfelden und Oberaudorf

### Kosten ?

- Eigenbeteiligung 2,50 €/Fahrt, maximal 8 Fahrten im Monat pro Person



Taxiunternehmen Pfeiffer: Telefon: 08033/2169

## Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber, Spitzsteinstraße 32, 83088 Kiefersfelden, eMail: c-hub@gmx.de, Tel. 08033/8424

**Sprechzeiten** nach telefonischer Vereinbarung

**Sprechstunde** jeden 2. Dienstag im Monat von 14.30 – 16.00 Uhr

Anmeldung telefonisch oder per Mail. Kostenlose Beratung im Rathaus (Zimmer 4) der Gemeinde Kiefersfelden.

**Aufgabenbereiche:** Die Behindertenbeauftragte ist Ansprechpartnerin für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige. Sie berät Sie in allen Fragen rund um das Thema „Behinderung“.



## Jugendbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Frau Anna Klein  
Siedlerweg 4  
83088 Kiefersfelden

Tel.: 08033/9709130  
Handy: 0176/39894213  
eMail: anna.klein2014@aol.de



## Seniorenbeauftragte Isabella Plattner

Jeden zweiten Mittwoch im Monat findet im Pfarrheim der katholischen Kirche um 14.30 Uhr ein Seniorennachmittag mit einem Unterhaltungsprogramm statt. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.





# Telefonverzeichnis Gemeinde Kiefersfelden

GEMEINDEVERWALTUNG KIEFERSFELDEN		
Amt	Kontakt	Zimmer
Bürgermeister	Bürgermeister Hajo Gruber Tel. 08033/9765-12, -68 E-Mail: buergermeister@kiefersfelden.de	Zimmer 8, I. Stock
Geschäftsleitung	Michael Priermeier Tel. 08033/9765-13 · Fax 08033/9765-616 E-Mail: geschaeftsleitung@kiefersfelden.de E-Mail: rathaus@kiefersfelden.de	Zimmer 7, I. Stock
Vorzimmer Bürgermeister und Geschäftsleitung	Sabine Pronath Tel. 08033/9765-12 · Fax 08033/9765-609 E-Mail: pronath@kiefersfelden.de	Zimmer 7, I. Stock
Vorzimmer Bürgermeister und Geschäftsleitung	Veronika Goldmann Tel. 08033/9765-68 · Fax 08033/9765-17 E-Mail: goldmann@kiefersfelden.de	Zimmer 7, I. Stock
Vorzimmer Bürgermeister und Geschäftsleitung; Gesamtleitung Kindertageseinrichtungen	Florian Larcher Tel. 08033/9765-11 · Fax 08033/9765-609 E-Mail: larcher@kiefersfelden.de	Zimmer 7, I. Stock
Einwohnermeldeamt, Gewerbe- und Ordnungsamt, Passamt, Sozialamt	Ingeborg Reil Tel. 08033/9765-23 · Fax 08033/9765-617 E-Mail: reil@kiefersfelden.de	Zimmer 5, EG
Einwohnermeldeamt, Gewerbe- und Ordnungsamt, Passamt, Sozialamt	Sebastian Bichler Tel. 08033/9765-24 · Fax 08033/9765-617 E-Mail: bichler@kiefersfelden.de	Zimmer 5, EG
Kasse	Birgit Hermann Tel. 08033/9765-19 · Fax 08033/9765-618 E-Mail: hermann@kiefersfelden.de	Zimmer 3, EG
Kasse	Lisa Harfmann Tel. 08033/9765-69 · Fax 08033/9765-618 E-Mail: harfmann@kiefersfelden.de	Zimmer 3, EG
Kämmerei	Sebastian Senftleben Tel. 08033/9765-18 · Fax 08033/9765-619 E-Mail: senftleben@kiefersfelden.de	Zimmer 2, EG
Steuerstelle, Friedhofsverwaltung	Natalie Meyer Tel. 08033/9765-10 · Fax 08033/9765-620 E-Mail: meyer@kiefersfelden.de	Zimmer 2, EG
Steuerstelle, Friedhofsverwaltung	Karin Stelzer Tel. 08033/9765-15 · Fax 08033/9765-620 E-Mail: stelzer@kiefersfelden.de	Zimmer 2, EG
Standesamt, Bauamt, Rentenversicherung	Hermann Gabenstätter Tel. 08033/9765-25 · Fax 08033/9765-621 E-Mail: standesamt@kiefersfelden.de E-Mail: gabenstaetter@kiefersfelden.de	Zimmer 1, EG
Kaiser-Reich Tourist Information	Werner Schroller (Leiter) Tel. 08033/9765-28 · Fax 08033/9765-44 E-Mail: info@kiefersfelden.de	Eingangsbereich Innsola
Kaiser-Reich Tourist Information	Andrea Weber Tel. 08033/9765-27 · Fax 08033/9765-44 E-Mail: info@kiefersfelden.de	Eingangsbereich Innsola
Bauhof Kiefersfelden	Engelbert Fuchs Tel. 08033/9765-31 · Fax 08033/9765-17 E-Mail: bauhof@kiefersfelden.de	
Kläranlage Kiefersfelden	Josef Goldmann Tel. 08033/9765-35 · Fax 08033/9765-17 E-Mail: klaerwerk@kiefersfelden.de	
Kläranlage Kiefersfelden	Josef Gruber Tel. 08033/9765-35 · Fax 08033/9765-17 E-Mail: klaerwerk@kiefersfelden.de	
Gemeindlicher Hoch- und Tiefbau	Andreas Horn Tel. 08033/9765-67 · Fax 08033/9765-17 E-Mail: andreas.horn@kiefersfelden.de	

## GEMEINDEWERKE KIEFERSFELDEN

(Kufsteiner Str. 17)

Amt	Kontakt	Zimmer
Stellv. kaufmännische Werkleitung	Bernhard Holzner Tel. 08033/9765-20 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: b.holzner@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Stellv. technische Werkleitung	Dipl.-Ing. Josef Oberauer Tel. 08033/9765-16 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: sepp.oberauer@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Vertrieb	Erich Guggenberger Tel. 08033/9765-21 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: erich.guggenberger@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Vertrieb	Magdalena Endres Tel. 08033/9765-38 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: magdalena.endres@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Netznutzung	Jörg Sporrer Tel. 08033/9765-80 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: joerg.sporrer@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Buchhaltung	Elisa Reiter Tel. 08033/9765-82 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: elisa.reiter@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Buchhaltung	Ute Kowar Tel. 08033/9765-72 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: ute.kowar@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Leitungsauskunft	Dejan Popovic Tel. 08033/9765-83 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: dejan.popovic@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Elektro-Werk	Andreas Anker Tel. 08033/9765-32 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: andreas.anker@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Wasserwerk	Alfred Baumgartner Tel. 08033/9765-34 · Fax 08033/9765-81 E-Mail: alfred.baumgartner@gemeindewerke-kiefersfelden.de	
Gaswerk	Manfred Grupp Tel. 08033/9765-29 · Fax 08033/9765/81 E-Mail: manfred.grupp@gemeindewerke-kiefersfelden.de	

## KINDERGÄRTEN

Gesamtleitung Kindertagesstätten	Florian Larcher Tel. 08033/9765-11 · Fax 08033/9765-609 E-Mail: larcher@kiefersfelden.de	Zimmer 7, I. Stock, Rathaus
Kindergarten St. Martin Buchbergstr. 7 83088 Kiefersfelden	Leitung: Monika Schumacher Tel. 08033/64 03 E-Mail: kiga-stmartin@t-online.de	
Kindergarten St. Barbara Dorfstr. 16 83088 Kiefersfelden	Leitung: Edeltraud Müller Tel. 08033/71 86 E-Mail: stbarbara@kiefersfelden.de	
Kindergarten St. Peter Rosenheimer Str. 140 83088 Kiefersfelden	Leitung: Simone Mock Tel. 08033/47 23 E-Mail: stpeter@kiefersfelden.de	
Kinderkrippe „Kleiner Drache“ Kufsteiner Str. 53 83088 Kiefersfelden	Leitung: Anja Tiede Tel. 08033/30 21 780 E-Mail: kinderkruppe@kiefersfelden.de	
Kinderhort	Leitung: Claudia Kirchmaier Tel. 08033/970 94 94 E-Mail: mail-an-schulkindbetreuung@web.de	



## Gemeinderatssitzungen im Februar und März

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden am Donnerstag, 08. Februar und Mittwoch, 21. März 2018 jeweils um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

## Technischer Ausschuss (VORMALS BAUAUSSCHUSS) im Februar und März

Die nächsten Sitzungen des technischen Ausschusses (vormals Bauausschuss) finden jeweils am

Mittwoch, 07. Februar und  
07. März 2018 um 19.00 Uhr

im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen 2 Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen. Änderungen vorbehalten!

Gemeinde Kiefersfelden  
**BEKANNTMACHUNG**



## Anmeldung für das Kindergartenjahr 2017/18

Einschreibungstermin für das Kindergartenjahr 2018/2019 ist am

**Dienstag, 13. März 2018**

in allen Einrichtungen von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr.

Zur besseren Organisation der Kindertageseinrichtungen bitten wir alle Erziehungsberechtigten den Einschreibungstermin zu berücksichtigen. Spätere Anmeldungen können nur noch bei freien Plätzen entgegengenommen werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 08033/9765-11.

## Wertstoffhof - Öffnungszeiten VON 01. NOVEMBER BIS 30. APRIL

Montag 13.00 - 17.00 Uhr  
Mittwoch 13.00 - 17.00 Uhr  
Freitag 13.00 - 17.00 Uhr  
Samstag 09.00 - 12.00 Uhr

## Zu verschenken

In den Kieferer Nachrichten können Sie Gegenstände, die sie sonst im Wertstoffhof entsorgen würden unter der Rubrik „Zu verschenken“ kostenlos mit einer Produktbeschreibung (2-3 Zeilen) und der Angabe Ihrer Telefon-Nummer anbieten.

Dies soll eine Möglichkeit sein, gut erhaltene Gegenstände, bevor sie in den Wertstoffhof transportiert werden, an Interessierte zu vermitteln. Bereits im Wertstoffhof abgegebene Gegenstände sind im Eigentum des Landkreises Rosenheim und dürfen deshalb nicht mitgenommen werden!

## Achtung! Neue Rubrik!!! FREIE AUSBILDUNGSPLÄTZE IN KIEFERSFELDEN UND OBERAUDORF ZUM SEPTEMBER 2018

Gewerbetreibende können hier eine kostenlose Stellenanzeige für freie Ausbildungsplätze in Kiefersfelden und Oberaudorf veröffentlichen. Stellenanzeigen bitte an die Redaktion der Kieferer Nachrichten (larcher@kiefersfelden.de) senden.

### Freie Ausbildungsplätze zum September 2018

Firma	Ansprechpartner Tel.	Ausbildung
Raiffeisenbank Oberaudorf eG	Frau Lisa Oberpaul, Tel. 08033/9262-45	Bankkaufmann/-frau: Mittlere Reife oder Abitur

Landratsamt Rosenheim - Wertstoffhof

# Abfälle trennen – der Umwelt zuliebe

## KÜCHEN- UND SPEISEABFÄLLE

### Wie funktioniert die Sammlung?

Um die Sammlung möglichst einfach und komfortabel zu machen, werden den Landkreisbürgerinnen und Bürgern ein 10l-Kunststoffbehälter und dazu passende Papiertüten kostenfrei bei den Wertstoffhöfen angeboten.



Darin können dann alle Küchen- und Speiseabfälle im Haushalt gesammelt und auf dem Wertstoffhof entsorgt werden. Am Wertstoffhof nehmen Sie die Papiertüte aus dem Sammelbehälter und werfen diese in die dafür vorgesehenen Behälter. Der leere Behälter kann wieder mit nach Hause genommen und mit einer neuen Papiertüte befüllt werden.

### TIPP

- Nasse/fettige Abfälle zusätzlich in Küchenrolle oder Zeitungspapier einwickeln
- Abgabe nur in den speziellen Papiertüten – so können die Küchenabfälle vollständig kompostiert werden – Zeitungspapier und Küchenrolle/ Papierservietten stören nicht
- Falls keine Papiertüte zur Hand ist, Behälter mit Zeitungspapier auslegen
- Keine Plastiktüten oder kompostierbares Plastik

### Was sind Küchen- und Speiseabfälle?

#### DAS GEHÖRT HINEIN

- Abfälle von Obst, Gemüse und Salat
- Gekochte und ungekochte Speisereste
- Verdorbene und verschimmelte Lebensmittel ohne Verpackungen
- Brot- und Gebäckreste
- Fleisch- und Wurstreste sowie Knochen
- Kaffeefilter und Teebeutel
- Eierschalen, Nusschalen und Obstkerne
- Käse-, Quark- und Joghurtreste
- Küchenfette

#### DAS GEHÖRT NICHT HINEIN

- Windeln
- Hunde- und Katzenkot
- Kleintierstreu
- Holzasche, Grillkohleasche
- Zigarettenkippen
- Verpackungen
- Staubsaugerbeutel
- Altholz
- Grüngut, Rasenschnitt
- Tierkadaver
- Flüssige Bioabfälle wie Suppen und Soßen

### Wo entsorge ich die Papiertüten?

Die Einführung des Sammelsystems wird von der bifa Umweltinstitut GmbH und der AU Consult GmbH begleitet.

Seit 01.01.2017 können Küchen- und Speiseabfälle an allen 42 Wertstoffhöfen im Landkreis Rosenheim abgegeben werden.

Weitere Hinweise zu allen Sammelstellen erhalten Sie unter [www.landkreis-rosenheim.de](http://www.landkreis-rosenheim.de).



### Gesetzliche Neuerung - mehr Möglichkeiten

Der Gesetzgeber verlangt von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern grundsätzlich die getrennte Erfassung von Bioabfällen. Unter Bioabfällen sind neben Garten- und Parkabfällen auch Küchen- und Speiseabfälle zu verstehen.

Gartenabfälle aus privaten Haushalten erfasst der Landkreis Rosenheim seit langem über die Wertstoffhöfe und Kompostieranlagen. Um die im Gesetz geforderte Getrennterfassungspflicht für alle Bestandteile des Bioabfalls umzusetzen, führt der Landkreis Rosenheim ein neues Bringsystem für Küchen- und Speiseabfälle an den Wertstoffhöfen ein.

Für die Landkreisbürgerinnen und Bürger gibt es damit ab Anfang 2017 die Möglichkeit, ihre in Tüten und Behältern gesammelten Küchen- und Speiseabfälle an den Wertstoffhöfen zu entsorgen.

Erfasst werden Bioabfälle aus privaten Haushalten in haushaltsüblichen Mengen. Diese Sammlung ist nicht für gewerbliche Mengen (Kantinen, Restaurants) gedacht bzw. geeignet.

Landratsamt Rosenheim  
Wittelsbacherstraße, 53 83022 Rosenheim  
Abfallberatung, Tel. 08031/392-1513  
E-Mail: [abfallberatung@lra-rosenheim.de](mailto:abfallberatung@lra-rosenheim.de)

Adressen und Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe sowie weitere Informationen unter: [www.landkreis-rosenheim.de](http://www.landkreis-rosenheim.de).



... gemeinsam mit Tradition, Herz und Erfahrung!

**GEORG HARTL®**  
BESTATTUNGEN GMBH

### Digitalisierung

„Auf unserer Homepage steht Ihnen ein umfangreiches Angebot zur Abwicklung Vorsorge- /Trauerfall und Nachsorge zur Verfügung.“

Bahnhofstraße 14, 83064 Raubling  
[www.hartl-bestattungen.de](http://www.hartl-bestattungen.de)



## Leerungen der Hausmülltonnen (40L, 80L, 120L UND 240L) IM JAHR 2018

Bitte stellen Sie Ihre Tonne am Leerungstag ab 6.00 Uhr für die Landkreismüllabfuhr bereit.

<b>Abfuhrtage</b>	Mo. 26.03.18	Di. 22.05.18	Mo. 16.07.18	Mo. 10.09.18	Mo. 05.11.18	Mo. 31.12.18
Mo. 12.02.18	Mo. 09.04.18	Mo. 04.06.18	Mo. 30.07.18	Mo. 24.09.18	Mo. 19.11.18	
Mo. 26.02.18	Mo. 23.04.18	Mo. 18.06.18	Mo. 13.08.18	Mo. 08.10.18	Mo. 03.12.18	
Mo. 12.03.18	Mo. 07.05.18	Mo. 02.07.18	Mo. 27.08.18	Mo. 22.10.18	Mo. 17.12.18	

## Leerung der Müllgroßbehälter (1.100 L) IM 1. HALBJAHR 2018

Bitte stellen Sie Ihren Behälter am Leerungstag ab 6.00 Uhr für die Landkreismüllabfuhr bereit.

<b>Abfuhrtage</b>	Di. 20.02.18	Di. 13.03.18	Mi. 04.04.18	Di. 24.04.18	Di. 15.05.18	Di. 05.06.18	Di. 26.06.18
Di. 06.02.18	Di. 27.02.18	Di. 20.03.18	Di. 10.04.18	Mi. 02.05.18	Mi. 23.05.18	Di. 12.06.18	
Di. 13.02.18	Di. 06.03.18	Di. 27.03.18	Di. 17.04.18	Di. 08.05.18	Di. 29.05.18	Di. 19.06.18	

## Altpapier-Haushaltssammlung 2018 IM 4 WOCHEN-INTERVALL

Bitte stellen Sie Ihre Altpapiertonne am Leerungstag ab 6.00 Uhr für die Landkreismüllabfuhr bereit.

<b>Abfuhrtage</b>	Mo. 26.03.18	Di. 22.05.18	Mo. 16.07.18	Mo. 10.09.18	Mo. 05.11.18	Mo. 31.12.18
Mo. 26.02.18	Mo. 23.04.18	Mo. 18.06.18	Mo. 13.08.18	Mo. 08.10.18	Mo. 03.12.18	

Grundsätzlich leeren wir Ihre Altpapiertonne immer am gleichen Wochentag - Ausnahme an Feiertagen.

Bitte stellen Sie die Altpapiertonne immer zur Leerung bereit, auch wenn diese nicht ganz gefüllt ist. chiemgau recycling gmbh  
Am Baumgarten 4 - 83064 Raubling - Telefon: 08035 / 96876-80 - www.chiemgau-recycling.de - info@chiemgau-recycling.de

## Kieferer Nachrichten im Internet

Die Kieferer Nachrichten sind im Internet [www.kiefersfelden.de](http://www.kiefersfelden.de) unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice/Kieferer Nachrichten aufgeführt. Diese sind dort einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



## Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

### REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 09. März 2018, 10.00 Uhr

Abgegebene Beiträge nach dem Redaktionsschluss werden von der Redaktion nicht mehr berücksichtigt! Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!

Wichtig: Beiträge können nur auf CD oder per E-Mail abgegeben werden. Die Fotos werden nur in digitaler Qualität angenommen. Die Berichte sind im Dateiformat „Word“ zu verfassen. Aufgrund der schlechten Druckqualität werden Handfotos nicht verarbeitet.

**Redaktion:** Florian Larcher, Rathausplatz 1, Zimmer 7,  
83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 08033/9765-11  
**E-mail:** [larcher@kiefersfelden.de](mailto:larcher@kiefersfelden.de)

### ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Mittwoch, 07. März 2018, 10.00 Uhr  
(meissnerdruck: Tel. 08033/97660)

### ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 23. März 2018

Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.



## Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen, besetzt.

[www.gemeindewerke-kiefersfelden.de](http://www.gemeindewerke-kiefersfelden.de)



## Veranstaltungskalender vom 02.02. bis 23.03.2018

Fr 02.02.	18.00	Pfarrkirche Heilig Kreuz, Gottesdienst zu Mariä Lichtmess, Blasiussegen
So 04.02.	14.00-17.00	Gruberhofstadt, Kinderfasching
Mi 14.02.	14.30	Pfarrheim Heilig Kreuz, Seniorennachmittag
	19.00	Pfarrkirche Heilig Kreuz, Aschermittwoch, Gottesdienst mit Aschensegnung
Sa 10.03.	19.00	Schulturnhalle, 28. Kieferer Grenzland Sänger- und Musikantentreffen, „Sänger und Musikanten im Gebirg“
Mi 14.03.	14.30	Pfarrheim Heilig Kreuz, Seniorennachmittag

Mittwoch	14.00	Kindernachmittag, Freizeitbad Innsola
	18.00	Dance-kids/teens für Mädels und Jungs mit Madleen Tel. 0151/21357405, Schulturnhalle
	19.00	Dance-fitness (Damen und Herren), Tanz-Choreos und Workoutelemente zu lateinamerikanischer und internationaler Musik, Sabine Jerger 0176/34799741, sabinejerger@googlemail.com, Schulturnhalle,
Donnerstag	11.15	kostenlose Wassergymnastik, Freizeitbad Innsola
Freitag	10.00	Sitzgymnastik für Senioren mit Annemarie Döring, Tel. 08033/7667, Tel. 08033/609762, Kath. Pfarrheim
	14.50	Eltern-Kind-Turnen für Kinder von 1 ½ bis 4 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen, Birgit Schäfer, birgitsch90@gmx.de, Schulturnhalle
	18.30	Gymnastik Damen und Herren mit Renate Wünsche, Schulturnhalle
Samstag	10.00	Canyoning Tour I, Schluchtenwandern mit Abseilen, Rutschen, Outdoor Camp an der Thierseestraße
Sonntag	10.00	Rafting mit dem Schlauchboot durch's Wildwasser, Outdoor Camp an der Thierseestraße

### WÖCHENTLICH

Montag	08.15	Nordic Walking (Damen und Herren), Roswitha Berner, Tel. 08033/8804, Kindergarten, St. Martin, Buchbergstraße,
	18.30	Schulturnhalle, „Damengymnastik I“ mit Thea Wiefel
Dienstag	09.00	Nordic Walking mit Renate Wünsche, Tel. 7548, Treffpunkt Rathausplatz
	ab 11.00	Warmbadetag, 32 Grad im Schwimmbecken, Freizeitbad Innsola
	11.15	kostenlose Wassergymnastik, Freizeitbad Innsola
	18.00	Schulturnhalle, „Damengymnastik II“ mit Christina John
	neu	Outdoor-Fitness mit Vroni Klosterhuber, nähere Informationen folgen

### MUSIK UND KULINARIK

Täglich (von Februar bis Mitte Oktober)	Almfrühstück auf der Schopperalm (Montag Ruhetag)
---	---

### MUSEEN

Sonntag	14.00	Museum im Blaahaus
---------	-------	--------------------



TrauerHilfe **DENK** TrauerVorsorge  
Bestattungstradition seit 1844

Gerne sorgen wir für Sie vor

Absicherung der eigenen Wünsche und Entlastung der Angehörigen durch eine verbindlich geregelte Vorsorge. Vereinbaren Sie gleich einen Termin.

Oberaudorf | Rosenheim  
Für Sie erreichbar unter 08033 / 910 31  
[www.trauerhilfe-denk.de](http://www.trauerhilfe-denk.de)

17333

## Gästeehrungen

### 10 JAHRE

- Familie Simone und Ralf Deckers-Braun aus Geilenkirchen im Großhuberhof bei Fam. Danner
- Familie Petra und Hubert Braun aus Geilenkirchen, im Großhuberhof bei Fam. Danner



# Kind Fasching

So., 4. 2. 2018

Gummibärchen



Beginn  
14-17 Uhr

GRUBERHOF  
STADL

Eintritt 2,00 €

DISCO

Spas  
Spiele  
Tombola

V.I.S.P.: Veranstalter SPD Ortsverein Kiefersfelden · Burkhard Sunder



[www.spd-kiefersfelden.de](http://www.spd-kiefersfelden.de)



## Ritterschauspiele auf der „Grünen Woche“ in Berlin

Die Ritterschauspiele Kiefersfelden und Chiemsee-Alpenland-Tourismus (CAT) präsentierten auf der Grünen Woche in Berlin vor internationalen Gästen das Jubiläumsprogramm 400 Jahre Volkstheater Kiefersfelden. Seit 1618 werden in der Kiefer Bibelspiele und Ritterdramen aufgeführt. Am 5. Mai findet ein Festakt im Theaterhaus Kiefersfelden mit prominenten Gästen aus Politik und Kultur statt. Anschließend wird in Festzelt am Rathaus gefeiert. Vom 28. Juli bis 16. September wird das Jubiläumsstück „Kaiser Oktavianus oder: Die unschuldig mit ihren Kindern in das Elend vertriebene Kaiserin Dianora“ aufgeführt. In der Kaiser-Reich Touristinformation im Freizeitbad „Innsola“ am

Rathaus hat bereits der Karten-Vorverkauf begonnen. Weitere Informationen unter Tel. 08033-97 65 45 sowie im Internet unter [www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de](http://www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de) und [www.tourismus-kiefersfelden.de](http://www.tourismus-kiefersfelden.de) sowie auf der Facebookseite von Kaiser-Reich Kiefersfelden.



Ritterkampf auf der Bühne der Grünen Woche in Berlin



Am Stand von Chiemsee-Alpenland-Tourismus (CAT) von links Stephanie Vorleitner (CAT), Hajo Gruber (1. Bürgermeister Kiefersfelden), Christina Pfaffinger (CAT), Werner Schroller (Leiter Kaiser-Reich Tourist Information), Philipp Kurz (Vorstand Volkstheater Ritterschauspiele)



seit 1925

**meisterbetrieb**

**maler-hahn.com**

Lindenweg 6 83088 Kiefersfelden

Tel.+49 (0)8033/8435  
 Fax +49 (0)8033/7136  
 Mobil +49 (0)171/8519714  
 info@maler-hahn.com





# 400 JAHRE VOLKSTHEATER

## ÜBERRASCHENDER FUND IM JUBILÄUMSJAHR BEREITS 1803 ERSTER ZEITUNGSBERICHT ÜBER VOLKSTHEATER KIEFERSFELDEN

**M**artin Hainzl traute seinen Augen nicht. Bei seinen regelmäßigen Internetrecherchen in alten Archiven und historischen Quellen entdeckte der Ortschronist von Kiefersfelden und Archivar des Volkstheaters eine kleine Sensation. Im „Kurbaierschen Wochenblatt“ vom 8. Juli 1803 fand sich eine überraschende Überschrift. „Prozession, und Komödie in Kiefersfelden an Tyrol“ und der Bericht endet mit dem Verweis auf eine abendliche Theateraufführung. Der Fund ist ein passendes Geschenk zum Jubiläum „400 Jahre Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden 1618 - 2018“.

Das Erstaunen und die Freude von Ortschronist Martin Hainzl über diesen frühen Zeitungsartikel zum Kiefersfeldener Volkstheater ist groß. Galt doch bisher der begeisterte Bericht des Münchner Reiseschriftstellers Ludwig Steub in der „Leipziger Illustrierten Zeitung“ von 1864 als früheste Zeitungserwähnung. „Ich habe bisher in alten Quellen noch gar nichts über die im 19. Jahrhundert üblichen Prozessionen in Kiefersfelden gefunden. Jetzt diese detaillierte Beschreibung einer Heiligenprozession mit dem Sahnehäubchen, dass das Ganze in einer Theateraufführung endete“, freut sich Hainzl. Bisher war im Archiv des Volkstheaters Kiefersfelden für den 3. Mai 1803 nur die feierliche Einweihung einer hölzernen „Theaterschupfn“, nahe der Grenze nach Tirol im Ortsteil Oberthal, verzeichnet. Erwähnt ist dabei in den Annalen die Aufführung von zwei Heiligenstücken.

Da ist der Bericht aus dem Jahr 1803 im „Kurbaierschen Wochenblatt“ über die Aufführung einer „Komödie“ im Anschluss an eine Prozession mit Heiligenfiguren und lebenden Bildern, eine höchst willkommene Ergänzung. Dass unter der Überschrift „Komödie“ dann von den zwei Heiligenstücken „Die Auferstehung Christi“ und „Die Erfindung des h. Kreuzes“ die Rede ist, passt zur damaligen Zeit. Als Komödien galten Stücke mit gutem Ausgang, im Gegensatz zu Tragödien, den Trauerspielen. Die frühen Theaterbauten in Kiefersfelden wurden deshalb auch als „Comedihütte“ bezeichnet. Eine Bezeichnung, die sich im Ort teilweise bis heute erhalten hat. Obwohl das Wort Komödie heutzutage nur noch für Lustspiele steht. Lustspiele aber gab es im Kiefersfeldener Volkstheater in den ersten 200 Jahren keine. Damals wurden Heiligen- Legenden- und Pabelstücke gespielt. Ab 1838 begann das Volkstheater dramatische Ritterschauspiele aufzuführen, die zwar meistens ein gutes Ende finden, aber keinen Komödiencharakter haben.

„Es war in den ersten 200 Jahren des Volkstheaters Kiefersfelden übrigens durchaus üblich an den sonntäglichen Spielnachmittagen zwei Stücke hintereinander aufzuführen, weil die Heiligenstücke meist nur einen oder zwei kurze Akte hatten“, weiß Ortschronist Martin Hainzl. Der frühe Zeitungsfund aus dem „Kurbaierschen Anzeiger“ dokumentiert die bis heute bestehende Verbindung zwischen Volkstheater und Kirche in Kiefersfelden. Das Stück von der „Erfindung des Heiligen Kreuzes“, also das Legendenspiel der Hl. Helena, passt genau zu Kiefersfelden. Sind doch die alte Kirche am Buchberg, erstmals erwähnt 1315, und die 1907 fertiggestellte neue Pfarrkirche beides geweihte Heilig Kreuz Kirchen. Die Legende der Hl. Helena, die in Palästina die drei Kreuze vom Ölberg gefunden haben soll, ist in der Pfarrkirche Hl. Kreuz auf einem großen Deckengemälde über dem Altarraum verewigt. An der alten Hl. Kreuz Kirche findet sich ein Gemälde der Hl. Helena an der äußeren Ostwand.

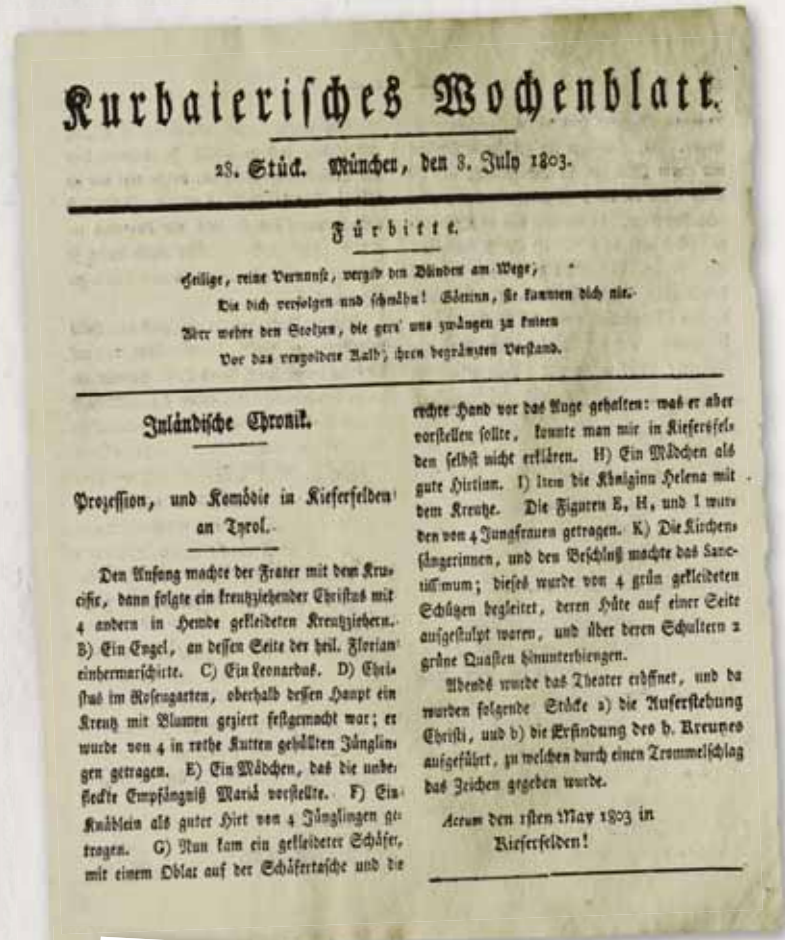


Foto: Markus Mitterer



# RITTERSCHAUSPIELE KIEFERSFELDEN 1618 - 2018

## START IN DAS JUBILÄUMSJAHR MIT NEUER FESTSCHRIFT

**K**iefersfelden - Mit der Präsentation einer neuen Festschrift startete das Volkstheater Kiefersfelden in das Jubiläumsjahr 2018. Bei den Cäcilienkonzerten der Musikkapelle Kiefersfelden wurde sie erstmals vorgestellt. Auf 140 Seiten dokumentiert das Werk in hochwertiger Aufmachung ein Bilder- und Geschichtenbuch rund um das älteste Dorftheater Deutschlands. Was 1618 begann, lebt noch heute. Das Volkstheater in Kiefersfelden besteht seit 400 Jahren.

Neben der mit historischen Bildern, Berichten, einem Zeitstrahl und einer Chronologie dokumentierten 400-jährigen Geschichte des Volkstheaters Ritterschauspiele Kiefersfelden, erzählt die Jubiläumsschrift zahlreiche Geschichten. Vom Theaterhaus, dem Blick hinter die Kulissen der barocken Drehkulissenbühne in Kiefersfelden, bis hin zu legendären Darstellern, der neuen Theatermusik oder der in den Ritterschauspielen unverzichtbaren Rolle des Kieferer Kasperl. Die Festschrift, so Autor Rudolf Erhard, ist eine Verbeugung vor der Historie und der Einzigartigkeit des Kiefersfeldener Volkstheaters. Das Bewahren und gleichzeitige Erneuern der Ritterschauspiele auf der barocken Drehkulissenbühne sei unverkennbar und unvergleichlich.

Im 17. Jahrhundert dominierten noch Bibelspiele, Heiligen- und Parabelstücke. Ab 1802 mischten sich schon vereinzelt Ritterdramen in den Spielbetrieb und es gab erste hölzerne Theaterbauten am Ortsrand. 1833 rückte ein Neubau das Volkstheater, samt damals schon bestehender barocker Drehkulissenbühne, näher zur Ortsmitte, an den heutigen Standort am Theaterweg. Es begannen die regelmäßigen Aufführungen von Ritterschauspielen. Im Mittelpunkt die unnachahmlichen Ritterdramen des Köhlers und Holzknichts Josef Georg Schmalz.

Das wohl älteste Dorftheater Deutschlands mit seiner einzigartigen Drehkulissenbühne hat wechselvolle 400 Jahre erlebt. Seit dem Beginn regelmäßiger Aufführungen von Ritterschauspielen wird deren Spielweise bewahrt. Keine museale Tradition, sondern, geprägt auch durch die besondere Sprache, ein lebendiges Zeitdokument der historischen Bühnenpraxis des 19. Jahrhundert. Dennoch werden die Ritterschauspiele Kiefersfelden bis heute immer wieder weiter entwickelt, gestrafft und liebevoll entstaubt.

Die Festschrift „400 Jahre Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden“ schlägt einen großen Bogen vom Entstehen erster Theateraktivitäten bis zur aktuellen Jubiläumstrilogie, die schon in der Spielzeit 2016 begann und im kommenden Jubiläumsjahr 2018 abgerundet wird. Nach dem sakralen Schauspiel „Hl. Sebastian“ und dem im Sommer letzten Jahres gespielten turbulenten Ritterschauspiel „Genovefa“ folgt heuer die Krönung mit „Kaiser Oktavianus“, einem Ritterdrama quer durch die Kontinente in vier Akten.

Die hochwertige Gestaltung der ohne Werbeanzeigen auskommenden Festschrift ist einem großzügigem Sponsoring zu verdanken. Die finanzielle Unterstützung kam von den Firmen bzw. Unternehmensgruppen Dettendorfer Nußdorf, itelio und Meditrade aus Kiefersfelden, Bodner und Unterberger aus Kufstein, sowie von den Gemeindewerken Kiefersfelden. Als musikalische Ergänzung der Festschrift produzierten der Theaterchor der Ritterschauspiele und die Musikkapelle Kiefersfelden auch eine neue CD. Ihr Titel „Die schönsten Lieder, Chöre und Märsche“. Darunter auch die bei den Cäcilienkonzerten der Musikkapelle Kiefersfelden uraufgeführte Fantasie „Von Rittern und Helden“, komponiert von Josef Pirchmoser.



Foto: H-D. Budde

*Präsentation der Festschrift - Kiefersfeldens Bürgermeister Hajo Gruber im Kreise der Sponsoren und Macher der Jubiläumsschrift. (von links: Werner Schroll, Kaiser-Reich Kiefersfelden, Ingemar Mayr, Geschäftsführer itelio GmbH Kiefersfelden, Andreas Bleier, Spielleiter Ritterschauspiele, Thomas Bodner, Bodner Gruppe Kufstein, Philipp Kurz, Vorstand Theatergesellschaft Kiefersfelden, Sandra Bodner, Bernhard Holzner, Gemeindewerke Kiefersfelden, Alois Herfurtnr, Meditrade Unternehmensgruppe Kiefersfelden, Alexandra Burgmaier, stellv. Landrätin, Rudolf Erhard, Autor Festschrift, Christoph Maier-Gehring, Kulturreferent Landkr. Rosenheim, Markus Mitterer, Fotograf Festschrift, Helmut Meissner, Meissnerdruck Oberaudorf.*



Foto: H-D. Budde

*Theatervorstand Philipp Kurz, Landrat Wolfgang Berthaler, Edith Berthaler, Johanna Dettendorfer, Johann Dettendorfer, Spedition Ferntrans Nußdorf, (von links) freuen sich über die neue Festschrift.*

Festschrift „400 Jahre Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden“, 140 Farbseiten, gebunden und CD mit Booklet sind in der Tourist-Information Kaiser-Reich und im Schreibwarengeschäft „Zum Bleistift“ in Kiefersfelden erhältlich.



Festschrift 10,00 €  
CD 10,00 €  
Festschrift und CD 18,00 €



Information 

# Nixentreff

## Termine bis März 2018

Nixen unter sich, wir tauchen, spielen und geben euch Tipps zum Nixenschwimmstil. Außerdem habt Ihr die Möglichkeit, mit unserer Kamera, eure eigenen **Unterwasser-Fotos** zu machen.

Wir freuen uns auf Euch!

<b>Treffpunkt:</b>	Innsola Eingang
<b>Wann:</b>	Samstag, 27. 1. 2018 Samstag, 24. 2. 2018 Samstag, 17. 3. 2018 jeweils von 8 <sup>30</sup> bis ca. 10 <sup>30</sup> Uhr
<b>Voraussetzung:</b>	sicheres Schwimmen mind. 25m
<b>Preis:</b>	45,- € mit Leihflosse Bitte Kleidergröße bei Anmeldung angeben! 30,- € ohne Leihflosse
<b>Anmeldung:</b>	an der Innsola Kasse oder unter 08033-976530

- Mitzubringen:**
- Badesachen (Taucher- bzw. Schwimmbrille)
  - Socken zum Schwimmen bei Flossenverleih
  - Eigene Flosse
  - Brotzeit, Getränk

**Innsola Kiefersfelden**  
Rathausplatz 5  
83088 Kiefersfelden  
Fon: +49(0)8033-976530  
Fax: +49(0)8033-9765613  
mail: [Info@innsola.de](mailto:Info@innsola.de)  
[www.innsola.de](http://www.innsola.de)



Schwimmen • Solarium • Sauna • Sanarium • Dampfbad • Kaltwasserbecken  
Aussenbereich • Erdsauna • Ruhebereiche Innen/Aussen • Bistro • Kinderbereich





## Winteröffnungszeiten



Mo 18 – 22 Uhr  
Di, Do, Fr 11 – 22 Uhr  
Sa & So 10 – 21 Uhr  
Mi Bad 7 – 20 Uhr  
Mi Sauna 11 – 22 Uhr

### Happy Hour

Mo - Fr ab 18 Uhr

Sa & So ab 17 Uhr

**Frühschwimmen**  
jeden Mittwoch 7–11 Uhr

# Schwimmkurs

im



## 27.02.18 15 Uhr



## DER NEUE SCHULSANITÄTSDIENST STELLT SICH VOR!

Seit Beginn des Schuljahres 2017 / 2018 befinden sich wieder 14 SchülerInnen der Schule Kiefersfelden in der Ausbildung zu SchulsanitäterInnen.

Dabei erhalten sie Fachwissen im Umgang mit verletzten Personen sowie Anfang des nächsten Kalenderjahres einen fundierten Erste Hilfe Kurs unter der Leitung des Roten Kreuzes. Bis zum Halbjahr 2018 werden dann die „Neulinge“ den „erfahrenen“ Schulsanis eine große Hilfe und Unterstützung im fast täglichen Versorgen von verletzten oder erkrankten SchülerInnen unserer Schule sein.

Folgende SchülerInnen engagieren sich freiwillig und höchst motiviert im Schulsanitätsdienst:



Reihe oben von links nach rechts: Rebecca Noack (6b), Dominique Thieme (8a), Leonie Gruber (8a), Pius Höflinger (8cM), Lena Gruber (6a), Maximilian Kästner (5b) und Katharina Donaubauer (8a)  
Reihe Mitte von links nach rechts: Christian Dünker (5a), Steffi Dengg (6a), Paige Pletzer (6a), Rosalie Wede (6b), Benson Gropper (5b) und Ayham Mustafa (5b)

Im Bild vorne: Unser professionell versorgtes Modell Magdalena Walther (6b)

## NIKOLAUSBESUCH IN DER SCHULE KIEFERSFELDEN

Wie jedes Jahr besuchte der Nikolaus auch heuer wieder die Erstklässler in der Schule. In seinem goldenen Buch hatte er Einiges über das neue Schulleben der Kinder aufgeschrieben. Die Kinder bedankten sich mit Gedichten und Liedern für den himmlischen Besuch. Am Ende bekam jedes Kind aus seinem Sack ein kleines Geschenk, über das sich alle freuten!





# KINDERGARTENSEITE

vom Kindergarten St. Martin

## ITELIO

Einen herzlichen Dank an die Firma Itelio für die großzügige Papierspende. Im Dezember nahmen wir am Itelio Malwettbewerb teil. Hier ein Bild von unseren 15 Gewinnern.



## NIKOLAUS

Traditionell besuchte uns am 5. Dezember der Nikolaus. Für Eltern und Großeltern, die sehr zahlreich erschienen waren, studierten alle Gruppen verschiedene Theaterstücke ein. Jedes Kind bekam ein Säckchen mit Leckereien.



Vielen Dank an den Elternbeirat für die Kostenübernahme. Einen großen Dank auch an die Nikoläuse Pater Matthäus und Sepp Goldmann.

## SPARKASSE

Auch dieses Jahr schmückten die Vorschulkinder den Weihnachtsbaum in der Filiale. Mit Lebkuchen und Punsch wurden



unsere Kinder belohnt. So konnten sich alle über ein buntes und weihnachtliches Foyer in der Weihnachtszeit freuen!

## HAUS CHRISTINE

Eine große Freude bereiteten wir den Bewohnern im Haus Christine mit Liedern und einem selbstgebasteltem Geschenk. Als Dankeschön bekamen wir eine riesen Kiste voller Schokolade und Lebkuchen.



## CHRISTKIND

Kurz vor den Ferien flog das Christkind mit vielen Geschenken bei uns vorbei. Dieses ist uns jährlich nur durch die großzügigen Spenden, die unser Elternbeirat durch den Basar einnahm, möglich. Herzlichen Dank dafür.



## ALPENPARK

Die Kinder freuten sich sehr über die ganze Schokolade.



Krankenpfleger besuchte Vorschulkinder: Im Januar zeigte uns Silvano Dalla Torre ein paar Tätigkeiten aus dem Krankenhaus. Wir durften unseren Herzschlag abhören, Blutdruck messen und verschiedene Gegenstände seiner Arbeit kennen lernen. Vielen Dank dafür.



Wir möchten uns nochmal für die Schokoladenspende von Herrn Kettig (kleiner Rewe) bedanken!

## TERMINE:

- |           |   |
|-----------|---|
| 08.2.2018 | Schlafmützenball                                      |
| 12.2.2018 | Kunterbuntes Faschingstreiben                         |
| 13.2.2018 | Klick Klack Theater, Kindergarten endet um 12.00 Uhr  |
| 14.2.2108 | Aschermittwoch, Gottesdienst                          |
| 19.2.2018 | Elternabend für die zukünftigen Schulkinder 19.30 Uhr |
| 13.3.2018 | Anmeldetag der neuen Kinder: 14.00 - 16.30 Uhr        |
| 17.3.2018 | Bazar in der Schulturnhalle                           |
| 21.3.2018 | Osterfrühstück mit Eltern / Großeltern                |
| 23.3.2018 | Osternester suchen                                    |
| 29.3 -    |   |
| 3.4.2018  | Osterferien   |

# Der Hort des Kindergartens St. Martin

## AUCH HEUER IST WIEDER EINIGES LOS IM HORT!

Am 25.01.2018 startet unser Leseprojekt und wir hoffen, dass alle Kinder mitmachen dürfen.



Da ein Grundstein für Deutsch und Mathematik das Lesen ist, ist es uns sehr wichtig die Kinder darin zu fördern und Ihnen vor allem Freude dazu zu vermitteln.

Thomas Weniger, ein begnadeter Vorleser, kommt 4 Termine zu uns in den Hort und wird als männliche Bezugsperson den Kindern das Lesen mit dem Projekt „Lesen ist Sch..“ näher bringen. Er hat dieses Projekt schon öfter durchgeführt und es war immer ein schöner Erfolg. Die Kinder freuten sich auf diese Stunden, sie bekamen Freude am Lesen und fingen an selbstständig Geschichten zu schreiben.

Nach dem Projekt haben sich Frau Schöber und Herr Wille bereit erklärt für die Kinder Lesepaten zu sein.



Die Freitagnachmittage sind für Sport reserviert. Zurzeit gehen wir mit den Kindern Eislaufen.



## ANSONSTEN:

Di., 13.02.2018

Faschingsparty für alle Kinder bis 12.00 Uhr.

Fr., 16.03.2018

besuchen wir die Bewohner vom Alpenpark und singen ihnen Frühlingslieder vor.

Mi., 28.03.2018

Osterfeier mit allen Kindern

Fr., 11.05.2018

um 15.30 Uhr Elternfeier

Fr., 22.06.2018

Singen im Alpenpark

Fr., 06.07.2018

Schulfest

Fr., 20.07.2018

Abschlussausflug mit Eltern

Mi., 01.08.2018

Abschlussausflug mit allen Kindern

## Unsere

## Ferienbetreuungszeiten sind heuer:

12.02.18 – 16.02.18

Am 13.02.18 ist der Hort ab 12:00 Uhr geschlossen

26.03.18 – 28.03.18

und 04.04.18 – 06.04.2018

24.05. und 25.05.; 28.05. - 30.05.

und 01.06. 2018

30.07.18 – 10.08.18

am 10.08.18 ist der Hort ab 14:00 Uhr geschlossen

- Fachliche Beratung, Farbkonzept, Bemusterung
- Fassaden- und Innenaumgestaltung  
Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten  
Dekorative Arbeiten in Spachtel- und Lasurtechniken  
Stuckprofilverlegung, Bodenbeschichtungen
- Vollwärmeschutz bei Alt- und Neubauten  
Trockenbau- und Spachtelarbeiten  
Wasserschaden- und Schimmelsanierung  
Acryl- und Silikonverfugung  
Korrosionsschutz, Brandschutz, Holzschutz
- Gerüstbau, Gerüstverleih

[www.dermaler-wimmer.de](http://www.dermaler-wimmer.de)



**Thomas Wimmer**  
Inhaber

Spitzsteinweg 8 · 83080 Oberaudorf

Telefon: 0049 / 8033 / 4708

Mobil: 0049 / 172 / 8715156

E-Mail: [info@dermaler-wimmer.de](mailto:info@dermaler-wimmer.de)

Geschäftsübernahme:





# Frühjahrs-Second-Hand-Bazar

des Kindergartens St. Martin, Kiefersfelden



Gut erhaltene Kinderbekleidung für Frühjahr und Sommer, sowie alles weitere „Rund ums Kind“!

Nähere Infos zum Sortiment finden Sie auf unserer Homepage.



Wo?

**Schulturnhalle** Kiefersfelden

(Mesnerweg 11, unterhalb Kindergarten St. Martin)

Wann?

**Samstag, 17.03.2018**

von 10.00 bis 13.00 Uhr



Lust zu verkaufen?

Listennummer und Infos erhältlich vom 26.02. - 04.03.2018 unter

**0162/8216845** (Mo-Fr 19.00 - 21.00 Uhr)

oder **ebr\_kiga\_stmartin@yahoo.de**

**Anmeldung auch für Stammverkäufer zwingend erforderlich!**

Warenannahme am **Freitag, den 16.03.2018** von 15:30 bis 17:00 Uhr  
in der Schulturnhalle.

Wieder mit:  
Kinderbetreuung

Ausführliche Informationen:

Kuchen  
zum Mitnehmen

**[www.second-hand-kiefer.npage.de](http://www.second-hand-kiefer.npage.de)**

# Kindergarten St. Barbara



An unserem vorweihnachtlichen Projekt „Schenk mir ein bisschen Zeit“ beteiligten sich zur großen Freude und Begeisterung der Kinder etliche Mamas und sogar ein Opa. Sie schminkten die Kinder, backten mit ihnen, bastelten und lasen ihnen vor:

Als Sammelstelle für „Geschenke mit Herz“, Humedica, konnten wir im November ca. 140 Pakete, die Kinderaugen zum Leuchten bringen, auf die Reise schicken!



Ein Highlight war für unsere Vorschulkinder die Pharaonen-Ausstellung im LOK-Schuppen.

Anschließend konnte jedes Kind einen Skarabäus anmalen und als Andenken mit nach Hause nehmen.

Im Kurpark am Glühweinstand besuchte uns der Nikolaus mit seinem Engerl und bescherte die Kinder, die ihm dann begeistert Lieder und Gedichte vortrugen.



Herzlichen Dank an „Nikolaus“ Kilian und sein Engerl Elisabeth! Auch der Firma REWE für die Obstspende (und die „Nachweihnachtssüßigkeiten“ im Januar!)

Mit dem Zug und Verstärkung von Kiga-Mama Kirsten ging's nach Rosenheim zum Musical „Dschungelbuch“.



## TERMINE:

**3. Februar**

14 – 17 Uhr Kindergartenfaschingsball „Kunterbunt“ im Pfarrheim

**6. Februar**

Winterolympiade der Vorschulkinder in der Schule

**12. Februar**

interner Fasching im Kindergarten

**13. Februar**

der Kindergarten schließt um 12 Uhr

**19. bzw. 20. Februar**

Töpfern der Vorschulkinder in der Schule

**19. Februar 19.30 Uhr**

Info-Elternabend „Schulfähigkeit“ mit den Lehrkräften im Kiga St. Martin (für die Eltern der Vorschulkinder)

**13. März 14-16.30 Uhr**

Kindergartenanmeldung

**28. März-3. April**

Kindergarten ist geschlossen (Teamtage und Osterferien)





# Kindergarten St. Peter

## RÜCKBLICK:

### Landesjugendtheater

Mid de Schmetterlinge san ma wieda noch Innsbruck ins Landesjugendtheater gefahrn. De Aufführung vom „Robin Hood“ hod olle begeistert.



### Nikolaus

Unsre Nikolausfeier war des Joahr am gloana Schloßberg ohm. Ois ma so gmiadlich am Lagafeier beinand gstandn san und gsungn ham is ausm Hintergrund da Nilolaus kemma.



Gfraid ham se si de Kinda und griagd hams natürlich a a Sackerl vom Nikolaus nochdem se eam a Gedicht aufsgod ham.

Danksche liaba Nikolaus fia dein Besuch.

### Christkindlmarkt und Gottesdienst

Am Muiboicher Christkindlmarkt hod si des Spektakel obgspeid. De Sansnschmied Kapelle und da Kindergarten ham midanand wieda wos bärigs auf'd Fias gsteid. Musikalische Unterhaltung und a Krippenspui san aufgeführt worn. Würstl und Waffln ham ma an unsere Standl vakafft.

Herzlichs Vergelts Gott an de Sansnschmied und bsondas an Anker Andi.



Am Gottesdienst is des Krippenspui dann nomoi fia olle Eltern und Heimbewohner aufgeführt und anschließend mid am gemeinsamen Weihnachtsbrunch zam gsitzt worn.

### Treppenhaussingen



Zum weihnachtlichn Treppenhaussinga is zua Grundschui Audorf mid de Schmetterlinge maschiert worn. Lehrer, Schüler und Kindergarten ham si Liada vorgsunga.

### Spende

De Muibacher Oklepfler ham des Joahr fian Kindergarten gsammelt. Herzlichs Vergelts

Gott dafia. Mia wern uns a paar Spuisachn von dem Gaid kaffa.



## TERMINE/VORSCHAU:

**Donnerstag, 08.02.18**

Maskiertes Treppenhaussingen  
GS Oberaudorf

**Freitag, 09.02.18**

Kostümfest im Kiga  
für Eltern und Kinder

**Montag, 12.02.18**

Kinderschminken,  
Verkleidung nach Wahl

**Dienstag, 13.02.18**

Faschingsdienstag,  
Kiga-Schluss 12.00 Uhr

**Donnerstag, 22.03.18**

Österliches Treppenhaussingen  
GS Oberaudorf

**Osterferien vom 26.03. – 29.03.18**





# Kinderkrippe „Kleiner Drache“



Nov. 17 ELTERNBEIRATS-ELTERN-BASTELN: Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt im Alpenpark ☺



Dez. 17 ELTERNBEIRAT-ELTERN-TEAM: 3 Tage Einsatz am Weihnachtsmarkt im Alpenpark ☺



Es wurden knapp 400.-€ eingenommen.  
In Absprache mit dem Elternbeirat wurde der Betrag  
in die diesjährigen Weihnachtsgeschenke der jeweiligen Gruppen investiert,  
die heuer dadurch etwas größer ausfielen.

*Vielen lieben Dank an Alle, die uns so fleißig bei der Umsetzung unterstützt haben! ☺*

„Winterliche Leckereien am -GESUNDE-BROTZEIT-TAG-,“





**„NIKOLAUS-ÜBERRASCHUNG“**

Gemeinsamer Morgenkreis der Krümel-Kuschel- und Schmunzelmonster.

Zu Gast: Herr BGM Hajo Gruber und Herr Florian Larcher (Leiter der Kindertagesstätten).

❤️ -lich Willkommen! 😊



Im Anschluss erwartete uns in den Gruppen eine Überraschung „Hurraaaaa, der Nikolaus war da!“ 😊



„Nikolo, bumm bumm... Der Nikolo geht um...!“

**„WEIHNACHTSFEIER mit den Eltern“ 😊**

**„Schöne BESCHERUNG“ 😊**



<b>NÄCHSTE EVENTS / TERMINE / SCHLISSZEITEN:</b>		
FREITAG	09. Febr. 18	PYJAMAPARTY
MONTAG	12. Febr. 18	FASCHINGSPARTY „1001 Nacht“ – Orient
DIENSTAG	13. Febr. 18	FASCHINGSDIENSTAG
FREITAG	02. März 18	TEAMTAG
DIENSTAG	13. März 18	NEUANMELDUNG „Kleiner Drache“
MONTAG	26. März 18	OSTERFRÜHSTÜCK mit d. Eltern u. Hr. Pfr. Nun
Do 29. März-Di 03. April 18		OSTERFERIEN



Schließung 12:00 Uhr geschlossen  
14:00 – 16:30 Uhr Änderungen vorbehalten! geschlossen



## „Ereignisreiches Jahr 2017“ EINE KLEINE „EXEMPLARISCHE“ RÜCKBLLENDE AUF DAS EINSATZJAHR DER POLIZEIINSPEKTION KIEFERSFELDEN

**2017 war für die PI Kiefersfelden wieder ein arbeitsreiches und anspruchsvolles Jahr, mit allen Facetten des polizeilichen Alltags.**

Geprägt war dieses Einsatzjahr leider von einer Serie tödlicher Unfälle, bei denen insgesamt sieben, zum Teil junge Menschen auf tragische Weise ihr Leben verloren. Solche Ereignisse sind nicht nur für die Polizeibeamtinnen und -beamten, die an solchen Unglücksorten ihrem Ermittlungs- und Aufklärungsauftrag nachkommen müssen, besonders belastend, sondern auch für alle anderen Hilfs-, Rettungs- und Einsatzkräfte. Die schockierenden Bilder, mit denen die Einsatzkräfte vor Ort konfrontiert werden, prägen sich meist nachhaltig ins Gedächtnis und können teilweise nur mit professioneller Hilfe verarbeitet werden. Dass diese bisher in der Geschichte der PI Kiefersfelden einmalige Serie von tödlichen Unfällen bewältigt werden konnte, ist dem herausragenden Engagement, dem hohen Ausbildungsniveau und dem professionellen Vorgehen aller Beteiligten geschuldet. Insofern gilt an dieser Stelle unser **besonderer Dank allen an den Einsätzen beteiligten Hilfs- und Rettungskräften.**

Unabhängig von diesen leidvollen und aufsehenerregenden Vorfällen, mussten im Jahr 2017 wieder etwa **1700** Einsätze im Dienstbereich der PI Kiefersfelden bewältigt werden. Im Rahmen des Einsatzgeschehens sind **944 Anzeigenvorgänge** bearbeitet und **271 Verkehrsunfälle** aufgenommen worden. **404** festgestellte Straftaten, die davon zur Anzeige gebracht worden sind, finden sich in der alljährlich veröffentlichten „Polizeilichen Kriminalstatistik“ wieder (Einzelheiten hierzu werden wir in der nächsten Ausgabe Ihrer „Kieferer Nachrichten“ veröffentlichen). Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt lag wiederum im Bereich der polizeilichen Verkehrsüberwachung. Neben der Überwachung allgemeiner Verhaltensvorschriften (wie z.B. der Gurtanlegepflicht, dem Handybenutzungsverbot sowie dem Falschparken), wurde besonderes Augenmerk auf den Bereich der Geschwindigkeitsüberwachung gelegt. Speziell auf der Sudelfeldstrecke und der Ortsdurchfahrt von Kiefersfelden, die durch den „Mautausweichverkehr“ seit Dezember 2013 sehr stark belastet ist, wurden Kraftfahrzeugführer mit der Laserpistole ins Visier genommen. Bei insgesamt **209** Messungen mussten **278**



Fahrzeugführer zur Anzeige gebracht und gegen **684** gebührenpflichtige Verwarnungen ausgesprochen werden.

Allein auf der Staatsstraße durch Kiefersfelden sind bei **95** Messungen insgesamt **443**

Fahrzeugführer beanstandet worden. **66** davon erhielten eine sog. VOWi-Anzeige und müssen mit zum Teil hohen Bußgeldern und Punkten in Flensburg rechnen. **377** Personen wurden gebührenpflichtig verwarnt. Den traurigen Rekord als „Schnellster“ stellte ein Pkw-Fahrer am 09.07.2017 auf, als er mittags mit 105,0 Km/h durch den Ort raste.

Die nachfolgenden Ereignisse sollen das weite Spektrum polizeilicher Einsatz-, Ordnungs-, Schutz- und Verkehrsaufgaben aufzeigen und eine exemplarische Rückblende auf das abgelaufene Einsatzjahr darstellen.

### 03.01.2017 - Zwei Tote bei „Drift-Übungen“

Bei „illegalen“ Driftübungen auf einem Großparkplatz im Skigebiet Sudelfeld kamen am Dienstag, den 03.01.2017, gegen 21.50 Uhr, zwei junge 21-jährige Tiroler auf tragische Weise ums Leben.



Ihr Pkw geriet bei den Fahrmanövern außer Kontrolle, schleuderte seitlich in Richtung einer Böschung und überschlug sich hierbei in dem abschüssigen Gelände.

Anschließend schlug der Pkw mit dem Dach auf dem angrenzenden, aufgestauten und zugefrorenen Auerbach auf und versank im Wasser. Erst nach Eintreffen der Feuerwehr und unter Einsatz einer Pistenraupe konnte der Pkw mit den beiden Insassen aus dem Wasser geborgen werden. Trotz sofort eingeleiteter Reanimation erlagen die beiden jungen Männer aufgrund ihrer Verletzungen in den Kliniken Rosenheim und Großhadern.

### 12.02.2017 - Junger Mann prallt gegen Baum

Am frühen Sonntagabend kam ein 21-Jähriger aus Kiefersfelden auf der Staatsstraße 2089, kurz nach Niederaudorf, nach rechts von der Fahrbahn ab und kollidierte dort frontal mit einem Baum. Anschließend schleuderte der Pkw über die Böschung und blieb total zerstört in der angrenzenden Wiese liegen. Der 21-Jährige, der in dem Wrack eingeklemmt war, musste von der Feuerwehr befreit werden. Fünf Tage nach dem schrecklichen Ereignis verstarb der junge Mann dann an den Folgen seiner schweren Verletzungen in einem Krankenhaus.





# Polizeipräsidium Oberbayern Süd



Informationen Ihrer Polizeiinspektion Kiefersfelden

von Stefan Raithel, Polizeiinspektion Kiefersfelden

## 26.03.2017 - Die ersten Raser am Sudelfeld erwischt

Beamte der PI Kiefersfelden haben an dem Wochenende bei guter Witterung Geschwindigkeitskontrollen an mehreren Messstellen durchgeführt.

Trauriger Spitzenreiter war letztendlich ein Motorradfahrer (30) aus Tirol, der am Sonntagnachmittag auf seiner Honda mit 165 Sachen anstatt der erlaubten 80 km/h



am Sudelfeld unterwegs war. Der Tiroler zeigte sich doppelt verwundert: Zum einen zeigte er sich erstaunt, dass die Polizei bereits zu dieser Jahreszeit Kontrollen am Sudelfeld durchführt; zudem weil ihm durch die vorsätzliche Geschwindigkeitsübertretung ein Bußgeld in Höhe von 1200.- Euro und drei Monate Fahrverbot drohten.

## 06.05.2017 - Motorradfahrer prallt gegen Baum

Tödliche Verletzungen zog sich ein 25-jähriger Raublinger Motorradfahrer am 6.5.2017 auf der Sudelfeldstrecke zu, nachdem er mit seinem Motorrad in einer leichten Rechtskurve alleinbetrieblig nach links von der Straße abkam und frontal gegen einen Baum prallte. Unfallursächlich war nach Auswertung der Spuren eine überhöhte Geschwindigkeit des bergauffahrenden Motorradfahrers. Dass keine weiteren Verkehrsteilnehmer zu Schaden



kamen, war bei diesem Unfall glücklichen Umständen zu verdanken. Beim Überfahren der Gegenfahrbahn fuhr der Verunglückte unkontrolliert zwischen zwei entgegenkommenden Motorradfahrern hindurch, ohne diese zu berühren.

Das besonders Tragische an dem Unfall war, dass sich dieser während einer am Sudelfeldsattel laufenden Präventionsveranstaltung für Motorradfahrer des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd ereignete.

## 09.06.2017 - Pkw-Aufbruchserie ist geklärt

In der Nacht vom 14. auf 15.05.17 kam es im Ortsbereich von Kiefersfelden zu einer Serie von Pkw-Aufbrüchen. Unbekannte brachen insgesamt 11 Fahrzeuge auf und verübten zusätzlich einen Einbruch in eine Gärtnerei. Dabei verursachten die Täter einen beträchtlichen Sachschaden von mehreren tausend Euro. Der Beuteschaden lag bei etwa 500.- Euro.

In enger Zusammenarbeit mit Ermittlungsbeamten der Polizei Kufstein konnte die Serie im Juni geklärt und zwei in Kufstein wohnende Männer im Alter von 20 und 26 Jahren festgenommen werden.

## 12.07.2017 - Oma und Opa „verlieren“ ihr Auto

Gegen Mittag wurde eine Oberaudorferin im Ortsbereich auf ein älteres Ehepaar aufmerksam, welches offensichtlich verzweifelt

war. Der 79-jährige Münchener und seine 75-jährige Ehefrau hatten am Vormittag ihren VW abgestellt, fanden ihn jedoch kurze Zeit später nicht mehr wieder. Trotz fast 5-stündiger Absuche konnten sie ihren Pkw nicht mehr auffinden und glaubten bereits an einen Diebstahl. Die hinzu gerufenen Polizeibeamten konnten jedoch nach kurzer Fahndung den VW unversehrt auffinden und Entwarnung geben. Dem Ehepaar fiel sichtbar ein Stein vom Herzen, als ihm der Standort des Fahrzeugs mitgeteilt wurde.

## 02.08.2017 - Beifahrerin stirbt bei Anprall an Baum

Für eine Familie aus München endete ein Verkehrsunfall, der sich am Mittwochabend auf der Staatsstraße 2089 bei Niederaudorf ereignete, besonders tragisch. Während der 42-jährige Fahrer und sein 7-jähriger Sohn mit leichten bzw. schweren Verletzungen in Kliniken eingeliefert wurden, kam für die 39-jährige Mutter jede Hilfe zu spät.

Nach Aussage eines Zeugen, war der Münchner im genannten Streckenabschnitt auffallend schnell und teilweise auf der Gegenseite fahrend in Richtung Flintsbach unterwegs. In der Folge geriet der Pkw der Familie ins Schleudern und prallte frontal gegen einen rechts neben der Straße stehenden Baum. Die rechte Fahrzeugseite wurde bei dem Aufprall komplett aufgerissen, die 39-jährige Beifahrerin eingeklemmt und durch die Vehemenz des Unfalls sofort getötet.



Unfallursächlich dürfte Alkohol gewesen sein. Eine beim Familienvater durchgeführte Blutentnahme ergab einen Wert von über zwei Promille.

Das Strafverfahren gegen den 42-jährigen Unfallfahrer wegen fahrlässiger Tötung und Gefährdung des Straßenverkehrs ist noch nicht abgeschlossen, wird aber nach Aussage der Staatsanwaltschaft Rosenheim mit einer Freiheitsstrafe enden.

## 22.12.2017 – 75-jähriger Leipold immer noch vermisst



Nach wie vor fehlt von dem seit 22.12.17 aus Oberaudorf vermissten Dietrich Leipold jede Spur.

An diesem Tag wollte er sich mit einem Bekannten in Frankfurt treffen, kam dort jedoch nie an. Umfangreiche Ermittlungen und Suchmaßnahmen liefen bisher ins Leere.



## Kath. Pfarrgemeinde Hl. Kreuz Kiefersfelden

### KINDER GEBEN KINDERN WELTWEIT ZUKUNFT

„Sangam sieht die Welt durch einen dichten Vorhang aus Fäden – zehn Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. Zusammen mit ihrer besten Freundin Raki und anderen Mädchen sitzt die Zehnjährige hinter einem Knüpfstuhl. Knoten für Knoten wächst ihr Werk täglich sechs bis sieben Zentimeter in die Höhe, bis nach rund zwei Monaten ein Teppich entstanden ist: 2 mal 3 Meter groß, bestimmt für den Verkauf ins Ausland. Als bunte Dekoration landet er schließlich auch auf deutschen Wohnzimmerböden. Nichts verrät dann mehr, dass er aus Kinderhand entstanden ist.



Sangams Alltag gleicht dem von rund 200.000 Mädchen und Jungen im nordindischen Bundesstaat Uttar Pradesh (200 Millionen Einwohner), die täglich als Teppichknüpfer arbeiten. Sangams größter Traum: endlich lernen, endlich in die Schule gehen! „Wie wichtig Bildung für ihre Tochter ist, davon müssen sie Sangams Eltern noch überzeugen. Für sie zählt im Moment vor allem ihr Einkommen, damit die Familie über die Runden kommt.

Sangams Mutter besucht seit kurzem eine Frauenselbsthilfegruppe im Dorf, die auch von den Sternsängern unterstützt wird. Dort kann sie sich mit anderen Frauen austauschen. Jede von ihnen zahlt zudem monatlich einhundert Rupien – rund 1,40 Euro – auf ein gemeinsames Sparbuch ein. Die Gruppe entscheidet, wer von den Mitgliedern über dieses Konto einen zinslosen Kredit bekommt – etwa um eine Ziege oder eine Kuh anzuschaffen. Die Tiere liefern nicht nur Nahrung, sondern auch ein Einkommen. Das soll die Arbeit der Kinder überflüssig machen und ihnen den Schulbesuch ermöglichen.“ (Quelle: Susanne Dietmann, Kindermissionswerk)

32 Kinder aus Kiefersfelden mit ihren Begleiterinnen tragen dazu bei, dass Kinder weltweit neue Möglichkeiten bekommen. Ungefähr 9000 € spendeten die Kiefersfeldener Bürger großzügig für diese Aktion. Da Münzen ab jetzt bei der Bundesbank eingezahlt werden müssen, dauert es länger, bis die Einzahlung gutgeschrieben wird. In diesem Jahr erschwerte das Wetter die Besuche, am Mittwochmittag kamen die Sternsinger in einen

Platzregen. Trotzdem gingen viele weiter, sodass doch ein Großteil der Häuser besucht werden konnte. Ein Teil der Spenden kommt wieder über das Kindermissionswerk der Caritas Lipova zugute, damit auch dort Kinder und Jugendliche eine gute Bildung erhalten. Allen Kindern und Jugendlichen, den Begleitern, der Küchenmannschaft, dem Alpenpark für's Essen und den Spenderinnen und Spendern sei herzlich Vergelt's Gott gesagt!

### PATER MATTHÄUS NEUER PFARRVERBANDSLEITER



Nachdem Pater Richard zum Jahresende 2017 das Kloster Reisach verlassen hatte und in die Erzdiözese München gewechselt war, wurde Pater Matthäus Bochenski OCD vom Ordinariat zum neuen Pfarradministrator erhoben. Am Samstag, 13. Januar, fand deshalb in der Klosterkirche Reisach ein festlicher Gottesdienst statt. Gekommen waren zahlreiche Gläubige aus allen Pfarreien des Pfarrverbandes. Der Zelebrant, Pater Matthäus, wurde zunächst von Prior Pater Slawek begrüßt. Auch Dekan Helmut Kraus sprach Grußworte. Da Pater Matthäus bereits sechs Jahre im Inntal Priester ist, brauchte er nicht mehr vorgestellt werden. Mit am Altar standen auch Pater Paul Beben OCD und Pastoralreferent Helmut Schneider.



von links: P. Slawek, Dekan Kraus, P. Matthäus, Provinzial P. Taddäus Florek, P. Paul]



Der gemeinsame Chor aller Pfarreien sang unter der Leitung von Christoph Danner eine Messe von Johann B. Schiedermayr. In seiner Predigt ging Pater Matthäus auf das Tagesevangelium ein. Darin fragen die Apostel „Wo wohnst du?“. In Gedanken durchfuhr der Pater sein künftiges Pfarrgebiet. In allen Kirchen dieser Orte empfand er ein Stück „Zuhause“. Er freute sich auf seine Aufgabe und möchte allen ein guter Hirte sein.



Am Ende des Gottesdienstes bestätigte Karmeliten-Provinzial Thaddäus Florek die Wichtigkeit des Klosters Reisach als geistliches Zentrum.

Beim anschließenden Stehempfang im ehemaligen Refektorium sprachen der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Alois Plomer und die Bürgermeister Hubert Wildgruber, Oberaudorf, und Hajo Gruber, Kiefersfelden, dem neuen Pfarradministrator die besten Glückwünsche aus. Hans Kernl

### „SELBSTBESTIMMUNG IN ALLEN LEBENSITUATIONEN“

Vorsorge durch Vollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung.

Jeder von uns kann durch einen Unfall oder eine schwere Erkrankung plötzlich auf die Hilfe anderer angewiesen sein und seine persönlichen Dinge nicht mehr selbst regeln. Ein automatisches Vertretungsrecht von Angehörigen (z.B. Ehepartner, Kinder oder Eltern) gibt es für Volljährige nicht. Für diese Situationen kann aber vorgesorgt werden.

Barbara Holler vom Betreuungsverein des Diakonischen Werkes Rosenheim erklärt die Unterschiede der einzelnen Verfügungen und gibt Praxisbeispiele.

Mittwoch, den 21. Februar 2018 um 19.30 Uhr im Pfarrheim Kiefersfelden. Eintritt frei, Spenden erbeten. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Rosenheim.

### ZWEI ABENDE ZUM THEMA SPIRITUALITÄT

Am 7. und 21. März gibt Anneliese Kunz-Danhauser, theologische Referentin des Bildungswerks Rosenheim, Impulse für ein vertieftes geistliches Leben. Sie helfen, im Alltag eine lebendige Gottesbeziehung zu pflegen, Freude zu empfinden und sich nicht durch Schwierigkeiten niederdrücken zu lassen. Die Abende im Pfarrheim beginnen jeweils um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

### KINDERMITMACHGOTTESDIENST IN DER FASTENZEIT

Der ökumenische Gottesdienst wird am Sonntag, 11. März um 10.30 Uhr im Pfarrheim Heilig Kreuz gefeiert. Eingeladen sind wieder alle Kindergartenkinder, Erstklasskinder mit ihren Angehörigen.

### KONTEMPLATION IN DER FASTENZEIT

Ein Tag der Einkehr, der Begegnung mit sich selbst, mit der Schöpfung und mit Gott auf dem Weg kontemplativer Übung. Samstag, 10. März 2018, 10.00 bis 16.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Oberaudorf, Bad-Trissl-Str.33, Leitung: Günther Lohr, Kontemplationslehrer, Pastoralreferent im Fachbereich Exerzitien des Erzb. Ordinariats München. Kosten: 30 €

Anmeldung: Pfarrer Günter Nun, Tel. 08033 1488, E-Mail: g.nun@oberaudorf-evangelisch.de.

Mitzubringen sind: Die für Sie notwendige Verpflegung (Brot, Obst). Getränke sind vorhanden. Bequeme Kleidung, gute Schuhe, Regenschutz, eine Decke als Sitzunterlage.

### JUGENDGOTTESDIENST AM 17. MÄRZ

im Rahmen der Firmvorbereitung. Die Firmlinge treffen sich am Nachmittag im Pfarrheim, der Gottesdienst bildet den Abschluss. Wer im Jugendchor mitsingen will, ist jederzeit herzlich willkommen. Die Proben unter Leitung von Josef Hacklinger sind gewöhnlich am Freitag um 18 Uhr im Pfarrhof. Die Feier der Firmung wird am 20. Juli sein.

### DR. MARTIN HÄRRINGER

Über ein Jahrzehnt begleitete der verstorbene Herr Dr. Härringer aus Kufstein regelmäßig die Gottesdienste in Heilig Kreuz mit der Orgel. Vor allem die Bewohner der Alpenparks, wo er fast jede Woche den Gottesdienst mitgestaltete, waren ihm ein großes Anliegen. Er sorgte auch immer wieder dafür, dass Sängerinnen und Instrumentalisten kamen und der Messfeier eine besondere musikalische Note gaben.

Legendär waren seine Witze, er war aber auch ein kompetenter Gesprächspartner für existenzielle Fragen. Die Pfarrei wird ihn in dankbarer Erinnerung halten. Möge ihm Gott selbst der Lohn für seine guten Taten sein.

### NOCH EIN JUBILÄUM

Lange Zeit (ab 1424) war Kiefersfelden ein Benefiziat, d.h. ein Ort, an dem regelmäßig ein Messpriester war. Die kleine Siedlung gehörte wie Oberaudorf zur Pfarrei Flintsbach. Am 23. April 1868 wurde Kiefersfelden mit Genehmigung König Ludwigs II. Kuratie (Urkunde vom 6. November), Oberaudorf erhielt den Rang einer Pfarrei. Endgültig selbstständig als Pfarrei wurde die Gemeinde am 16. September 1893. Die Pfarrei kann also in diesem Jahr 150 Jahre Kuratie und 125 Jahre Pfarrei feiern. Die Pfarrei bzw. Kirchenstiftung wird auch weiterhin bestehen bleiben, seit zwei Jahren besteht ein Pfarrverband mit Oberaudorf und Niederaudorf. Nach anfänglichen Ängsten sind heute die meisten Katholiken damit zufrieden, zumal das Kloster Reisach eine verbindende Größe ist.

## PFARRGEMEINDERATSWAHL AM 25. FEBRUAR

Am 25. Februar wird der neue Pfarrgemeinderat gewählt. In Heilig Kreuz erhalten alle Wahlberechtigten (Katholiken ab 14 Jahre) die Unterlagen zugestellt.

Die Wahlunterlagen können im Pfarrbüro, im dortigen Briefkasten oder beim „Wahlcafé“ im Pfarrheim abgegeben werden. Es hat am 24. Februar von 17.30 bis 19.00 Uhr und am Wahlsonntag, 25. Februar von 8.30 bis 11.00 Uhr geöffnet. 11.00 Uhr ist auch der späteste Abgabetermin.

Eine hohe Wahlbeteiligung ist ein Ausdruck dafür, dass dieses Gremium unterstützt und seine Arbeit geschätzt wird. Eine

Reihe von Personen hat sich zur Mitarbeit in den verschiedenen Ausschüssen bereit erklärt. Hier kann jeder für einzelne Projekte mitarbeiten und muss sich nicht für die Amtsperiode von vier Jahren verpflichten. Die Pfarrei wird lebendig, wenn sich viele Personen mit ihren jeweiligen Talenten engagieren.

Derzeit sind über hundert Ehrenamtliche in den verschiedenen Bereichen tätig. Dem bisherigen Pfarrgemeinderat und allen Aktiven sei herzlich gedankt für den großartigen Einsatz.

Acht Personen kandidieren für den Pfarrgemeinderat, davon sind drei bisher noch nicht in diesem Gremium (Greim, Klee, Kratochvil). Jeder Wahlberechtigte hat bis zu sechs Stimmen.



**Name: Sonja Greim**  
**Alter: 69**  
**Beruf: Verwaltungsangestellte i.R.**

„Besonders liegt mir die Betreuung der Senioren am Herzen; schon jetzt bereitet mir die Mitarbeit beim Seniorentreffen viel Freude.“



**Name: Brigitte Kratochvil**  
**Alter: 60**  
**Beruf: Buchhändlerin**

„Die Arbeit in der Pfarrbriefredaktion macht mir weiterhin Freude. Meine Interessen sind Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Caritas und Sozialarbeit.“



**Name: Christine Hartinger**  
**Alter: 40**  
**Beruf: Floristin**

„Mir ist die Jugend ein besonders Anliegen. Ich werde mich weiterhin im Festausschuss engagieren.“



**Name: Maria Kurz**  
**Alter: 61**  
**Beruf: Hausfrau**

„Mir geht es um die Familien und die Senioren. Bei den Seniorennachmittagen bringe ich mich gerne ein.“



**Name: Johanna Horn**  
**Alter: 64**  
**Beruf: Buchhaltungsfachkraft**

„Mein Interesse gilt vorrangig Frauen und Familien.“



**Name: Florian Larcher**  
**Alter: 43**  
**Beruf: Verwaltungsfachangestellter**

„Als langjährigem Pfarrgemeinderat geht es mir um die Vernetzung. Ich fördere gerne von der beruflichen Erfahrung her die Kinder- und Jugendarbeit und setze mich für Familien ein.“



**Name: Marita Klee**  
**Alter: 34**  
**Beruf: Lehrerin**

„Ich bin gern bei den Seniorennachmittagen, ich möchte mich für ältere Menschen einsetzen, musizieren, kreative Ideen fördern.“



**Name: Thomas Zach**  
**Alter: 48**  
**Beruf: Polizeibeamter**

„Ich möchte mich für die Jugendarbeit und das weitere Zusammenwachsen des Pfarrverbandes Oberes Inntal einsetzen.“

**QUALITÄT UND FRISCHE IST UNSERE STÄRKE**

**Jede Woche Donnerstag und Freitag: frischer Fisch in reichhaltiger Auswahl**

**nahkauf**

**NICHTS LIEGT NÄHER!**

**Oberaudorf, Rosenheimer Str. 22**

**PARTNER FÜR GUTEN EINKAUF**



## MESSE FÜR VERSTORBENE KIRCHENCHORMITGLIEDER

Im Vorabendgottesdienst zum 1. Adventssonntag, 02.12., wurde unter anderem auch an die verstorbenen Chormitglieder gedacht. Wie jedes Jahr wurde diese Messe vom Kirchenchor Hl. Kreuz Kiefersfelden gestaltet. Unter der Leitung von Christoph Danner und begleitet vom Organisten Wast Unterseher sang der Chor die „Kleine Messe“ von Hans Mielenz und einige Weihnachtslieder, so dass festliche und weihnachtliche Stimmung in der Pfarrkirche aufkam.



## WENN NETTE MENSCHEN ZUSAMMEN SITZEN, KANN ES SCHON 'MAL LÄNGER DAUERN...

Im Anschluss zur Messe fand die Weihnachtsfeier des Kirchenchors im Pfarrheim statt. Die Mitglieder brachten wieder selbstgemachte Leckereien wie Kekse, Punsch und gutes Essen mit und ließen es sich bis spät in die Nacht richtig gut gehen. Das ein oder andere Chormitglied soll sogar noch weit nach Mitternacht gesichtet worden sein...



## TRADITIONELLE WEIHNACHTSKLÄNGE

Am Heiligen Abend brachte der Kirchenchor traditionell die berühmte Pastoralmesse von Karl Kempfer zur Aufführung. Gemeinsam mit dem Kirchenorchester und dem Organisten Jürgen Doetsch gelang es dem Chor, für festliche und weihnachtliche Stimmung in der Pfarrkirche Hl. Kreuz zu sorgen.



Weihnachtliche Stimmung kam auch am 26. Dezember, dem Stephanitag, beim alljährlichen Weihnachtssingen in der Pfarrkirche auf. Besonders gefreut hat den Chor die Teilnahme des Familienquartetts von Pater Matthäus. Erfreulich war aber auch, dass viele junge SängerInnen und MusikantInnen bei der Gestaltung des Weihnachtskonzerts begeistert dabei waren. Dieses Jahr haben neben dem Kirchenchor, der das Weihnachtssingen organisiert hat, der Kinderchor Pustebume, das Klarinetten-Quartett, die Kieferer Stubenmusik, der Organist Wast Unterseher zusammen mit Martin Lederer auf der Trompete, der Inntaler Saitenwechsel und das Jugendorchester der Musikkapelle Kiefersfelden mitgewirkt. Als Belohnung für die Mitgestaltung lud der Kirchenchor im Anschluss an das Konzert zu einer Brotzeit





und zum gemütlichen Zusammensitzen im Pfarrheim ein. Bedanken möchte sich der Chor bei den zahlreichen Besuchern, die einen beachtlichen Betrag gespendet haben, der einem guten Zweck zugute kommen wird.



## EIN WÜRDIGER RAHMEN FÜR DIE AMTSEINFÜHRUNG VON PATER MATTHÄUS



Beim Gottesdienst zur Amtseinführung von Pater Matthäus als neuem Leiter des Pfarrverbandes Oberes Inntal am 13. Januar war es eine Selbstverständlichkeit, dass die Kirchenchöre aus Oberaudorf und Kiefersfelden sowie der Männerchor Reisach die Messe gemeinsam gestalteten. Und so „zwängten“ sich an die 60 Sänger und Sängerinnen auf die enge Empore der Klosterkirche Reisach und gaben gemeinsam unter der Leitung von Christoph Danner und begleitet von den Organisten Josef Hacklinger und Markus Steinhardt die Schiedermeier-Messe zum Besten. Nicht nur für die zahlreichen Messebesucher sondern auch für die Sänger selbst war die Aufführung aufgrund der großen Anzahl an Sängern ein eindrucksvolles Erlebnis!

## ALT UND JUNG - EIN AUSGEWOGENER CHOR

Viele Chöre haben seit Jahren mit einem großen Problem zu kämpfen: der Überalterung des Chors. Auch dem „Kieferer Kirchenchor Hl. Kreuz“ machte dieses Problem zu schaffen: Junge Sänger und Sängerinnen waren Mangelware und viele gute Sänger mussten altersbedingt aufhören. Vor wenigen Jahren wurde diese Gefahr von einigen aktiven jungen Sängern und Vorstandsmitgliedern erkannt. Durch Mundpropaganda gelang es, viele „Neulinge“ für den Kirchenchor zu begeistern. Insbesondere bei den Damen war bzw. ist ein enormer Zuwachs erkennbar. Sehr erfreulich dabei ist, dass sich der Kirchenchor in den letzten Jahren nicht nur quantitativ sondern vor allem auch qualitativ deutlich verbessern konnte. Diese Leistungssteigerung ist in allen Registern spür- und hörbar. Zu verdanken ist das nicht zuletzt dem Chorleiter Christoph Danner, der mit seiner ansteckenden Begeisterung die Sänger immer wieder motiviert und „das Beste aus ihnen rausholt“ wie z.B. beim großen Kirchenkonzert im Oktober letzten Jahres: 60 Sänger und 50 Musiker probten über ein halbes Jahr mit vollem Einsatz, damit dieses Konzert ein gewaltiger Erfolg wurde. Aber auch für die „normalen“ Messen wird so lange geprobt, bis jeder Ton sitzt. Was dabei aber nie zu kurz kommt, ist der Spaß – egal ob während oder nach der Probe: Lachen und Gemeinschaftssinn gehören einfach dazu. So haben sich unter den Chormitgliedern gute Freundschaften entwickelt. Die SängerInnen treffen sich auch außerhalb der Proben regelmäßig zu gemeinsamen Unternehmungen wie Stockschießen, Ausflüge oder einfach nur zum gemütlichen Beisammensitzen. Vielleicht ist genau das der Grund, warum der Chor derzeit so erfolgreich ist. Man kann mit Stolz sagen: Der Generationswechsel im Kirchenchor Kiefersfelden ist erfolgreich über die Bühne gegangen. Während die „Jungen“ neuen Schwung in den Chor bringen, unterstützen die „Älteren“ beim Einstudieren von Messen und diversem Liedgut – eine Kooperation, von der alle Beteiligten profitieren.

Wer Lust hat, sich bei einem erfolgreichen und sympathischen Chor zu engagieren, kann gern unverbindlich vorbei schauen oder vorab mit Petra Schlosser (vorstand@kirchenchor-kiefersfelden.de) Kontakt aufnehmen. Die Proben finden immer montags um 20 Uhr im Pfarrheim Kiefersfelden statt. Insbesondere über männliche Sänger würde sich der mittlerweile etwas „damenlastige“ Chor sehr freuen. Auch Gesangsneulinge sind herzlich willkommen. Und keine Angst: Es muss niemand vorsingen! Informationen sind auch auf der Homepage des Chors zu finden: [www.kirchenchor-kiefersfelden.de](http://www.kirchenchor-kiefersfelden.de).



**AUFINGER**  
BESTATTUNGEN

**IHR BEISTAND  
IM TRAUERFALL**







Wir sind für Sie jederzeit telefonisch unter Tel.: **08033-2594** erreichbar. Tag und Nacht. Auch an Sonn- und Feiertagen.

**AUFINGER BESTATTUNGEN**  
Rosenheimer Straße 29  
83080 Oberaudorf  
[www.aufinger-bestattungen.de](http://www.aufinger-bestattungen.de)



## HERZLICHE EINLADUNG ZUM ÖKUMENISCHEN WELTGETEBETSTAG AM

**Freitag, 02. März 2018 um 19:00 Uhr  
im Refektorium des Klosters Reisach**



Die Liturgie zum Weltgebets-  
tag 2018 wurde von Frauen  
des südamerikanischen Landes  
Surinam vorbereitet.

Surinam? Wo ist das denn?  
Dieses kleine Land, etwa halb  
so groß wie Deutschland, kennt  
fast niemand. Es liegt im Nord-  
osten des südamerikanischen  
Kontinents zwischen Guyana,

Brasilien und Französisch-Guyana. Dank seines subtropischen  
Klimas ist in Surinam eine beeindruckende Flora und Fauna  
entstanden. Ein Großteil der Landesfläche wird noch von teils  
unberührtem Regenwald bedeckt. So ist es nicht verwunderlich,  
dass die Frauen aus Surinam das Thema: „Gottes Schöpfung ist  
sehr gut“, zugesprochen bekamen.

Gottes Schöpfung ist vielfältig und bunt, dies zeigt sich auch  
in der Bevölkerungsstruktur von Surinam. Viele verschiedene  
Ethnien mit afrikanischen, niederländischen, kreolischen,  
indischen, chinesischen und javanischen Einflüssen leben hier  
mit ihren unterschiedlichen Religionen und Kulturen friedlich  
zusammen.

So unterschiedlich die Bevölkerung, so unterschiedlich auch  
die kulinarischen Einflüsse. Vielleicht haben sie Lust, mehr über  
dieses kleine Land und seine Bewohnerinnen zu erfahren, dann

kommen Sie doch zu unserem Weltgebets-tags-Gottesdienst mit  
anschließendem landestypischem Imbiss.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen und den Frauen  
aus Surinam zu feiern! Ihr ökumenisches Weltgebets-tagsteam!

## MUSIKTHEATER

### „WIE DAS LICHT IN DIE DUNKELHEIT KAM“



Am Freitag den 16. März um 18:30Uhr, führt das 1000undEin-  
klangOrchster (ein bundgemischtes Orchester in Alter und  
Instrumenten (Geige, Cello, Gitarre, Hackbrett, Blockflötenarten,  
Querflöte, Orffinstrumente, Percussion...), die Pustebume  
(Kinderchor der Kirche hl. Kreuz) die Windspielkinder Reisach  
und Kiefersfelden (Schüler der musikalischen Früherziehung/  
Grundausbildung/ auch von der Musikschule Rosenheim)  
gemeinsam, in der Kirche hl. Kreuz, ein Musiktheater auf: „Wie  
das Licht in die Dunkelheit kam“. Die insgesamt über 80 mit-  
wirkenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen Musiker  
und Sänger, aus Kiefersfelden und Oberaudorf, stellen un-  
ter anderem an diesem Konzertabend ihre Bilder/ Kunstwerke  
zum Thema „Licht - Dunkelheit“ in der Kirche, aus. Konzipiert  
wurde das Konzert von Michaela Käsemann-Wilke, die auch die  
musikalisch / künstlerische Leitung hat.

## Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



### „PRÄDIKANT“ NICHT „PRAKTIKANT“

Am Sonntag, 7. Januar, feierte die Evangelische Kirche Ober-  
audorf-Kiefersfelden die Berufung von Christian Schäfer zum  
Prädikanten ihrer Gemeinde. In dem Segnungsgottesdienst  
unter Leitung von Dekanin Hanna Wirth wurden die Aufgaben  
vorgestellt, die dieses besondere Ehrenamt mit sich bringt.

Christian Schäfer wuchs in einem Pfarrhaus in Mittelfranken auf.  
Kindheit und Jugend wurden von den Erlebnissen seiner Eltern  
bei Flucht und Vertreibung aus Oberschlesien und Thüringen  
geprägt. Er studierte Evangelische Theologie und Religionswis-  
senschaft von 1988 bis 2000 in Marburg und Kairo. Anschließend  
lernte er den Beruf des Landwirts und des Käasers.

Er ist Vater von vier Töchtern und lebt mit seiner Familie seit 1997  
in Oberaudorf. Dort wurde er Mitglied im Kirchenvorstand. Be-  
ruflich arbeitet er als Fachagrarwirt für handwerkliche Milchver-  
arbeitung in der Audorfer Käserei und berät landwirtschaftliche  
Betriebe im Aufbau einer Direktvermarktung mit hofeigenen  
Milchprodukten. Künftig hält er nun einen Teil der sonntäglichen  
Gottesdienste in Oberaudorf und Kiefersfelden.

Die Aufgabe des Prädikanten ist die Verkündigung des Wortes

Gottes. Zwar ist jedes Gemeindemitglied aufgerufen, seinen  
Glauben zu bezeugen, Prädikanten sollen dies aber auch öffent-  
lich bei der Gestaltung von Gottesdiensten tun. Im Unterschied  
zu Pfarrerinnen und Pfarrern haben sie meist kein abgeschlosse-  
nes Theologiestudium. Sie wurden von ihrer Gemeinde aufgrund  
ihrer persönlichen Eignung zu einem mehrjährigen Grundstudi-  
um in Theologie und Verkündigung mit abschließender Prüfung  
entsandt. Nach der Ausbildung werden sie öffentlich berufen,  
einen Aufgabenbereich in der Gemeinde zu übernehmen.

Die meisten Prädikanten gestalten eigenverantwortlich Sonn-  
tagsgottesdienste und Abendmahlsfeiern. Aber auch Dienste  
in Altenheimen, Schulen, Jugendarbeit oder in Krankenhäusern  
können ihre Aufgabe sein. Prädikantinnen und Prädikanten  
kommen aus unterschiedlichen Berufen und Lebenssituatio-  
nen. Sie leisten ihren Dienst ehrenamtlich und bringen mit ihrer  
Berufs- und Lebenserfahrung ein besonderes Wissen in die  
Gottesdienste ein.

Ein Prädikant der Evangelischen Kirche ist daher weder „Prak-  
tikant“ noch „Laienprediger“ oder „Ersatzprediger“, sondern ein  
vollwertiger Mitarbeiter in der öffentlichen Verkündigung.



V.l.: Bürgerm. Hubert Wildgruber (Oberaudorf), Dekanin Hanna Wirth (Rosenheim), Prädikant Christian Schäfer, Pfarrerin Renate Hübner-Löffler, Pfarrer Günter Nun (alle 3 Oberaudorf)

### MEDITATIONSKREIS

Vorbereitende Qigong-Übungen, Sitzen in der Stille und meditatives Gehen werden in diesem Meditationskreis praktiziert. Dabei kann man mit sich selbst und mit Gott in Berührung kommen. Die Treffen sind 14-tägig am Dienstagabend um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Oberaudorf, Bad-Trissl-Str. 33. Auch Ungeübte können teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenlos. Die nächsten Treffen sind am 30. Januar, 6. und 20. Februar und 6. und 20. März. Ein Kontemplations-Tag mit Günther Lohr, Kontemplationslehrer und Pastoralreferent, wird am Samstag, 10. März, von 10 Uhr bis 16.30 Uhr angeboten. Dafür sind Anmeldung und ein Teilnehmerbeitrag von Euro 30,- erbeten.

### TREFFPUNKT FÜR SENIOREN

Am 19. Dezember war Weihnachtsfeier im Gemeindehaus Oberaudorf mit Geschichten, Zithermusik und Weihnachtsliedern zum Mitsingen. Ab Februar ist wieder monatlich Seniorenkreis im Gemeinderaum der Erlöserkirche, Thierseestr. 10. Man trifft sich am Dienstag um 14.30 Uhr zu Kaffee und Kuchen im Gemeinderaum der Erlöserkirche. Am 06. Februar heißt es „Portugal - ein Kurzurlaub“ mit einem Bilder-Vortrag von Ursula Wede. Am 06. März geht es um „Das Leben des Casanova“ mit einem Vortrag von Frau Doerner.



### LEBENDIGE KIRCHE

Gospelgottesdienste und Frühstücksgottesdienste, Kabarett, Songwriter- und Chor-Konzerte sind besondere Formate, die in der neu gestalteten Erlöserkirche Kiefersfelden einen idealen Ort gefunden haben. Ein besonderes Schmankerl ist dabei die für Kirchen einzigartige Beleuchtungstechnik. Computergesteuerte Lichtquellen aus allen Richtungen schaffen ein ansprechendes Ambiente für Konzerte und Gottesdienste.

Die Kirche kann für musikalische Veranstaltungen auch von Musikgruppen und Solo-Künstlern angefragt werden. Der Kirchenraum ist auch akustisch ansprechend und kann unaufwändig beschallt werden. Wenn Sie eine Idee haben, wenden Sie sich ans Pfarramt, Günter Nun, 1488 oder pfarramt@oberaudorf-evangelisch.de.



### BENEFIZKONZERT MONIKA SPILLER

Monika Spiller stellte am 13. Januar ihre neue CD „AUSGEWOGENHEIT“ und weitere eigene Titel aus ihrem musikalischen Repertoire vor. Ihre beiden Musiker Lutz Penderak auf dem Cajon und Nathanael Böhnke auf der Gitarre begleiteten sie beim Klavierspiel und Gesang. In deutschsprachigen Liedern und begleitenden Geschichten erzählte sie auf humorvolle aber auch tiefgründige Weise von ihrem Glauben und wie er ihren Alltag bestimmt.

Der Abend im Gemeindehaus Oberaudorf war gut besucht. Die hervorragend abgestimmte Musik ließ alle Texte verständlich werden, die man außerdem noch an der Wand mitverfolgen konnte. Ein tolles Buffet machte auch die Pause zum Genuss. Monika Spiller überzeugte als gewinnende einfühlsame Texterin mit sympathischer Präsentation ihrer sofort eingängigen Lieder. Ihre CD ist professionell eingespielt, ein echter Tipp für Fans, und kann im Pfarrbüro in Oberaudorf erworben werden.







## Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e. V.



### WAS BIETEN DIE JUGENDCAFÉS?

In unseren offenen Treffs begleiten wir Jugendliche zwischen 12 und 27 aus Kiefersfelden und Oberaudorf mit systemisch-pädagogischen und ressourcenstärkenden Angeboten. Wir arbeiten präventiv gegen Drogenmissbrauch und soziale Benachteiligung

- die Hauptursachen für Radikalisierung, Desintegration und Sucht.

Bei uns wird ein verständnisvolles und achtsames Miteinander zwischen Jugendlichen verschiedener Kulturen und Religionen gefördert. Genderpädagogik ist uns selbstverständlich. Unsere Angebote stehen allen Jugendlichen in gleicher Weise offen.



Die Jugendcafés sind eingerichtet für „Chillen“ (Entspannen), Kickern, Billardspielen, Kochen, Backen, Basteln, Kreativsein, Musikhören, Netzwerken und vieles mehr. Es gibt zu essen und zu trinken, ein Dach überm Kopf, eine Wiese, bzw. Hartplatz zum Austoben, offenes WLAN und viel Raum zum Wohlfühlen. Neben unseren Klassikern wie Kicker, Tischtennis, Billard, Fußball und Basketball wird viel „Uno“ gespielt, sicher auch, weil hier intellektuelle und sprachliche Unterschiede kaum eine Rolle spielen, sondern der Spaß im Vordergrund steht.



Häufig genutzt wird unsere Werkstatt, z.B. um kleine Geschenke aus Holz zu basteln. Unterstützung bei den Hausaufgaben und besonders die Erstellung von Referaten und PowerPoint-

Präsentationen sind ein wichtiges Thema in unseren Treffs. Die Jugendlichen finden bei uns den dafür nötigen Zugang zum Internet, einen funktionsfähigen Drucker und natürlich - falls nötig - auch Anleitung bei der Internetrecherche.

Unsere pädagogischen Mitarbeiter Rosi Held und Theo Hülder sind während der Öffnungszeiten für die Wünsche und Anliegen der Jugendlichen da und bieten individuelle Begleitung und persönlichkeitsbezogene Impulse zur Lebensgestaltung an. Außerdem haben sie ein offenes Ohr für alle Sorgen und Nöte der Jugendlichen.

Das ChillOut in Kiefersfelden hat Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mittwoch von 15.00 bis 19.00 Uhr und Donnerstag, 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Das Jugendcafe CO2 in Oberaudorf ist Dienstag, 14.30 bis 18.30 Uhr, Donnerstag, 14.30 bis 18.30 Uhr und Freitag, 14.30 bis 20.00 Uhr geöffnet. Mehr Infos gibt es unter [jugendhilfeverein.net](http://jugendhilfeverein.net), Tel.: 08033 6089427 oder 609453, Elterngespräche sind nach Absprache möglich. 95% unserer Jugendlichen besuchen beide Treffs, das heißt, sie kommen sowohl ins ChillOut als auch ins CO2 und nutzen dort die verschiedenen Angebote.

### BRÜCKEN ZWISCHEN FREMDEN

ChillOut und CO2 sind wichtige Treffpunkte sowohl für einheimische als auch für geflüchtete Jugendliche. Egal ob sie gemeinsam Kicker, Billard, Tischtennis oder Uno spielen, steht natürlich erst einmal der Spaß im Vordergrund. Mittlerweile haben sich aber auch schon Freundschaften entwickelt und es ergeben sich immer öfter ernsthafte Gespräche, in denen es um Gefühle, Zukunftsvorstellungen aber auch Ängste und Probleme geht. Es sind Akzeptanz und Verständnis füreinander entstanden, wo früher Vorurteile und Intoleranz vorherrschten.



### DROGENPRÄVENTION

Jugendliche, die mit Enttäuschungen, Frust und Problemen konfrontiert werden, ertränken ihre Sorgen oft im Alkohol. Rauchen und Kiffen sind im Vormarsch. Wir vom Jugendhilfeverein meinen nicht, dass wir jeden davon abhalten können, Drogen zu nehmen. Aber wir bieten attraktive Alternativen an: ein offenes Haus, zuverlässige Beziehungen, Angenommensein, sich seiner Schwächen nicht schämen müssen, in seinen Stärken geachtet und gefördert zu werden. Unsere Arbeit stärkt Jugendliche zu einem attraktiven drogenfreien Leben.

## BERUFLICHE ORIENTIERUNG

Im Schuljahr 2016/17 absolvierten mehrere Schülerinnen der Mittelschule, Berufsschule und BFZ ein Praktikum beim ChillOut und CO2. Die PraktikantInnen haben die Möglichkeit, sich nach ihren Interessen und Fähigkeiten einzubringen, indem sie ein individuelles Praktikumsprojekt durchführen. Entwicklung, Planung und Durchführung liegen dabei in ihren Händen. Bei Bedarf erhalten sie Unterstützung von den PädagogInnen oder den anderen Jugendlichen.

## SEMINARE

Zweimal im Jahr bieten wir Wochenendseminare im Jugendbildungshaus am Luegsteinsee an. Es wird dort jeweils intensiv ein aktuelles Problem gemeinsam bearbeitet. Die Jugendlichen werden zu mehr Verständnis für andere sensibilisiert und - noch wichtiger - den eigenen Anspruch an sich selbst zu erfahren und zu konkretisieren. Durch Impulse und Austausch in Kleingruppen finden die Jugendlichen Wege, wie sie ihren aktuellen Möglichkeiten und Ansprüchen gerecht werden können.



## MITMACHEN MÖGLICH

„Ich habe viel Gutes erfahren und möchte etwas davon weitergeben an die, denen es schlechter geht.“ Aus dieser Haltung heraus hat der Jugendhilfeverein für seine Arbeit mit benachteiligten Jugendlichen im Jahr 2017 wieder viele Spenden bekommen. Mit den uns zur Verfügung gestellten Mitteln konnten wir im vergangenen Jahr 2.288 bezahlte und ungezahlte freiwillige Stunden an Jugendliche verschenken, in denen sie für ihre Nöte, Herausforderungen und Bedürfnisse Hilfen bekamen. Wir konnten unsere beiden Jugendcafés an insgesamt 240 Tagen offen halten und zwei Wochenenden im Jugendbildungshaus Luegsteinsee durchführen. Eine Menge wertvolles pädagogisches Material konnten wir bedürftigen Jugendlichen kostenfrei zur Verfügung stellen.

Wir danken den Gemeinden Kiefersfelden und Oberaudorf und dem Landkreis Rosenheim für die Personalkostenzuschüsse, der Volksbank Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee für die Unterstützung der Jugendwochenenden, der Raiffeisenbank Oberaudorf für den neuen Kicker, der Firma itelio, der Firma Viking/Langkampfen, Martinas Haarstudio und vielen Einzelpersonen für großzügige Spenden für unsere Projekte - und natürlich unseren treuen Mitgliedern. Wir brauchen Menschen, die unsere Arbeit mittragen. Werden Sie förderndes Mitglied für 20 Euro im Jahr. Oder spenden Sie. Sie bekommen eine Zuwendungsbestätigung. Unsere Konten: „Jugendhilfeverein“ Raiffeisenbank Oberaudorf eG, IBAN: DE5971162355000006130, oder: Sparkasse Ro-Bad Aibling, IBAN: DE2571150000500661277. Bei Fragen schreiben Sie einen Brief oder eine E-Mail an Günter Nun, g.nun@jugendhilfeverein.net.

# FIT INS FRÜHJAHR

Mit unseren Kursen • Body Workout • Fit Dance  
Cross Zirkel • Yoga • Pilates • BodyART • Tai Chi  
Rückenfit • Sturzprävention

**22**  
Kurse pro  
Woche

**ALLE**  
Kurse einzeln  
buchbar

**GRATIS**  
für alle  
Mitglieder

**20 Jahre**  
Erfahrung & Kompetenz

Bea's Fitness

Rosenheimer Straße 30  
Telefon: +49 8033/4040  
www.beas-fitness.de





## Sensenschmied-Musikkapelle Mühlbach



Auch dieses Jahr verabschiedete sich die Sensenschmied-Musikkapelle Mühlbach von ihrer musikalischen Saison 2017 mit einem Cäcilienkonzert im Kursaal Oberaudorf.

Den Zuhörern wurde ein buntes Programm geboten. Nach klassischen Konzertmärschen, wie der „Kaiserin Sissi“ von Timo Dellweg und der Ouvertüre „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“ von Franz von Suppé, luden modernere Musikstücke unter anderem aus bekannten Filmmusiken z.B. „Beauty and the Beast“ von Alan Menken und „Pompeji“ von Mario Bürki zum Träumen ein. Aber auch jazzige Töne mit dem „Watermelon Man“ von Herbie Hancock wurden zum Besten gegeben. Vom zahlreichen Publikum verabschiedete sich die Kapelle mit dem gesungenen Sensenschmied-Marsch. Zudem gab es heuer auch einige Ehrungen und Abzeichen zu verleihen. Für stolze 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Andreas Anker, Georg Fankhauser und Max Reiner geehrt. Ebenso beachtliche 25 Jahre sind nun auch Josef Brunschmid und Franz Abendstein jun. aktive Mitglieder der Musikkapelle. Das bronzene Abzeichen haben dieses Jahr Sophia Haunholder (Querflöte) und Martin Kurz (Waldhorn) abgelegt. Das silberne Abzeichen wurden Theresa Gruber (Querflöte), Cäcilia Haunholder (Querflöte), Antonia Priermeier (Querflöte) und Thomas Zehentner (Trompete) verliehen. Besonderes Lob verdiente die Leistung von Sebastian Fürbeck, der das goldene Abzeichen auf dem Flügelhorn abgelegt hat.

Nach all diesen Ehrungen wurde noch Siegfried Funk besonders gewürdigt. Die Kapelle bedankte sich bei ihm für nun mittlerweile 50 Jahre, in denen er die Ansage der Cäcilienkonzerte gestaltet und das Publikum durch das Programm führt.

Die Sensenschmied-Musikkapelle bedankt sich zudem auch für die zahlreichen Besucher beim Cäcilienkonzert, den Standkonzerten und weiteren Veranstaltungen im Jahresverlauf und freut sich auf die nächste Blasmusik Saison 2018.

(Foto von Eva-Maria Gruber)



Vorne v.l.n.r.: Max Reiner, Andreas Anker, Josef Brunschmid, Georg Fankhauser, Siegfried Funk, Franz Abendstein jun., Bürgermeister Hajo Gruber, Sebastian Senftleben, Otmar v. Stackelberg, Jugend v.u.n.o.: Cäcilia Haunholder, Antonia Priermeier, Sophia Haunholder, Theresa Gruber, Martin Kurz, Sebastian Fürbeck, Thomas Zehentner.

### NEUWAHLEN BEI DEN SENSESCHMIEDEN:

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Sensenschmied-Musikkapelle Mühlbach standen wieder Neuwahlen an. Nach dem Grußwort von 1. Bürgermeister Hajo Gruber, der sich bei der Sensenschmiedmusik für die Ausrückungen und die Gestaltung des Dorflebens von Mühlbach über das ganze Jahr bedankte, folgten die Berichte der Vorstandschaft. Beim Tagesordnungspunkt „Wünsche und Anregungen“ wurde wie immer rege diskutiert. Die Neuwahlen leiteten Bgm. Gruber und Ehrenmitglied Sigi Funk als Wahlvorstände. Die Vorstandschaft setzt sich in der nächsten Amtsperiode in einer Neubesetzung folgendermaßen zusammen:

Den 1. Vorstand übernimmt Otmar v. Stackelberg aus der Hand von Andreas Anker, der den Posten nach 15 Jahren ehrenamtlichem Einsatz auf eigenen Wunsch für die nächste Generation freimachen wollte. An dieser Stelle, lieber Andi, von allen Musikkollegen ein herzliches Dankeschön für die 15 Jahre aufopferungsvolle und kreative Vereinsarbeit! Für die weiteren Posten ergaben sich folgende jeweils einstimmige Wahlergebnisse:

2. Vorstand Martin Lederer, 1. Kapellmeister Sebastian Senftleben, 2. Kapellmeister Christian Gruber, Kassier Julia Anker, Schriftführer Maria Fritz, Notenwart Josef Brunschmid, Jugendbeauftragter Georg Hiemer, Beisitzer Rupert Klopfer und Josef Fröhler. Abschließend wünschte Bürgermeister Hajo Gruber der neuen Vorstandschaft gutes Gelingen für die nächsten zwei Jahre und der Versammlung noch einen guten Ausklang und ein schönes Musikjahr 2018. Außerdem wurde Sebastian Anker von der Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt. In seiner 50-jährigen Mitgliedschaft war er 32 Jahre in allen Ämtern der Vorstandschaft vertreten. Unter anderem vier Jahre 1. Kapellmeister und fünf Jahre 1. Vorstand. Mit der Ehrenmitgliedschaft zollt die Musik ihm Dank für das große Engagement. Danke Wast!

Die Sensenschmiedmusik bedankt sich auch dieses Jahr wieder bei den Bürgern von Mühlbach, Kiefersfelden und Oberaudorf sehr herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr, sei es durch den Besuch unserer Veranstaltungen und Konzerte oder auch durch die vielen Spenden. Ganz herzlich bedanken möchte sich die Musik bei der Firma **Itelio, Kiefersfelden** sowie bei der **Raiffeisenbank Oberaudorf** für die großzügigen Spenden.

Diese werden in der Jugendarbeit der Musikkapelle ihre Verwendung finden.



V.l.n.r.: Ruppert Klopfer, Otmar v. Stackelberg, Sebastian Senftleben, Julia Anker, Martin Lederer, Maria Fritz, Josef Fröhler, Georg Hiemer, Josef Brunschmid, Christian Gruber.



## Neuwahlen auch beim Unterstützungsverein der Sensenschmied Musik



Im Januar hielt auch der Musikunterstützungsverein der Sensenschmied-Musikkapelle Mühlbach seine Jahreshauptversammlung ab. Hauptdiskussionsthema war die Finanzierung der Jugendausbildung, deren Etat von Jahr zu Jahr steigt. Bei den Neuwahlen ergab sich die gleiche Zusammensetzung wie schon vor 2 Jahren:

1. Vorstand Erika Kloo, 2. Vorstand Norbert Schön, Schriftführer Wast Fürbeck, Kassier Maria Fritz, Beisitzer Inge Funk und Paula Fröhler.

Otmar v. Stackelberg wünschte als Wahlleiter der alt gebliebenen und neu gewählten Vorstandschaft gutes Gelingen für die kommenden 2 Jahre. Er bedankte sich für die hervorragende Arbeit und die Unterstützung der Musik. Ein besonderer Dank ging an Max Priermeier, Ehrenmitglied der Sensenschmiedmusik, der nach 25 Sammlerjahren sein Amt niederlegte.

Der Unterstützungsverein bedankt sich auf diesem Weg bei allen Spendern aus Mühlbach, Kiefersfelden und Umgebung und sagt „Vergelt's Gott“.



## Jürgen Doetsch zum Dirigenten gewählt JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER MUSIKKAPELLE KIEFERSFELDEN



Die Neuwahlen des ersten und zweiten Dirigenten standen auf der Tagesordnung der diesjährigen Hauptversammlung, zu der Vorstand Werner Schroller zahlreiche Musikerinnen und Musiker, die Marketenderinnen sowie Mitglieder des Musikunterstützungsvereins begrüßen konnte.

Schroller dankte in seiner Ansprache allen aktiven Musikanten, dem Ausschuss, der musikalischen Leitung, den Verantwortlichen für die Jugendausbildung, Notenwarten, Beleuchtern, Tontechnikern, Marketenderinnen, der Gemeinde Kiefersfelden und dem Musikunterstützungsverein für die geleistete Unterstützung im abgelaufenen Jahr. Er stellte in diesem Zusammenhang die Aufstellung von großen, beleuchteten Schirmen im Kurpark heraus, wodurch die Sommerkonzerte im Park eine deutliche Aufwertung erfahren hätten, so der Vorstand. Mit einem Ausblick auf geplante Vorhaben und Konzerte schloss Schroller seinen Vortrag.

Der amtierende musikalische Leiter Hans Glas gab in seinem Bericht einen Rückblick auf das vergangene Jahr und erwähnte dabei besonders den Ausflug nach Welsberg in Südtirol zu der dortigen Musikkapelle, mit der die Kieferer nun schon eine 40-jährige Freundschaft verbindet.

Einen besonderen Dank richtete Glas an den Gastdirigenten Jürgen Doetsch für sein mitreißendes Engagement in der Probearbeit und bei der Aufführung der Cäcilienkonzerte.

Nach den Berichten von Schriftführer, Kassier und Kassenprüfer wurde der Vorstandschaft von der Versammlung einstimmig die Entlastung erteilt.

Anschließend gab zweiter Vorstand Matthias Reheis einen Überblick über die Aktivitäten des Jugendorchesters und über die Jugendarbeit allgemein, bevor die Versammlung zur Wahl der beiden Dirigenten schritt:

Als neuer erster Dirigent und damit musikalischer Leiter hatte sich der bekannte Oberaudorfer Komponist und Chorleiter Jürgen Doetsch zur Verfügung gestellt und wurde von den anwesenden Musikern in dieses Amt gewählt. Als zweiter Dirigent fungiert zukünftig Hans Glas, als weiterer Kassenprüfer wurde Stefan Reinbrecht gewählt.



Doetsch bedankte sich anschließend für das in ihn gesetzte Vertrauen; die Aufgabe, die Kieferer Musik führen zu dürfen, erfülle ihn mit Stolz und Freude, dabei sei ihm vor allem auch die Förderung der jungen Talente in der Musik ein besonderes Anliegen. Er freue sich schon auf den nächsten großen Auftritt beim Anstich zur Kieferer Bierzeltwoche.

Der Vorsitzende des Musikunterstützungsvereins, Hubert Fuchs, sprach daraufhin in seinem Grußwort der Kapelle seinen Glückwunsch zur Wahl der beiden Dirigenten aus; eine weitere erfreuliche Entwicklung sei in seinen Augen, dass sich das Durchschnittsalter der Kapelle gesenkt habe. Abschließend bedankte sich noch der Vorstand der Ritterschauspiele Philipp Kurz bei der Kapelle für die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Musikkapelle und Volkstheater und die gelungenen Tonaufnahmen für die unlängst neu erschienene CD der Ritterschauspiele; außerdem gab er einen kurzen Überblick über die Veranstaltungen anlässlich der heurigen 400-Jahrfeier des Volkstheaters.

Mit einer Aussprache über Wünsche und Anträge ging die Versammlung zu Ende.





## MKK-Nachwuchs 2017 sehr aktiv

### JUGENDMUSIK WIRKTE WIEDER BEI DEN CÄCILIENKONZERTEN MIT



Für die Musikkapelle Kiefersfelden hat die Jugendarbeit eine besondere Bedeutung, daher wird die Ausbildung der Nachwuchsmusikanten entsprechend unterstützt und gefördert. Außerdem besteht schon seit längerer Zeit eine Jugendmusik, die den jungen Musikantinnen und Musikanten Gelegenheit gibt, sich schon frühzeitig im Zusammenspiel zu erproben.

Im vergangenen Jahr hatte die Jugendmusik zwei besondere Einsätze, bei denen sie ihr mittlerweile recht beachtliches musikalisches Niveau unter Beweis stellen konnte: Im Sommer fand ein Gemeinschaftskonzert der Jugendkapellen in Oberaudorf statt und im Rahmen der Cäcilienkonzerte empfing die Jugendmusik die ankommenden Besucher in der alten Turnhalle musikalisch und stimmte sie so auf das nachfolgende Konzert ein.

Unter den Stücken, die von der Jugendkapelle vor den Cäcilienkonzerten präsentiert wurden, waren einige wunderschöne Polka-Melodien – „Kazdy Ma“ („Jeder hat die Polka gern“), „Kirschblütenzauber“ und die „Mährischen Schmankerl“, ein Solo für Flügelhorn und Tenorhorn, das von den Brüdern Benedikt und Sebastian Hartinger sehr überzeugend vorgetragen wurde. Aber auch modernere Klänge waren zu hören, nämlich „Let it go“ aus dem Film „Die Eiskönigin“ und ein „Blues-Brothers“-Medley. Die zahlreichen Besucher, darunter auch viele Freunde und

Familienmitglieder, waren sehr angetan und bedachten die Leistung der jungen Musiker mit viel Applaus. Mit „Abel Tasman“ wurde zum Abschluss noch ein schneidiger Marsch präsentiert, der eine gelungene Überleitung zum Konzert der „großen“ Musikkapelle darstellte.

### LUST, BEI DER JUGENDKAPELLE MITZUMACHEN?

**Interesse an der Ausbildung an einem  
Blasmusikinstrument oder Schlagzeug?**

Bitte bei Vorstand Werner Schroller melden, am besten per E-Mail an [info@musikkapelle-kiefersfelden.de](mailto:info@musikkapelle-kiefersfelden.de).

Für interessierte Kinder, Jugendliche und deren Eltern findet am Donnerstag, 15. März um 18 Uhr eine öffentliche Schnupperprobe im Proberaum der Musikkapelle statt. Es werden dabei die einzelnen Instrumente vorgestellt und Fragen zur Ausbildung beantwortet.



**Shirley Valentine**  
eine spritzige Komödie  
von Willy Russell

STADTTHEATER  
Kufstein

Fr 2. 3. 2018 um 20.00 Uhr Kulturquartier Kufstein



# 400 JAHRE

## VOLKSTHEATER RITTERSCHAUSPIELE KIEFERSFELDEN 1618 - 2018

### START IN JUBILÄUMSJAHR MIT FESTSCHRIFT



Im Rahmen des Cäcilienkonzerts wurde auch die Festschrift präsentiert. In der Mitte Kiefersfeldens Bürgermeister Hajo Gruber im Kreise der Sponsoren und Macher des Werks. Vierter von rechts Rudolph Erhard, der Verfasser der Festschrift. H-J. Budde © OVB

### PREISAUSSCHREIBEN DER RITTERSCHAUSPIELE KIEFERSFELDEN

Mit der richtigen Lösung können die Teilnehmer am Preisausschreiben der Ritterschauspiele Kiefersfelden eine Familienkarte für den Besuch einer Theatervorstellung 2018 gewinnen.

Die richtige Lösung ist bis zum 08.03.2018 auf eine Postkarte zu schreiben und an die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden zu senden.

Mitwirkende und Mitglieder der Ritterschauspiele Kiefersfelden sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Einfach mitmachen und gewinnen!

#### Preisfrage:

Wann wurde der Förderverein der Ritterspiele gegründet?

Bei den Cäcilienkonzerten der Musikkapelle Kiefersfelden präsentierte die Gruppe das Werk erstmals. Auf 140 Seiten dokumentiert die Schrift in hochwertiger Aufmachung ein Bilder- und Geschichtsbuch rund um das älteste Dorftheater Deutschlands. Was 1618 begann, lebt noch heute: Das Volkstheater in Kiefersfelden besteht seit 400 Jahren.

Neben der mit historischen Bildern, Berichten, einem Zeitstrahl und einer Chronologie dokumentierten 400-jährigen Geschichte erzählt die Jubiläumsfestschrift zahlreiche Geschichten: Vom Theaterhaus, dem Blick hinter die Kulissen der barocken Drehkulissenbühne in Kiefersfelden, bis hin zu legendären Darstellern, der neuen Theatermusik oder der in den Ritterschauspielen unverzichtbaren Rolle des Kieferer Kasperls.

### SCHRIFT: VERBEUGUNG VOR HISTORIE

Die Festschrift, so Autor Rudolf Erhard, ist eine Verbeugung vor der Historie und der Einzigartigkeit des Kiefersfeldener Volkstheaters. Das Bewahren und gleichzeitige Erneuern der Ritterschauspiele auf der barocken Drehkulissenbühne sei unverkennbar und unvergleichlich.

Im 17. Jahrhundert dominierten noch Bibelspiele, Heiligen- und Parabelstücke. Ab 1802 mischten sich schon vereinzelt Ritterdramen in den Spielbetrieb und es gab erste hölzerne Theaterbauten am Ortsrand. 1833 rückte ein Neubau das Volkstheater, samt damals schon bestehender barocker Drehkulissenbühne, näher zur Ortsmitte, an den heutigen Standort am Theaterweg.

Es begannen die regelmäßigen Aufführungen von Ritterschauspielen. Im Mittelpunkt die unnachahmlichen Ritterdramen des Köhlers und Holzknechts Josef Georg Schmalz.

Das wohl älteste Dorftheater Deutschlands mit seiner einzigartigen Drehkulissenbühne hat wechselvolle 400 Jahre erlebt. Seit Beginn regelmäßiger Aufführungen von Ritterschauspielen wird deren Spielweise bewahrt. Keine museale Tradition, sondern, geprägt durch die besondere Sprache, ein lebendiges Zeitdokument der historischen Bühnenpraxis des 19. Jahrhunderts. Dennoch werden die Ritterschauspiele Kiefersfelden bis heute immer wieder weiterentwickelt, gestrafft und liebevoll entstaubt.

Die Festschrift „400 Jahre Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden“ schlägt einen großen Bogen vom Entstehen erster Theateraktivitäten bis zur aktuellen Jubiläumstrilogie, die schon in der Spielzeit 2016 begann und im kommenden Jubiläumsjahr 2018 abgerundet wird. Nach dem sakralen Schauspiel „Hl. Sebastian“ und dem im Sommer dieses Jahres gespielten turbulenten Ritter-schauspiel „Genovefa“ folgt im kommenden Jahr die Krönung mit „Kaiser Oktavianus“, einem Ritterdrama in vier Akten quer durch die Kontinente.

Als musikalische Bereicherung der Festschrift präsentieren der Theaterchor und die Musikkapelle Kiefersfelden auch eine neue CD. Ihr Titel: „Die schönsten Lieder, Chöre und Märsche“, darunter auch die bei den Cäcilienkonzerten der Musikkapelle Kiefersfelden uraufgeführte Fantasie „Von Rittern und Helden“, komponiert von Josef Pirchmoser. re



## „VORHANG AUF - 400 JAHRE RITTERSCHAUSPIELE KIEFERSFELDEN“ JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER RITTERSCHAUSPIELE

Ganz im Zeichen des 400-jährigen Jubiläums der Ritterschauspiele im Jahr 2018 stand die Jahreshauptversammlung der Ritterschauspiele Kiefersfelden.

Vorstand Philipp Kurz stellte der Mitgliederversammlung das Programm zu den Feierlichkeiten für das Jubiläum vor. Pünktlich zum Beginn des Jubiläumsjahres konnten die Festschrift und die CD mit den verschiedenen Chören und der Musikkapelle Kiefersfelden vorgestellt werden.

Der Autor der Festschrift, Rudolf Erhard, offerierte der Versammlung selbst sein äußerst aufwendiges und farbenprächtiges Gesamtwerk. Unter großem Beifall der Versammlung dankte Vorstand Philipp Kurz dem Autor Rudolf Erhard für sein großartiges Engagement.

Der anwesende Bürgermeister Hajo Gruber dankte allen Mitwirkenden und Verantwortlichen für ihre glänzende Arbeit im Rahmen der Vorbereitung auf die Jubiläumsfeier und bestärkte die Unterstützung seitens der Gemeinde Kiefersfelden im Jubiläumsjahr.



Für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft wurden Thomas Hupfau und der Vorstand Philipp Kurz geehrt. Der zweite Vorstand Andi Gruber überreichte den Jubilaren die von Irene Gruber gemalten Ritterschilder.

### Ich bin Ihr neuer Heimatexperte von Schwäbisch Hall!

Sie möchten sich Ihren persönlichen Wohnraum lieber heute als morgen erfüllen? Als versierter Experte im Finanzdienstleistungsbereich freue ich mich darauf, mein fachliches Wissen und meine Erfahrung für Sie einzusetzen.

Drei wichtige Tipps von mir:

- Jetzt ist ein besonders guter Zeitpunkt, um sich den Niedrig-Zins für später zu sichern, egal ob für Bau, Kauf oder Renovierung
- Nutzen Sie gezielt die 3-fache staatliche Förderung fürs Bausparen, um schneller und günstiger ins Wohneigentum zu gelangen\*
- Die Baufinanzierung mit den Heimatexperten von Schwäbisch Hall mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten bei Zins, Rate und Laufzeit ist das wichtigste Fundament dafür

\*Bei Berechtigung. Es gelten weitere Voraussetzungen. Für die Nutzung der Riester-Förderung und Wohnungsbau-Prämie/Arbeitnehmer-Sparzulage auf Bausparen ist der Abschluss von zwei Verträgen notwendig.

Benötigen Sie eine Beratung rund um Ihre Wohnwünsche? In enger Zusammenarbeit mit den Geschäftsstellen Kiefersfelden, Brannenburg, und Raubling kümmern wir uns um Ihre Bedürfnisse rund um das Thema Bauen und Wohnen. Vereinbaren sie einfach Termin bei



Ihrem Bezirksleiter  
**Jörg Benkart**  
Kufsteiner Str. 18  
83088 Kiefersfelden  
Mobil 01522 2683386  
joerg.benkart@schwaebisch-hall.de



28. Kieferer  
Grenzland



## Sänger- und Musikantentreffen

Samstag, 10. März 2018 - ab 19 Uhr  
in der Schulturnhalle Kiefersfelden (Einlass ab 18 Uhr)

MITWIRKENDE:

Holzklang, Ltg. Pallhuber (Südtirol)

Rauschberg-Musi (Bayern)

Geschwister Schabmair (Bayern)

Boarisch Bris (Bayern)

Reisacher Sänger (Bayern)

Afelder Dreigesang (Tirol)

Sprecher: Joch Weißbacher (Tirol)

Der zweite Teil des Abends steht unter dem Motto

„Mei liabste Weis“

Gemütliches Zusammensitzen mit Bewirtung

Eintritt: € 11,- / Jugendliche bis 16 Jahre € 9,-

Kartenvorverkauf: ab Samstag, 24. Feb. 2018 bei Schreibwaren „Zum Bleistift“ Kiefersfelden, Tel. 0 80 33 / 3 02 14 00



# Trachtenverein Grenzlandler e.V.



## WIRTSCHAUSLIEDERSINGEN IM BLAAHAUS

Die gute Stube im Blaahaus füllte sich rasch mit sangesfreudigen Frauen und Männern aus Kiefersfelden und Umgebung, als der G.T.E.V. Grenzlandler Kiefersfelden zu seinem 4. Wirtshausliedersingen eingeladen hatte.



Dort wurden sodann unter Leitung von Musikwart Markus Schmid, begleitet von Susanne Dräxl-Sinhart an der Harfe und Robert Sinhart u.a. am Kontrabass, ganz unkompliziert und frei heraus lustige und zum Teil hintersinnige Lieder angestimmt. In den Pausen wurden einige Anekdoten aus dem Musikantenleben im Allgemeinen und Couplets vom Schmid Zwoagsang zum Besten gegeben. Die strapazierten Stimmbänder und auch die Lachmuskeln konnten durch die vom Trachtenverein gereichten Brotzeiten und Getränke „entlastet“ werden, so dass dem weiteren Abend – und weiteren Liedern – nichts im Wege stand. Um Mitternacht herum, genaueres wird nicht verraten, ging die Veranstaltung dem Ende zu.

Wer nun selbst Lust zum Singen hat, kann auf den ersten Samstag im November getröstet werden, wenn zum dann 5. Wirtshausliedersingen im Blaahaus eingeladen wird. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Der Trachtenverein bedankt sich an dieser Stelle bei allen Helfern, den Musikanten sowie bei allen Besuchern, die die Veranstaltung auch durch freiwillige Spenden unterstützt haben.

## GEBURTSTAGSFEIER JIM FISCHER

Anfang Dezember feierte unser Mitglied Jim Fischer seinen 80. Geburtstag im Gasthof zur Post in Kiefersfelden. Natürlich ließen wir es uns nicht nehmen, ihn mit unserer Jugendgruppe zu ehren. Die Jugend präsentierte mit Stolz einige Auftritte und 1. Vorstand Sepp Goldmann überreichte dem Jubilar ein Präsent.



## HOCHZEITSLADERTREFFEN

Am 10. Dezember 2017 richteten Sepp Goldmann und Hans Hollerieth das 57. Hochzeitsladertreffen in Kiefersfelden im Gruberhofstadl aus. Dabei durfte natürlich ein Auftritt unserer Kinder- und Jugendgruppe nicht fehlen. Eine Woche zuvor war es nicht mehr so sicher, ob die Kinder auftreten können, da sich die Windpocken in der Gruppe verbreitet hatten. Dank der Hilfe der Jugendgruppe konnten wir uns dann glücklicherweise doch bestens vor den Hochzeitsladern präsentieren. Diese schenkten den Kindern viel Applaus.



## PROBEN

Jeden Dienstag finden unsere Zwergalprobe (3-6 Jahre) von 17.00-18.00 Uhr und unsere Kinderprobe (6-12 Jahre) von 17.00-18.30 Uhr im Plattlerkeller im Blaahaus statt. Die Jugendprobe (12-16 Jahre) findet ebenfalls dienstags von 18.30-19.30 Uhr statt.

In den Proben werden bayerische Tänze, Plattler und Dirndldrehen einstudiert. Um das Erlernte zu zeigen, dürfen die Kinder an Veranstaltungen, wie Heimatabenden im Gasthof zur Post teilnehmen oder auch in sozialen Einrichtungen wie z.B. in hiesigen Seniorenheimen die Leute mit ihren Darbietungen erfreuen. Natürlich gibt es auch während des Jahres eine Reihe von Aktivitäten, die unsere Kinder und Jugendlichen noch mehr zusammenschweißen. Dies sind zum Beispiel Faschingsfeiern, Grillfeste oder Platzerl backen. Einmal pro Jahr werden die Kinder mit einem besonderen Ausflug belohnt, der z.B. in den Bayernpark nach Reisbach oder in die Schokoladenfabrik Dengel geht.

Die Zwergal-, Kinder- und Jugendgruppe macht derzeit Winterpause und beginnt wieder am Montag, 19.02.2018! Neue Gesichter sind uns auch herzlich willkommen.





# Schützengesellschaft Vorderkaiser e.V.



## 5. DORFKÖNIGSSCHIESSEN 2017 - ERGEBNISSE

### Simone Wieser ist neue Königin

Beim 5. Dorfkönigsschießen der Schützengesellschaft „Vorderkaiser e.V.“ Kiefersfelden hatte sie unter 531 Teilnehmern den besten Schuss abgegeben.

Wurstkönig wurde Dieter Weinfurter und Brezenkönig Bürgermeister Hajo Gruber.



v.l.: Sportwart Florian  
Weißbacher, Dorfkönigin  
Simone Wieser,  
Brezenkönig Bürgermeister  
Hajo Gruber, Schützenmeister  
Franz Siller und der  
Königsschuss

Nach fünf Tagen intensivem Wertungsschießen mit 531 Teilnehmern, die zusammen 24.503 Schüsse abgaben, folgte die Siegerehrung mit musikalischer Begleitung durch den „Burgberg Sound“ im Schützenheim.

Begrüßen konnte Schützenmeister Franz Siller 1. Bürgermeister Hajo Gruber, die Vereinsvorstände und Chefs der teilnehmenden Mannschaften und Gruppen, den Pressevertreter des OVB Rosenheim und die amtierende Schützenkönigin des Vereins, Kathrin Weidner. Sein besonderer Dank galt der Gemeinde Kiefersfelden für die Dorfkönigscheibe und den Geschäftsleuten von Kiefersfelden für die zahlreiche Unterstützung mit Preisen und Gutscheinen.

Siller war sichtlich erfreut über den ausgezeichneten Zuspruch und auch überrascht von den guten Schießergebnissen der Teilnehmer.

In seinem Grußwort bedankte sich 1. Bürgermeister Hajo Gruber beim Schützenverein für die Ausrichtung des nunmehr 5. Dorfkönigsschießens, welches wiederum sehr guten Anklang in der Bevölkerung gefunden hatte. Die Teilnehmerzahlen sprechen hier für sich. Es sei ein Höhepunkt des gesellschaftlichen Zusammenseins in Kiefersfelden. Dass die Mannschaft „Gemeinderat“ mit dem 12. Platz in der Mannschaftswertung guter Durchschnitt ist, sei für ihn in Ordnung, aber für nächstes Jahr noch steigerungsfähig.

### Die Ergebnisse im Einzelnen:

#### Einzelwertung nach DSB

1. Markus Sivori	14,0 Punkte
2. Lubica Gebhardt	16,8 Punkte
3. Christoph Reindl	17,8 Punkte
4. Dörte Both	21,0 Punkte
5. Marion Schoner	21,3 Punkte
6. Florian Wieser	21,4 Punkte
7. Rudolf Moser	22,6 Punkte
8. Stefan Müller	23,0 Punkte
9. Peter Bischofer	23,5 Punkte
10. Dagmar Wieser	24,2 Punkte

#### Mannschaftswertung

1. „Birgit u. Jochen san immer no dabei“	570 Ringe
Schützen: Anton Eis	97 Ringe
Sarah Schwarzbeck	95 Ringe
Stefan Müller	95 Ringe
Martin Schlünder	95 Ringe
Joachim Schlünder	94 Ringe
Florian Wieser	94 Ringe
2. Reiger Betonglätten	566 Ringe
3. Kur-Apotheke	557 Ringe
4. Veteranen	547 Ringe
5. Musikkapelle Kiefersfelden	539 Ringe
6. Post Kegler	538 Ringe
7. Uno Club	537 Ringe
8. I und da Anda	535 Ringe
9. Schopperalm	534 Ringe
10. Treffnix	533 Ringe

#### Jugendwertung

1. Martin Schlünder	95/95 Ringe
2. Sarah Schwarzbeck	95/92 Ringe
3. Sandra Reiger	94 Ringe
4. Max Reiger	91/88 Ringe
5. Andreas Hollaus	91/85 Ringe
6. Gunnar Keller	90/87 Ringe
7. Lea Lemberger	90/81 Ringe
8. Sophie König	88/88 Ringe
9. Maxi Herfurter	88/87 Ringe
10. Maxi Gruber	88/65 Ringe

#### Meistbeteiligung:

1. Reiger Betonglätten	63 Teilnehmer
2. Motorsport Kiefer	40 Teilnehmer
3. Veteranen	33 Teilnehmer
4. Tennisbande	32 Teilnehmer
5. Birgit u. Jochen san immer no dabei	28 Teilnehmer
6. Musikkapelle Kiefersfelden	26 Teilnehmer
7. Kur-Apotheke	25 Teilnehmer
8. Männergesangsverein	22 Teilnehmer
9. I und da Anda	22 Teilnehmer
10. Schopperalm	21 Teilnehmer

Bei der DSB-Einzelwertung konnten dank der Kieferer Geschäftswelt wieder zahlreiche Preise übergeben werden. Die Mannschaftssieger erhielten den von Senator h.c. Peter Rösner gestifteten Wanderpokal und die weiteren Gewinner Pokale überreicht. Bei der Meistbeteiligung gab es 50, 30 und 15 Ltr. Maxlrainer Schlossgold.

Mit der silbernen Diabolokugel wurde zusätzlich Stefan Müller für 290 abgegebene Schüsse ausgezeichnet.



Pokale und Sachpreise für die Gewinner

Schützenmeister Franz Siller dankte allen Teilnehmern, welche sich in sportlichem Wettkampf gemessen hatten und seiner „Mannschaft“, die in den 5 Tagen für einen reibungslosen Ablauf gesorgt hatte.

Die vollständigen Ergebnisse können auf der Internetseite der Schützengesellschaft unter [www.sgvorderkaiser.de](http://www.sgvorderkaiser.de) eingesehen werden.



**I.I. TEAM**  
INNTAL - IMMOBILIEN - TEAM

Wir suchen laufend für vorgemerkte Kunden Wohnungen, Häuser zum Kauf oder zur Miete sowie Baugrundstücke!!!

Ihr kompetenter Partner und Immobilienspezialist vor Ort

**VERKAUF und VERMIETUNG** ... weil Immobilien mehr bedeuten als nur vier Wände!

**Elke de Roja** (Immobilienwirtin Dipl. VWA) **Alexander de Roja**  
83088 Kiefersfelden · Rosenheimer Straße 6  
Tel. 0 80 33 - 40 48 · Mobil 01 71 - 4 08 06 66 · Fax 30 98 11  
eMail: [immo@inntal-immobilien-team.de](mailto:immo@inntal-immobilien-team.de)  
<http://homepage.immowelt.de/748172>

## GEBURTSTAGSSCHEIBE MIT SAUSCHIESSEN

Mit der Geburtstagsscheibe von Wilfried Müller, „Zwife“, zum 80. Geburtstag, verbunden mit einem „Sauschießen“, wurde das Schützenjahr 2017 aktiv beendet.

Zu Ehren von „Zwife“ - Wilfried Müller wurden Böllersalven von den Böllerschützen bei der Feier beim Kurzenwirt abgefeuert. Für die Schützen spendete er eine Geburtstagsscheibe, welche am 12. Dezember 2017 ausgeschossen wurde. Zusätzlich erhielten die weiteren Gewinner vom Verein bereitgestellte Fleischpreise. Den besten Schuss - und somit Gewinner der Geburtstagsscheibe - hatte Dieter Klaus mit einem 18 Teiler.



v.l.: Schützenmeister Franz Siller, Jubilar Müller Wilfried, Gewinner Dieter Klaus.

### Die freie Auswahl bei den Fleischpreisen hatten in der Rangfolge:

2. Florian Weißenbacher	24,7 Teiler
3. Andreas Richter	26,2 Teiler
4. Melanie Taubenberger	27,0 Teiler
5. Andreas Schoner	31,8 Teiler
6. Patrick Claus	35,8 Teiler
7. Dieter Berndanner	41,7 Teiler
8. Alois Herfurtner	46,0 Teiler
9. Anna Janicki	61,4 Teiler
10. Mario Sivori	62,5 Teiler

Den „glücklichsten“ Schuss gab Ottilie Seidl mit dem Luftgewehr ab und bekam als Lohn dafür den „Saukopf“ als Trostpreis.



v.l. Ottilie Seidl, Schützenmeister Franz Siller





# Heimatbühne Kiefersfelden



## GEISTREICHER JAHRES- AUSKLANG UND -ANFANG

Nach sechs eindrucksvollen Aufführungen des Stücks „Da Himme wart ned“ hat sich der Vorhang der Heimatbühne für die Wintersaison wieder geschlossen. Viel zum Lachen und ein bisserl was zum Nachdenken gab es diesmal, und nicht völlig umsonst lagen auf den Tischen im Saal auch ein paar Packerl Taschentücher parat. Denn so mancher Besucher wischte sich ganz verstohlen auch die ein oder andere Träne aus dem Auge ob des Abschiedes, der uns alle irgendwann mal unweigerlich treffen wird.



So traf es auf der Bühne auch den Schreinermeister Bömmerl. Doch anstatt - so wie es auf seinem Sterbebild steht - dem sanften Engel ins Licht zu folgen, erklärte er „seinem“ zur Abholung beauftragten Engelanwärter, dem ebenfalls verstorbenen Polizisten Stelzl, dass er ein grober Lackl sei. Das Loslassen von seiner arg trauernden und finanziell gebeutelten Tochter war nicht leicht und dann kam auch noch die erbschleichende Verwandtschaft mit dem Versuch, ihr den kurz vor Bömmerls Ableben noch errungenen Lottogewinn zu unterschlagen. Aber als Geist konnte man ja nicht eingreifen in das Geschehen der Lebenden, was die beiden schier verzweifeln lässt, denn es pressiert ja schließlich in den Himmel rauf bevor sich die Tore dazu schließen.

Sehr vergnüglich waren dann die Szenen der Geisterbeschwörung der arg Romanheftl-romantischen Haushälterin Fini mit dem bodenständigen Schreinergesellen Emeran. Und als sich mit der ständig angesäuselten Himbeer-Resi plötzlich die Möglichkeit zum Kommunizieren ergab, wussten die beiden Verblichenen, was sie zu tun hatten.

Mit Begeisterung beim Publikum erlitten die beiden Erbschleicher zur Geisterstunde nun den Schrecken ihres Lebens. Mit dem Lottogewinn dann endlich in den richtigen Händen fand das Stück ein recht glückliches Ende und auch den Weg in den Himmel hatten die beiden Geister schließlich noch rechtzeitig angetreten.

An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei unserem treuen Publikum. Es ist für uns Schauspieler eine große Freude, vor nahezu ausverkauftem Haus spielen zu dürfen.

Auch bedanken wir uns bei allen Mitwirkenden, die dafür gesorgt haben, dass unsere Zuschauer stets gut versorgt waren, sei es mit Brotzeiten und Getränken oder auch Kaffee und Kuchen bei der Nachmittagsvorstellung.

Wir freuen uns schon auf die nächste Saison!

## EHRUNGEN BEI DER HEIMATBÜHNE KIEFERSFELDEN

Bei der Premiere von „Da Himme wart ned“ im Dezember durften wir wieder einige langjährige Mitglieder begrüßen.

Zu deren 10-jährigem Jubiläum beim Verein gratulierten Theresa Ranke und Katharina Gstatter die beiden Vorstände Robert Böhm und Peter Hampp direkt nach der Aufführung. Die Wichtl-Leiterin Conny Schrott überreichte den beiden ein Präsent und erzählte über deren Anfänge bei den Kieferer Wichtln und ihren bisher gespielten Rollen.



Für 40 Jahre Vereinstreue bei der Heimatbühne Kiefersfelden konnte Robert Böhm danach Georg Weißenbacher gratulieren. Als Überraschung für den Jubilar hatte Gabi Bichler eine ehrende Laudatio zusammengestellt. Böhm überreichte dem neuen Ehrenmitglied dann Urkunde und Ehrennadel vom Verband Bayerischer Amateurtheater mit lieben Grüßen von Präsident Horst Rankl, sowie ein Präsent und die goldene Ehrennadel der Heimatbühne Kiefersfelden.



## HEIMATBÜHNE KIEFERSFELDEN AUF TOUR: NOCHMAL GELEGENHEIT ZU „MORD HAT KEINE KALORIEN“

Zu weiteren Vorstellungen der kulinarischen Krimikomödie „Mord hat keine Kalorien“ wurde die Heimatbühne Kiefersfelden wieder vom Audorfer Ochsenwirt engagiert. Dieses Mal wird das Gourmet-Schmankerl in 4 Gängen in Bad Feilnbach in der urigen Kaiser-Alm (im Kaiser-Camping Outdoor Resort) serviert.

Bei „Mord hat keine Kalorien“ geht es rund im Restaurant und irgendwo zwischen knackigem Blattsalat mit Entenbruststreifen, einer Bouillon mit Kaiserschöberl, der Kalbskrone auf Kartoffelpüree mit jungem Gemüse und letztlich der Cappuccinocreme zur Nachspeise haben Sie die Gelegenheit herauszufinden, wer der Mörder war.

Die Aufführungstermine sind Freitag 16.02., Samstag 17.02., Freitag 23.02. und Samstag 24.02.18.

Die Dinner-Krimikomödie beginnt um jeweils 19.30 Uhr (Einlass ab 19.00 Uhr), dieses Mal in der Kaiser-Alm, Reithof 2, 83075 Bad Feilnbach.

Der Eintrittspreis inklusive 4-Gänge-Menü und Willkommens-Aperitif beträgt 39,- Euro. Kartenvorverkauf ab sofort in der Kaiser-Reich Information Kiefersfelden (Tel. 08033-976527) und in der Tourist-Information Oberaudorf (08033-30120) sowie an allen München-Ticket Vorverkaufsstellen (zzgl. VVK-Gebühr). Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!



Seit 1950 Mitglied im Verband Bayerischer Amateurtheater e.V.

Gaschhof Ochsenwirt Oberaudorf

# Mord hat keine Kalorien

Dinner-Krimikomödie in vier Gängen von Renato Salvi

**Aufführungstermine**

Fr 16.02.18	Fr 23.02.18
Sa 17.02.18	Sa 24.02.18

jeweils um 19:30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr)  
in der Kaiser-Alm  
Reithof 2, 83075 Bad Feilnbach  
(im Kaiser-Camping Outdoor Resort)

Eintrittspreis inkl. 4-Gänge-Menü und Willkommens-Aperitif 39,- €

Kartenvorverkauf:

Kur- & Gästeinformation Bad Feilnbach  
Tel. 0 80 66-8 87 11, info@bad-feilnbach.de  
Kaiser-Reich Info Kiefersfelden  
Tel. 0 80 33-97 65 27, info@kiefersfelden.de  
Tourist-Information Oberaudorf  
Tel. 0 80 33-3 01 20, info@oberaudorf.de  
sowie an allen München-Ticket Vorverkaufsstellen (zzgl. Vorverkaufsgebühr)

www.kulturschmankerl.de  
www.heimatbuehne-kiefersfelden.de



## Kieferer Wichtl JAHRESRÜCKBLICK 2017



Unser Theaternachwuchs war auch im vergangenen Jahr sehr fleißig und recht eifrig bei der Sache. Hier folgt ein kleiner Rückblick, was die Kieferer Wichtl und die Heimatbühne Jugend im letzten Jahr so alles geleistet haben.

Im Januar wurde im Zuge des Heimatbühne-Bühnenabbaus die Wichtlbühne für Winnie Wackelzahn aufgebaut, anschließend gab es für die Helfer Mittagessen beim Schauenwirt. Hier war ein paar Tage später auch die Jugendversammlung, bei der nach der Begrüßung, einem kurzen Rückblick und Dank durch Wichtl-Vorstand Conny Schrott ein kurzes Resümee von Christa Rauscher zum Jugendstück 2016 „Die liebe Nachbarin“ folgte. Bei der folgenden Jugendwahl unter der Wahlleitung von Heimatbühne-Vorstand Robert Böhm gaben 11 Wahlberechtigte ihre Stimmen ab mit folgendem Ergebnis: Jugendleiterin und Spielleiterin ist Anja Birner, als Schriftführerin folgt auf Anja Birner, die ihr Amt zuvor niedergelegt hatte, Ramona Astner. Als 1. Kassierin wurde wieder Karin Amend und als 2. Kassier Peter Hampp gewählt. Die Wichtl-Leitung (momentan Conny Schrott) wird erst später über die Heimatbühne gewählt. Anschließend saßen noch alle gemütlich beisammen und es gab Schnitzel mit Bratkartoffeln.

Zur Generalprobe von „Winnie Wackelzahn“ im März wurden die Eltern der Spieler, Mitglieder der Heimatbühne und Asylantenkinder eingeladen. Die folgenden fünf Aufführungen fanden vor ausverkauftem Haus statt. Das Vampirmusical stand unter der

Spielleitung von Conny Schrott und der musikalischen Leitung von Bärbel Demin (Spielermama). Die Vorstellungen waren wieder ein voller Erfolg. Das begeisterte Publikum verfolgte gespannt die Geschichte von Winnie Wackelzahn, dem kleinen Helden, der bösen Feen, tanzenden Knoblauchknollen und hinterlistigen Vampirfledermäusen das Gruseln lehrte. Für ihn galt es, ein über 500 Jahre altes Familiengeheimnis zu lösen. Zum Glück waren da Nina und Lucy, seine menschlichen Freundinnen, und auch die Fledermäuse Bat und Batty, die ihm mit Hilfe der „Fliegerstaffel Fledermaus“ bei seinen Abenteuern beistanden. Es wurde viel gesungen, getanzt und am Ende konnte der Fluch gebannt werden.





Im April wurde die Wichtl-Bühne abgebaut und die Jugendbühne aufgebaut.

Nach einer kurzen Pause für die Wichtl begannen im Mai wieder die wöchentlichen Gruppenstunden unter der Leitung von Conny Schrott. Die Jugend besuchte im Mai in Riedering die Aufführung von „Gsendlkind“, die Wichtl trafen sich ein paar Tage später und schauten sich ihre Aufzeichnung von „Winnie Wackelzahn“ an. Dabei ist es immer eine sehr interessante Erfahrung, sich mal selbst agieren zu sehen.

Unter Leitung von Anni Appel hatte die Heimatbühne-Jugend im Juni fünf Aufführungen der Kriminalkomödie „Aus Versehen Mord“. Hotelbesitzerin Agatha hatte hier aus Versehen ihren Lebensgefährten vergiftet und versuchte nun mit Hilfe ihrer Freundin Henriette, die Leiche möglichst unauffällig los zu werden. Zu dumm nur, dass diese immer wieder von selbst verschwand. Für weitere Verwirrung sorgten dann noch eine Heiratsschwindlerin, die Damen vom Kegelklub, eine Detektivin und die etwas trottelige Polizei. Es war ein Mordsspaß, nicht nur für das Publikum. Auch die acht Spieler hatten schon während der Probenarbeiten eine Menge Gaudi.



Beim Kieferer Dorffest im Juli starteten wir morgens mit dem Aufbau des Schminkezeltes. Von 14 bis 20 Uhr wechselten sich dann 7 Mädels beim Kinder-Schminken ab. Wie bereits in den letzten Jahren waren die Glitzertattoos wieder am beliebtesten. Im Vorfeld gab es dazu intern auch einen Übungsabend zum Schminken.

Beim Heimatbühne-Familiengrillfest im Juli am Blaahaus feierten wieder viele Wichtl und Jugendliche mitsamt Eltern mit.

13 Wichtl besuchten im August mit Conny Schrott die Aufführung von „Genovefa“ der Ritterschauspiele Kiefersfelden.

Im September trafen wir uns im Theaterhaus der Ritterschauspiele zur Rollenverteilung.

Für alle Spieler, welche auf der Bühne kämpfen, gab es im Oktober einen Wochenend-Schwertkampfkurs in der Schulturnhalle. Geleitet wurde dieser von Stuntman Petr Trojanek aus Prag. Nach dem gemeinsamen Aufwärmen wurde zuerst das richtige Fallen geübt. Dann ging es an Grundfechtstöße und die dazugehörigen Blocks. In Zweikämpfen wurden die Techniken dann vertieft. Die Teilnehmer waren mit solch einem Eifer dabei, dass der Kurs am Samstag eine Stunde länger als geplant dauerte. Am Sonntag wurden einige Kampfszenen ausgearbeitet. Das Fazit: Alle hatten einen Riesen-Spaß und haben viel gelernt.

Zu einem Fototermin mit den befreundeten Vereinen luden die Ritter im Oktober auf ihre Bühne ein. Auch die Wichtl und Jugendlichen waren hier durch vier Personen vertreten.



Das Fotoshooting für zwei Wichtl-Fotos für das Ritter-Programmheft fand im November auf der Ritter-Bühne statt. Frühmorgens trafen sich alle zum Umziehen und Schminken. Um 9 Uhr konnte dann losgelegt werden. Die beiden Szenefotos waren letztlich um 10.45 Uhr im Kasten. Es war für alle eine neue Erfahrung.

Zum jährlichen Ausflug trafen sich die Wichtl an einem November-Samstag morgens um 8 Uhr an der Schule. Die Fahrt ging zu den Bavaria Filmstudios, einem der größten Filmstudios Europas, mit dabei waren 31 Kinder und Jugendliche. Die erste Station war das 4-D-Erlebniskino, hier gab es eine atemberaubende Fahrt mit einer Wild-West-Minenbahn auf wackelnden Sitzen und mit einigen Spezialeffekten. Im Anschluss daran folgte die Führung durch die Originalkulissen von Wicky, Asterix und Obelix, Jim Knopf, Das Boot, Fack Ju Göthe u. v. m. Am beliebtesten bei unseren Leuten waren die vielen Mitmachstationen, wo in Originalkulissen Szenen nachgespielt werden konnten. Letzte Station war das Bullyversum, auf rund 1500 qm und zwei Etagen eine spannende Mischung aus Michael Bully Herbigs Ideenwelt, Shows zum Mitmachen, einer Zeitreise durch Bullys große Kinofilme inklusive interaktiven Games und rund 300 Originalexponaten. Nach einem erlebnisreichen Tag ging es um 15 Uhr wieder nach Hause.



Im Dezember fand die Jugend-Weihnachtsfeier mit einem leckerem Fondue und anschließender Filmvorführung statt.

Die Kampftruppe der Wichtl traf sich außerdem zwischen- und immer wieder zu gemeinsamen Trainingsstunden.

Im Januar wurde wieder ein Schwertkampf-Kurs mit Petr Trojanek in der Schulturnhalle abgehalten, bei welchem die erlernten Szenen und Techniken für das kommende Stück der Kieferer Wichtl „Kaiser Oktavianus“ noch vertieft wurden.



# Kieferer Krippe

## JUBILÄUMSJAHR DER KIEFERER KRIPPE EIN VOLLER ERFOLG

„Alle Jahre wieder“ beginnt ein bekanntes Weihnachtslied, das uns seit der Kinderzeit vertraut ist. Genau so könnte auch der Bericht über die Jubiläums-Krippenlegung beginnen, denn die Feier in der alten Pfarrkirche zog wiederum Krippenfreunde aus nah und fern in ihren Bann.

Schon lange vor 14.00 Uhr drängten sich Kinder und Erwachsene am Heiligen Abend vor der äußerst liebevoll gestalteten Krippenlandschaft, um die Heilige Familie, Engel, Hirten und Schafe sowie die einzelnen Szenen zu bestaunen, die im Umfeld des Krippenstalles und der Stadt Bethlehem kunstvoll arrangiert waren. Die aktiven Krippenbauer hatten in vielen, kalten Arbeitsstunden ihr Bestes gegeben, um die Krippe zum Jubiläum in schönstem Licht zu zeigen. Die bewundernden und leuchtenden Blicke der Besucher und die vielen dankbaren Einträge im Krippenbuch sind den Krippenbauern jede Mühe wert.

Pünktlich um 14.00 Uhr begann - 30 Jahre nach Gründung der Kieferer Krippe - die 31. Feier der Krippenlegung. In buntem Wechsel musizierten - ebenfalls zum 30. Mal - die Kieferer Klarinetter, sang der Männergesangsverein unter der Leitung von Josef Pirchmoser und als besondere Überraschung auch der Schuppen-Trojer-Dreigesang. Traditionelle Melodien und Instrumentalstücke wechselten mit neuen Arrangements und Liedern. Um das Jubiläum gebührend zu würdigen, hatten Peter und Tobias Kurz ihre Klarinettengruppe neben Matthias Reheis in diesem Jahr auch noch um Johanna Hartinger, Vroni Wallner, Emilia, Christina und Aurelia Kurz erweitert. Achtstimmig erklangen die vollen, weichen Töne ihrer Klarinetten in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche. Die Besucher dankten für diese sehr spezielle Krippenlegung, die einem äußerst gelungenen Weihnachtskonzert entsprach, mit großem Beifall.



Wie schon einige Jahre Tradition, dankte Tobias Kurz zum Ende der Krippenlegung allen aktiven Krippenbauern, den Sängern und Musikanten sowie den Besuchern für ihre Treue zur Kieferer Krippe. In launigen, aber auch sehr besinnlichen Worten erinnerte Tobias Kurz an die Anfänge der Krippe und welche Leistung es darstellt, dass ein „Projekt“ wie die Kieferer Krippe ohne große Organisation dreißig Jahre lang rein auf Zuruf „funktioniert“ – frei nach dem Motto: Wenn wir nichts anderes hören, treffen wir uns in einem Jahr wieder und packen gemeinsam an.

Tobias Kurz erinnerte auch an die verstorbenen Krippenbauer der ersten Stunde: Hartl Grill, das Ehepaar Zacherl und deren Helfer.

Dankbare Weihnachtsgrüße gingen an die Initiatoren und Erbauer der Krippe, die zur Jubiläumsfeier leider nicht anwesend sein konnten: Ursula Robeus, Siegfried Leitner und Sepp Danner sind ebenfalls Namen, die in alle Zukunft fest mit der Kieferer Krippe verbunden sind.

Großer Dank wurde den aktiven Krippenbauern Siegfried Leitner, Toni Böck, Sepp Horn, Georg Wallner, Christian Klee und Herbert Mairhofer ausgesprochen. Ihrem selbstlosen Einsatz verdanken wir den Auf- und Umbau der Krippenszenen und den stimmungsvoll mit Kerzen beleuchteten Weg zur Krippe.

Pater Matthäus sprach den Segen und stellte fest, dass jetzt Weihnachten begonnen habe. Alle Anwesenden sangen zum Schluss gemeinsam den Andachtsjodler, um sich vor der Kirche anschließend bei Glühwein und Punsch aufzuwärmen und mit Platzerl zu stärken.

Am 14. Januar wurde die letzte der fünf Krippenszenen, die Flucht nach Ägypten und die Abreise der Könige gestellt. Am 2. Februar heißt es wie alle Jahre:

Die Krippenzeit ist aus – nutzen wir die Zwischenzeit für neue Ideen und die Pflege unserer Krippe.

Und vergessen wir nie, unseren Unterstützern zu danken – den vielen einzelnen Spendern und Sponsoren, der Gemeinde und ihren Mitarbeitern, der Kirchenverwaltung und der Schulleitung.

Nur dank der Hilfe aller besteht die Kieferer Krippe!





## PICHLMAIR-KRIPPEN UND NEUE HOLZFIGUR BEREICHERN DEN KRIPPENWEG

Der Förderverein Kieferer Krippe e.V. beteiligte sich mit insgesamt drei der im Frühjahr erworbenen Pichlmair-Krippen am Kieferer Krippenweg. Sepp Horn hatte, unterstützt von den aktiven Krippenbauern, eine große Wurzelkrippe mit prachtvoll gekleideten Figuren und eine bayerische Krippe mit Zimmermannshaus, Werkstatt und Kräutergärtl im Anbau des Eder-Hauses an der Dorfstraße aufgebaut. Das dritte Exponat, eine Schneekrippe, fand Platz im Schaufenster des „Bleistift“.

Der Förderverein bedankt sich bei beiden „Herbergen“ sehr herzlich.

Aus Holz sägten die Kinder der Ganztageschule eine schwangere Maria und postierten die Figur auf den Treppen zur Friedhofskirche auf dem von Josef geführten Esel. Viele Besucher freuten sich über diese Darstellung der Anreise nach Bethlehem. Ein großes „Danke“ an die fleißigen Kinder und deren Betreuer!

## KRIPPENSCHAUEN IN KIEFERSFELDEN

Am 9. Januar trafen sich bei strömendem Regen und Sturm etliche Unverdrossene, um die alte Tradition des Krippenschauens in Kiefersfelden wieder zu beleben.

Sepp Horn hatte in vielen Vorgesprächen einige Besitzer alter bzw. großer und typischer Kieferer Hauskrippen für die alte Tradition geworben, ihre privaten Krippen nach den Weihnachtstagen für Besucher zu öffnen.

Es gab an sieben Stationen verschiedenste Krippen zu bestaunen und Interessantes über deren Entstehung zu erfahren.

Besonders erfreulich war, dass neben Einheimischen sogar Teilnehmer aus Frasdorf und Riedering zum Krippenschauen gekommen waren.



Franz Leibl, ein Nachfahre der berühmten Leibl-Schnitzerfamilie, erzählte vom Ursprung der Krippenschnitzkunst in Kiefersfelden: Die Weltwirtschaftskrise im vorigen Jahrhundert und die daraus folgende Arbeitslosigkeit der Marmorwerksarbeiter brachten diese auf die Idee, Schnitzen zu erlernen und mit dem Verkauf der Figuren ihren Familien den Lebensunterhalt zu sichern.

Dazu wurden eigens Schnitzlehrgänge abgehalten, der Plan der mutigen Männer ging auf. Selbst als nach dem Ende der Wirtschaftskrise alle wieder beim Marmorwerk in Lohn und Brot standen, wurde besonders in den Familien Leibl, Werl und Furtshegger nach Feierabend noch fleißig weiterschnitzt und so der Ruf des Krippenortes Kiefersfelden erstmals geschaffen.

Das in diesem Jahr äußerst positive Echo in regionaler und überregionaler Presse, die vielen Besucher und extern organisierte Ausflugsfahrten zur Kieferer Krippe bestätigen, dass Kiefersfelden seinen alten Ruhm als Krippenort längst wieder erlangt hat.







# ASV Kiefersfelden Abteilung Fußball (Junioren)



## „ZWEISTUFIGES“ KIEFERER FUSSBALL-CAMP IM AUGUST 2018

- kindgerechtes Training für die „Bambinis“ ab 4 Jahre
- leistungsorientiertes Training für Kinder ab 11 Jahre

Unsere Kleinsten erleben in unserer Ball- und Bewegungsschule eine übergreifende Sportspielerfahrung. Das Kindertraining der 4- bis 10-Jährigen setzt vor allem technische, koordinative und spielerische Trainingsschwerpunkte. Unsere Turniere, wie z.B. Championsleague-Turnier oder Mini-WM ergänzen das tägliche Trainingsprogramm. Zusätzlich gibt es Preise und Urkunden für alle Kinder.



Mit den älteren Teilnehmern trainieren wir „wie im Nachwuchsleistungszentrum“ ohne jedoch den einzelnen Jugendlichen dabei zu überfordern. Das Leistungstraining beginnt ab 11 Jahren. In Ausnahmefällen nehmen wir auch schon jüngere, besonders talentierte Kicker in unsere Leistungsgruppe. Hier setzen wir vor allem auf die individuelle Verbesserung im technisch-taktischen Bereich. Die Trainingsinhalte sind u.a. die Verbesserung der Basistechniken (Passspiel, Ballan- und -mitnahme, Ausspieltechniken) sowie individuelltaktische und gruppentaktische Schwerpunkte (1:1 - offensiv/defensiv, vom 2:2 bis hin zum 4:4 etc.). Auch Mädchen sind in beiden Trainingsgruppen natürlich herzlich willkommen.

... und die Jugendkasse unterstützt wieder unsere Kieferer ASV-Kinder mit 40.-€ Rückerstattung nach Teilnahme am Camp :-)!  
Infos auch unter: <https://www.asv-kiefersfelden-fussball.de/>

## G-JUGEND SCHLIESST ERFOLGREICHE HALLENSAISON AB

In dieser Saison nahmen die Kieferer G1-Bambinis an drei Hallenturnieren teil. Dabei landeten die Kids in Großholzhausen und Brannenburg jeweils auf dem 6. Platz und in Westerndorf wurde man Zweiter. Unsere Jungs haben sich von Turnier zu Turnier gesteigert und sie können richtig stolz sein auf ihre Leistungen. Wir freuen uns alle schon auf die nächsten Spiele und hoffen die Pokal- und Medailensammlung der Jungs wird immer größer werden.



## E-JUGEND BEIM BUBBLE-SOCCER IN HEUFELD



Am 13. Januar waren wir mit der E-Jugend in der Soccarena in Heufeld. Mit viel Ehrgeiz, Kampfgeist und vor allem Spaß duellierten sich unsere Jungs bis zur körperlichen Erschöpfung. Zur Entspannung spielten gleichzeitig immer eine Hälfte in einem Spielfeld „normal“ Fußball, während die andere Hälfte sich in der anderen Hälfte mit den Bubble's abkämpften. Die mitgereisten Eltern hatten dann auch ihren Spaß beim Zuschauen. Mal standen die Spieler in den Bubble's auf dem Kopf, mal lagen einige eng auf einem Haufen und vor allem gab es etliche wuchtige Kollisionen. Abschließend stärkten wir uns noch in der hauseigenen Pizzeria und ließen die vergangene Herbstsaison kurz Revue passieren.



## DER „KIEFERER WEG“ IM JUGENDFUSSBALL

- Kein „Leistungszentrum“ – aber ambitionierte Jugendarbeit mit einer internen Trainerausbildung
- Der Spaß, die Motivation und die Begeisterung steht immer im Vordergrund
- Die Förderung der Kinder nach sportlichen, gesundheitlichen und sozialen Aspekten
- Der ASV Kiefersfelden bleibt authentisch und bodenständig
- Die „Gewinner“ sind die Kinder

## U11 ITELIO-CUP 2018 BEREITS VOLL IN DER PLANUNG

... das Teilnehmerfeld ist bereits fix ... und der ASV ist stolz auf die tolle Mischung regionaler und überregionaler Teams aus Bayern und Tirol -> Termin vormerken: **07.07.2018 von 9.30Uhr bis 16.30Uhr.**

### Gruppe 1 Platz A

TSV 1860 München (U10)  
SV Wörgl  
ASV Großholzhausen  
ASV Kiefersfelden

### Gruppe 2 Platz B

FC Augsburg (U10)  
FC Deisenhofen  
ASV Flintsbach  
ASV Happing

### Gruppe 3 Platz A

SpVgg Unterhaching (U10)  
ESV München  
FC Kufstein  
FV Oberaudorf

### Gruppe 4 Platz B

FC Ingolstadt  
TSV 1860 Rosenheim  
SV Thiersee  
SV Nußdorf





## Präventives Rückentraining im ASV



Auch 2018 wird der ASV unter der Leitung unserer Präventionstrainerin Sigi Weidl wieder ein Gesamtkörpertraining mit Schwerpunkt Wirbelsäule anbieten. In kleinen Gruppen von max. 15 Teilnehmern wollen wir weiterhin

- Rückenproblemen entgegen wirken.
- Haltungsschäden erkennen und möglichst langfristig beheben.
- langfristig schonende Verhaltensweisen in den Alltag und den Beruf integrieren.
- Spaß an der Bewegung vermitteln.
- das eigene Körperbewusstsein verbessern.

Am Schluss einer jeden Trainingseinheit werden die Teilnehmer dann immer noch mit einer schönen Entspannungseinheit belohnt.



Die nächsten Kurse, bestehend aus 10 Kurseinheiten, beginnen ab 01. März 2018. Anmeldungen sind ab sofort unter 0174-3287531 oder sigrid@familie-weidl.de möglich.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl und der bereits großen Nachfrage sind nur noch wenige Restplätze im Kurs 2 von 19.00 – 20.00 Uhr frei.

Die Kosten pro Kurs sind für Nichtmitglieder EUR 60.-, ASV Mitglieder zahlen EUR 40.-. Durch die Qualifikation unserer Trainerin gibt es, bei regelmäßiger Teilnahme, auch für diesen Kurs wieder Zuschüsse von bis zu 80% von den Krankenkassen.



## WSV-Kiefersfelden

### EINLADUNG ZUR OFFENEN LANGLAUF-VEREINSMEISTERSCHAFT 2018



Auch dieses Jahr richtet der WSV-Kiefersfelden traditionsgemäß die Vereinsmeisterschaften im Langlauf aus. Am **Sonntag, den 04. Februar** ist es wieder soweit. Austragungsort ist das Langlaufzentrum in der Mühlau. **Gestartet wird um 10.00 Uhr** und gelaufen wird in der freien Technik. Mitmachen kann jeder Mann, jede Frau und jedes Kind. **Anmeldungen können ab 9.00 Uhr** am Wettkampftag direkt vor Ort getätigt werden. Selbstverständlich ist auch in gewohnter Weise für das leibliche Wohl gesorgt!



Füßen, die doch ein gewisses Maß an Gleichgewichtsgefühl und Geschicklichkeit erfordern, beginnen schließlich die Trainingseinheiten: es geht bergauf, bergab, vorwärts und rückwärts (!), mit zwei Stöcken, mit einem und auch mal ganz ohne, allein zu zweit d.h. einer zieht den anderen, mal in weiten Kreisen und dann wieder eng um bunte Hütchen herum, in Abfahrtshocke den Schlittenberg hinunter, nur um ihn dann doch wieder möglichst schnell hinaufzulaufen zu müssen. Langlaufen wird definitiv nicht langweilig! Außerdem stehen am Sonntag, den 4. Februar die Vereinsmeisterschaften an und da möchte natürlich ein jeder bestens vorbereitet sein.

Einen ganz besonderen Dank richten die Langlauf-Kids an die Gemeinde-Mitarbeiter, die durch ihre ausgezeichnete Loipen- und Trainingsplatzpflege das Trainieren in der Mühlau erst ermöglichen.



### WSV LANGLAUF-KIDS

#### HOCHMOTIVIERT IM WINTERTRAINING

Mit großem Elan sind heuer die Langlauf-Kids ins Wintertraining gestartet. Um die zwanzig Kinder streben wöchentlich dem Trainingsplatz in der Mühlau entgegen. Nach locker-lustigen Aufwärmspielen, immer mit den langen „Latten“ unter den



# Jahreshauptversammlung der Abteilung Stockschiützen des ASV Kiefersfelden



Zur Jahreshauptversammlung der Abteilung Stockschiützen des ASV Kiefersfelden am 06.01.2018 konnte der 1. Vorstand Peter „Paul“ Börger auf das vergangene sportliche wie gesellschaftliche Vereinsleben der Stockschiützen zurückblicken. Im voll besetzten Vereinsheim begrüßte er neben dem 3. Bürgermeister Ralf Wieser auch den 2. Vorstand des ASV Kiefersfelden Thomas Zach und Altbürgermeister Erwin Rinner.

In der abgelaufenen Saison 2017 wurden in der heimischen Stockschiützenhalle das traditionelle Dreikönigsschießen, die Saisoneneröffnungsturniere Ü 60 und der Herren im April, zum neunten Mal bereits im Mai die Kieferer Dorfmeisterschaft mit 32 Moarschaften, im September zum zweiten Mal ein Damenturnier und im Oktober die Saisonabschlussturniere Ü 60 und der Herren durchgeführt. Die Stockschiützen haben wieder am Inntalpokal teilgenommen, bei dem man den beachtlichen siebten Rang belegte. Weiters haben die Stockschiützen und Stockschiütinnen an verschiedenen Einladungsturnieren in der Schwoich, Happing, Bad Häring, Alpbach, Neubeuern, Nußdorf, Flintsbach und Aschau teilgenommen, so dass im Jahr 2017 insgesamt 26 Schützen (davon neun Damen) bei 25 Sommerturnieren zum Einsatz kamen – mal mit mehr, mal auch mit weniger Erfolg, jedoch immer mit jeder Menge Begeisterung und Enthusiasmus.

Aber auch im gesellschaftlichen Bereich gab es mit dem Winterausflug auf die Kala Alm, dem gemeinsamen Besuch des Kieferer Bierzelts, dem Grillfest in der Stockschiützenanlage im August, dem Sommerausflug nach Hochschwendt mit dem traditionellen Ripperlessen im September, der Teilnahme am Dorfkönigsschießen der SG Vorderkaiser Kiefersfelden mit acht Mitgliedern und der Jahresabschlussfeier im Dezember gelungene Veranstaltungen mit zahlreichen Teilnehmern der Abteilung Stockschiützen.

Nach einem kurzen Ausblick auf die für 2018 geplanten Turniere und andere Veranstaltungen beendete Peter „Paul“ Börger mit einem herzlichen Dankeschön an alle fleißigen Helfer während des gesamten Jahres und an die weitere Vorstandschaft mit Manfred Degele, Hans Hell, Peter Königsberger und Hans Kolmberger, ohne die die vielen sportlichen und gesellschaftlichen Aktivitäten nicht zu bewältigen wären, seinen Jahresbericht für das Jahr 2017.

Es folgte der Kassenbericht durch den Kassier Hans Hell, der vom Revisor Sepp Ruhsamer geprüft wurde. Der Bericht des Kassenrevisors, der nach langjähriger Tätigkeit als Revisor für die kommende Amtsperiode für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung steht, bescheinigte dem Kassier Hans Hell eine gewohnt vorbildliche und sorgfältige Kassenführung. An dieser Stelle bedankt sich Peter „Paul“ Börger im Namen der gesamten Abteilung nochmals ganz herzlich bei Sepp Ruhsamer für seine jahrelange Tätigkeit als Revisor für die Stockschiützen.

Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung standen noch die Neuwahlen für die kommenden zwei Jahre an, durch die Erwin

Rinner souverän als Wahlleiter führte. Durchwegs einstimmig wurden erneut Peter „Paul“ Börger zum 1. Vorstand und Manfred Degele zum 2. Vorstand gewählt. Per Akklamation folgten dann ebenfalls einstimmig die übrigen Positionen nach: Hans Hell (Kassier), Peter Königsberger (Sportwart), Helga Schützinger (Schriftführerin), Hans Kolmberger (1. Revisor) und Hubert Pletzer (2. Revisor).

Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung fand noch das traditionelle Dreikönigsschießen statt, an dem sechs Moarschaften, die zusammengelost wurden, teilnahmen. Nach hart aber herzlich umkämpften Spielen ging schließlich die Moarschaft mit Armin Tiefenthaler, Martina Nagele, Willi Sauf, Klaus Löffler und Hermann Kloos als verdienter Sieger hervor.

## VORANKÜNDIGUNG

Die Abteilung Stockschiützen des ASV Kiefersfelden lädt alle Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Betriebe, Behörden, Stammische sowie andere Gemeinschaften zur zehnten Kieferer Dorfmeisterschaft im Stockschießen vom 3. bis zum 5. Mai 2018 ein. Für eine Moarschaft (Mannschaft) sind jeweils vier Mitspieler/innen erforderlich. Weitere Informationen erhalten Sie bei Abteilungsleiter Peter „Paul“ Börger sowie in der nächsten Ausgabe der Kieferer Nachrichten.







## Eine besinnliche Adventfeier EIN GELUNGENER AUSKLANG DES RADLERJAHRES 2017 BEIM RADFAHRVEREIN EDELWEISS CONCORDIA



In den vergangenen 2 Jahren wollten wir sehen wie in anderen Städten die Vorweihnachtszeit ist. Wir besuchten die Weihnachtsmärkte in Passau und Burghausen. Es waren schöne und interessante Ausflüge nur - wir waren nicht „daheim“.

Denn wie sagt man immer: „Daheim ist's am schönsten!“ und so haben wir uns entschlossen dieses Mal unser aktives Radlerjahr mit einer besinnlichen Adventfeier ausklingen zu lassen.

56 Mitglieder und Freunde trafen sich am 10. Dezember 2017 um 17.00 Uhr im festlich geschmückten Raum im Hotel Gasthof zur Post. Drei „fresche Mädels“ erfreuten die Anwesenden mit ihrem tollen Spiel auf Hackbrett, Gitarre und Harfe sowie Gesang, so dass sofort eine gemütliche vorweihnachtliche Stimmung entstand. Zwischendurch wurden vom Vorstand Robert Wünsche und von Sportwartin Renate nette Geschichten und Gedichte, passend zur Weihnachtszeit, vorgelesen. Mittlerweile hatte sich jeder gestärkt, wir wurden von unserer Sportwartin unmissverständlich aufgefordert: „Wir singen jetzt Weihnachtslieder – das gehört sich so!“

Unsere drei musizierenden Mädels gaben den Ton und den Takt an, und siehe da - es wurde kräftig mitgesungen bei den Weih-

nachtsliedern und -es klang gar nicht so schlecht. Bei angeregter Unterhaltung verflog die Zeit und es war dann schon später Abend als die ersten Gäste aufbrachen. Wir freuten uns, dass bei unserer Adventsfeier der Vorstand des Männergesangverein Josef Beham und seine Gattin Evelyn so wie der Altbürgermeister Erwin Rinner unsere Gäste waren.

Auch in der Turnhalle kam nach der Gymnastik von Renate weihnachtliche Stimmung auf. Mit Plätzchen und Stollen und einem Glaserl verabschiedeten wir uns in die Weihnachtsferien. Beginn war wieder am 12. Januar zu den gewohnten Anfangszeiten, jeden Freitag um 18.30 Uhr in der neuen Turnhalle. Jeder der Lust hat, kann mitmachen und ist herzlich willkommen.

Die Nordic-Walking-Gruppe ist natürlich das ganze Jahr unterwegs. Man trifft sich jeden Dienstag um 9.00 Uhr am Rathausplatz.

Renate freute sich riesig - beim Weihnachtsfrühstück im Cafe Schneider überreichte ihr Anita ein tolles Geschenk von ihrer Gruppe, einen Astl-Gutschein und einen Engel. Der Vormittag wurde noch durch eine Überraschung von Frau Schneider getoppt, sie spendierte Glühwein und Plätzchen. Vielen Dank.



## Neuer Vorstand bei den Dienstagsradlern



Am 16.1.2018 fand im Gasthof zur Post die Jahreshauptversammlung der Dienstagsradler statt. Turnusgemäß wurde dabei ein neuer Vorstand gewählt.

Als neuer Erster Vorsitzender wurde einstimmig Rudi Dengg gewählt, Stellvertreter ist wie bisher Felix Weidel, der Leiter des Kinder- und Jugendtrainings. Das Amt des Kassenwarts übernimmt nun Carmen Lux. Vergnügungswart (verantwortlich für Ausflüge und Eventplanung) bleibt Peter Jurkeit, ebenso bleibt Marco Nicolussi Sportwart und Robert Zeh Schriftführer. Die Kassenprüfung übernehmen Andrea Zeh und Cili Nicolussi. Neben dem erneut bestätigten Beisitzer Robert Weidel wurde der bisherige Erste Vorsitzende Jan Feddern neuer Beisitzer. Die Dienstagsradler bedankten sich herzlich für seine hervorragende und engagierte Arbeit der letzten vier Jahre. Unter seiner Führung hat sich der Verein außerordentlich positiv entwickelt. Die Dienstagsradler sind unter anderem für das jährlich im Ortszentrum stattfindende Cross Country MTB-Rennen bekannt.

Infos über den Verein gibt es unter [www.dienstagsradler.com](http://www.dienstagsradler.com).



Von links: R. Weidel, R. Zeh, F. Weidel, P. Jurkeit, J. Feddern, C. Lux, M. Nicolussi, R. Dengg



## Mit dem Kajak in die Unterwelt

### EXPEDITIONSTOUR DES KANU-KLUB KIEFERSFELDEN IN GRIECHENLAND



11. Januar 2018

Führt der glasklare, blaugrüne Acharon wirklich in die Unterwelt? 12 Kajakfahrer aus Kiefersfelden wollten es genau wissen. Auf ihrer Griechenlandexpedition erkundeten sie die tiefe, völlig einsame, klammartig verengte Schlucht des mystisch-fantastischen Flusses. Eine spannende Tour; denn man weiß ja nie, was an den alten Sagen heute noch wahr ist...

Der Acharon, aber auch Kallaritikos, zählen wegen ihrer technischen Herausforderungen und landschaftlichen Schönheiten zu den beliebtesten Wildwassern Griechenlands. Während der 15-tägigen Expedition wurden sie von den Kieferer Wildwassersportlern befahren. Die beste und sicherste Weise, sich zu retten, wenn ein Kajak einmal kentert, ist die „Eskimorolle“. Geübt wird sie deshalb bereits im „stillen“ Gewässer im Freizeitbad Innsola in den Wintermonaten, bevor es hinausgeht in die freie Natur.



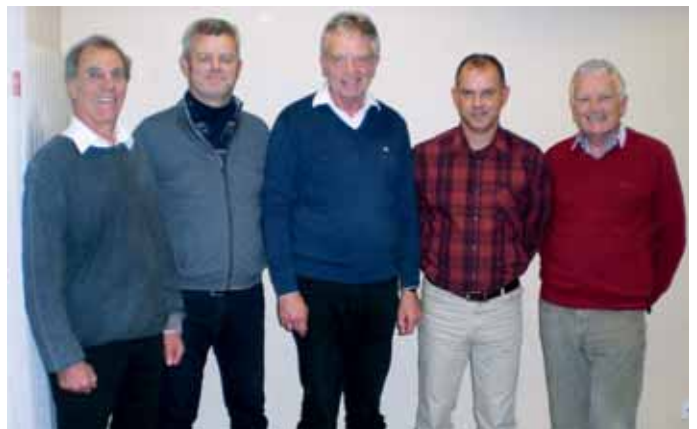
Die Wandergruppen des KCK sind zum Teil mehrere Tage in mehr oder weniger sportlichen Gewässern im In- und Ausland unterwegs. Und so konnten die Kajakfahrer auch in den wilden Fluten der Soča (Slowenien), der Steierischen Salza (Österreich) oder des Vorderrheins (Schweiz) ihr Können beweisen. Etwas beschaulicher aber nicht weniger spannend verlief die Familienfahrt auf der Naab in der Oberpfalz. Dato laufen Filmvorführungen im Vereinshaus am Inn. Eine lange Tradition beim KCK hat der Fährdienst über den Inn. Von April bis Oktober holen die 20 ehrenamtlichen Fährleute des KCK alle Einheimischen und Gäste über den hier ca. 115 Meter breiten Inn. Der Fährpreis von 2 €/Person fließt ausschließlich in die Gemeindekasse. Der Kajak-Club bildet regelmäßig Fährleute aus. Der ausgestellte Schiffsführerschein kann in den Sportbootführerschein für Binnengewässer umgeschrieben werden.



## Schachfreunde Brannenburg mit Erfolgsmeldungen

Die jugendlichen Schachspieler der Schachfreunde sind zum Aushängeschild geworden. Sie haben große Erfolge bei den Jugend-Einzelmeisterschaften 2018 des Kreisverbandes Inn-Chiemgau in Mühldorf erzielt:

Vitus Schweinsteiger gewann den 1. Platz in der Gruppe U 10. Im letzten Jahr hatte er schon einmal mit einem 3. Platz seinen ersten Erfolg gefeiert. In der Gruppe U 12 erzielte Ernst Pana den 3. Platz, in der Gruppe U 16 erzielten Andreas Schebrack den 2. Platz und Leopold Hermansdorfer den 5. Platz. Alle 4 Jugendlichen haben sich mit diesen Erfolgen für die Oberbayerische Jugend-Einzelmeisterschaft 2018 in Wartaweil qualifiziert. Das Schnellschachturnier für Jugendliche am Samerberg gewann Vitus Schweinsteiger mit 4,5 Punkten vor Felix Didjurgeit (4). Dritter wurde sein Bruder Josef Schweinsteiger (3,5) vor Laurenz Jelinek (3), Jakob Jähring (2), Ernest Pana (2) und Max Lindner (1). Für die 1. Mannschaft gab es in der Kreisliga einen Sieg, ein Remis und zwei Niederlagen. Damit steht man vor der Winterpause auf dem siebten Tabellenplatz. Genauso ging es auch der Jugendmannschaft in der Bezirksliga Oberbayern, die mit 3:5 Punkten auf dem achten Tabellenplatz steht. Der zweiten Mannschaft geht es in der C-Klasse ähnlich. Sie steht auf dem 6. Tabellenplatz mit einem Sieg und zwei Niederlagen. In der aktuellen Vereinsmeisterschaft 2018 liegt Erwin Homann nach 6 Runden mit 5 Punkten in Führung vor Christian Zaisserer, Werner Höller, Thomas Mix und Dieter Schönleben.



In der Mitgliederversammlung am 26. November wurde Dieter Schönleben als neuer 1. Vorstand gewählt; 2. Vorstand bleibt Christian Lehnert, Kassier bleibt Heinz Hinkelmann und Spielleiter bleibt Christian Zaisserer. Jugendleiter bleibt Friedbert Krieg, der mit seinen Jugendlichen in den letzten beiden Jahren sehr große Erfolge erzielen konnte. Am 23. März und am 27. April wird jeweils ein Schnellschachturnier im Pur-Vital-Pflegeheim in Oberaudorf gespielt, zu dem auch Nichtmitglieder als Gäste mitspielen dürfen. Die Bedenkzeit ist dabei auf 20 Minuten je Partie und je Spieler begrenzt. Spielabend ist jeden Freitag um 19 Uhr im Pur-Vital-Pflegeheim in Oberaudorf, St.-Josef-Spittal-Straße 6.



## VdK Nachrichten

### DIE BESTEN WÜNSCHE FÜR DAS NEUE JAHR



Nach der Hl. Messe am 19. November, dem Volkstrauertag, hat auch der VdK mit einer Kranzniederlegung teilgenommen. Anschließend wurden zum ehrenden Gedenken die Namen und Sterbedaten der Gefallenen des zweiten Weltkrieges verlesen. Die Musikkapelle Kiefersfelden beendete mit der Deutschen Nationalhymne die feierliche Veranstaltung.

Am 7. Dezember hatten wir zur Weihnachtsfeier ins Hotel zur Post in Kiefersfelden geladen. Es war ein schöner Nachmittag, der von der Spannung geprägt wurde, wann der Nikolaus kommt. Leider musste uns der aus persönlichen Gründen kurzfristig absagen. Die Schriftführerin ist eingesprungen. Ein komischer Nikolaus. Sie hat die Aktivitäten des abgelaufenen Jahres verlesen und als Trost für jeden eine Tafel Schokolade verteilt. Ich glaube es hat doch allen gefallen. Auch wurden wieder ein paar weihnachtliche Geschichten vorgetragen. Mit guten Wünschen für das Weihnachtsfest und das nächste Jahr gingen wir auseinander. Der im Jahr 2017 verstorbenen Mitglieder, gedachten wir in der Hl. Messe am Sonntag, den 10. Dezember.

Zum 70-jährigen Jubiläum des Ortsverbandes Kiefersfelden-Mühlbach-Oberaudorf hat der VdK am Samstag, den 6. Januar geladen. Jedes Mitglied erhielt dazu eine schriftliche Einladung.



Die Heimatbühne Kiefersfelden veranstaltete für uns eine Sondervorstellung ihres diesjährigen Programmes mit dem Titel „Da Himme wart ned“. Wir hätten uns über paar mehr Teilnehmer gefreut. Wobei wir erfahren mussten, dass leider einige auf Grund von Grippe ausgefallen sind.

Die Anwesenden haben einen sehr schönen Nachmittag verbracht. Nach der Begrüßung durch unseren Vorstand, Herrn Klaus Muno und den Vorständen der Heimatbühne, genossen wir das Stück. Die Lachmuskeln wurden sehr beansprucht. In der Pause versorgten uns die Damen mit Kaffee und besten Kuchen. Zum Schluss konnte man auch noch eine Träne verdrücken und eine Lebensweisheit wurde mit auf den Weg gegeben. Der Vorstandschaft und der Heimatbühne möchten wir auf diesem Wege ganz herzlich für dieses wirklich schöne Erlebnis danken. Wir freuen uns auf das nächste Jubiläum.

Auch nach einem Jubiläum kommt der normale Alltag wieder. Das heißt Kaffeekranz. Das erste in diesem Jahr hielten wir im Cafe Schneider. Es gab ja wieder einmal sehr viel zu erzählen. Und bei einer guten Tasse Kaffee und einem schönen Stück Kuchen geht das ja wunderbar. Wir werden uns auch in diesem Jahr wieder regelmäßig treffen.



## Veteranen- und Reservisten- Kameradschaft Kiefersfelden



Die Veteranen und Reservistenkameradschaft wünscht allen Mitgliedern und allen Unterstützern ein glückliches neues Jahr 2018.

### 6. TRADITIONELLES SPECKWATTEN AM 05.01.2018

Der Start in das Vereinsjahr 2018 wurde wie seit Jahren traditionell mit einem Speckwatten am 05. Januar im Hotel-Gasthof „Zur Post“ in Kiefersfelden begangen. Vorstand Reinhold Schneider konnte im Laufe des Abends mehr als 50 Teilnehmer begrüßen. Insgesamt nahmen 27 Mannschaften an unserer Veranstaltung teil, was eine neue Rekordteilnahme bedeutete.

Wir möchten uns nochmals für die Teilnahme bei allen Spielerinnen und Spielern bedanken. Die Organisation des Abends lag wieder in den bewährten Händen unseres Spielleiters Albert Gstatter, der in gewohnt souveräner Art den Ablauf des Geschehens leitete.

Für die Sieger gab es Schinken und Speck aus der Küche der „Post“. Soweit bekannt, ging kein Teilnehmer ohne Preis nach Haus.

### JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG AM 23.02.2018

Wir planen unsere diesjährige Jahreshauptversammlung für Freitag, 23. Februar 2018, Beginn 19:00 Uhr, im Hotel-Gasthof „Zur Post“. Wir bitten, den Termin bereits vorzumerken. Die offizielle Einladung mit Tagesordnung ergeht wie immer per E-Mail, Aushang und Ankündigung in der Tagespresse rechtzeitig an alle Mitglieder.

Da in diesem Jahr Vorstandswahlen anstehen, würden wir uns über eine zahlreiche Teilnahme sehr freuen.

Die geplanten Veranstaltungen und Termine für 2018 werden wir in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

Reinhold Schneider, 1. Vorstand

## Weihnachtsfeier der VSG Kiefersfelden

Die Vorstandschaft der Versehrten Sportgruppe Kiefersfelden hatte für den 14. 12. 2017 die aktiven und passiven Mitglieder und Sportfreunde zur jährlichen Weihnachtsfeier in das „Hotel zur Post“ eingeladen. Dem 1. Vorstand Horst Dietrich war es sichtlich eine Freude nach seiner langen Krankheit und anschließender REHA die Anwesenden begrüßen zu dürfen. Er wünschte bei musikalischer festlicher Unterhaltung, bei Essen und Trinken nach bekannter und geschätzter Art des Hauses, besinnliche Stunden des Zusammenseins. Die Freude war allerdings getrübt, da wir den Tod unseres erst kürzlich verstorbenen verehrten und liebenswürdigen Sportkameraden Ernst Hübel zu beklagen hatten.

Die besinnlichen Stunden wurden, wie in den vergangenen Jahren, durch unsere beiden Musiker Rudi Bachmaier an der Zither und Edgar Sperl an der Ziach gestaltet. Unterstützt und ergänzt wurden die beiden durch die Buben Lenzi Gosolits (10 Jahre) und Louis Widmesser (11 Jahre), die uns ihr virtuoseres Können auf der Ziach zu Ohren brachten. Das Publikum zollte der Vorführung unserer jungen Freunde reichlich Beifall, war es doch auch eine Anerkennung des erfolgreichen Lehrers Edgar Sperl.

Der 1. Vorstand Horst Dietrich und seine Gattin Charlotte sorgten zwischen der Musi mit vorgetragenen kurzen Gedichten und heiteren Advents- und Weihnachtsgeschichten für Kurzweil. Wie in jedem Jahr stieg langsam die Spannung, denn wie in Kinderzeiten erwartete man eigentlich das Christkind. Und das Christkind ließ nicht lange auf sich warten – Charlotte, die Gattin des 1. Vorstandes hatte für jeden ein Weihnachtspäsent bereit. Immer wieder eine nette und gelungene Überraschung.

Die nun etwas vorgerückte Stunde hatte für uns noch eine unerwartete Überraschung parat: Die Heiligsprechung des 1. Vorsitzenden Horst Dietrich. Der Heilige Stuhl hatte es sich nicht nehmen lassen, Seine Heiligkeit den Papst persönlich und Seine Hochwürdigste Eminenz den Kardinal den weiten und strapaziösen Weg von Rom nach Kiefersfelden nehmen zu lassen, um die seltene Zeremonie der Heiligsprechung an einer noch lebenden würdigen Person zu vollziehen. Im vollen kirchlich katholischen Ornat wurde der heilige Akt vollzogen. Eine geweihte Ikone mit dem Bildnis des Geheiligten wurde feierlich überreicht.



Der zur Zeremonie unbedingt notwendige Heiligenschein war kurzfristig nicht auffindbar, was die Spannung erhöhte und den vorgenannten Heiligkeiten sichtlich peinlich war. Im Rucksack des Kardinals wurde man letztendlich fündig, so dass die Heiligsprechung doch noch erfolgreich verlief. – Die Überraschung war gelungen.

Abschließend dankte der 1. Vorstand Horst Dietrich allen Beteiligten, die zum Erfolg der diesjährigen Weihnachtsfeier beigetragen hatten, einschließlich den Wirtsleuten, der Familie Pfeiffer, und wünschte allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2018.

PS.: Die sehr gelungenen Laienschauspieler waren: Papst: Edgar Sperl, Kardinal: Werner Königsberger





## „Seinerzeit ...“ - Kiefersfelden vor 1939

von Martin Hainzl

Unter dieser Überschrift sollen künftig in loser Folge in den „Kieferer Nachrichten“ historische Aufnahmen aus Kiefersfelden und Umgebung, wie etwa markante Gebäude und Straßenzüge, gesellige Ereignisse und Alltagsszenen aus der Zeit um die Jahrhundertwende die historische Vergangenheit der Grenzgemeinde wieder lebendig werden lassen.

Kurze erklärende Texte bzw. ein historischer Zeitungsartikel setzen die abgebildeten Aufnahmen in einen geschichtlichen Kontext.

### Folge 21

#### Von Kiefersfelden nach Kufstein

(veröffentlicht im „Tiroler Grenzboten“ - Nr. 39 vom 29. Oktober 1871)

#### Teil 3 - Schluss

„Von der Landstraße kriecht ein gutbetreter Pfad zu einer ländlichen Behausung und dann durch Waldeskühle auf die Höhe. Die mächtige, wohlerhaltene Warte, welche kühn die schlanken Lärchen und Fichten überragt, ist der Rest des Schlosses Thierberg, welches ursprünglich von den Edlen von Friendsberg erbaut wurde. Der weitere geschichtliche Gang ist unklar und bedeutungslos. Es wechselten die Besitzer (Rudolph von Haslang, baierische Herzoge, Kaiser Max I., v. Voglmair, v. Millau) und ihre Rechte lagen nicht selten im Streite. Im Jahre 1846 kam der schöne Berg mit der zusammengebrochenen Burg, mit den dunklen Forsten, den blumigen Matten, den tiefen Seen und städtischen Gehöften in den Besitz des Kaufmannes Herrn Roman Mayr (nun Oberhummer) in München.



Der neue Eigentümer rettete den Turm nicht nur vor dem gänzlichen Verfall, er ließ auch eine Treppe zimmern, welche bequem bis zur Mauerkrone emporführt. Der Meßner des nahen Kirchleins öffnet recht gerne die eiserne Pforte. Das Inntal von Wörgl bis hinaus in die Ebene liegt hell und klar zu unseren Füßen. Gegen Westen und Norden umschließen der jähabfallende Pendling, der grüne Jettenberg, das aussichtsreiche Sonnwendjoch, der Reinhardtsberg, das Unterbergerjoch, der Prillenstein, der Riesenkopf und der Wildbarren den Gesichtskreis.

Aus dem Wipfelmeere des Thierberger Forstes leuchten die klaren Wellen des Pfrillen-, Längen-, Egl- und Hechtsees. Abgesehen von dem duftigen Schleier der Sage, welcher das letztere Wasserbecken geheimnisvoll umspannt, gab der einsame Hechtsee Gelegenheit zu merkwürdigen Beobachtungen. Als im Jahre 1755 Lissabon durch ein heftiges Erdbeben verwüstet wurde, erschritt er mit wildem Brausen seine Ufer und als sich am 31. März 1761 das Erbeben wiederholte, sprengte er ungestüm die noch fesselnde Eisdecke und warf schäumend die Wogen an's Gestade.



Den Glanzpunkt bildet das jenseits des Inns emporstarrende Kaisergebirge. Öde Kämme und nackte Spitzen türmen sich schaurig wild zum Himmel. Steile Abstürze, pflanzenleere Wände, schwarze Risse, trockene Murbrüche und bewegliches Gestein stellen all' ihre Schrecken zur Schau. Gegen Nordosten wechselt aber das Bild mit den sanften Formen grüner Mittelgebirge, an deren Gehängen Getreide- und Wiesengründe und schattige Waldbestände lieblich sich mischen.

Neben dem Turme ruht still und bescheiden ein Kirchlein, das von der ländlichen Bevölkerung hochverehrt wird und zu den besuchteren Wallfahrten zählt.

Das Kirchlein auf dem Thierberge ist zwar dem Hl. Johannes Baptist geweiht, die gnadenreiche Gottes-Mutter aber übt die Zugkraft für die Wallfahrer. Ihr vielverehrtes Bildnis soll auf gar merkwürdige Weise von Montserrat in Spanien zu den englischen Fräulein in München und dann in's Kloster der Karmeliter in Reisch am Inn gekommen sein. Im Jahre 1811 endlich wurde es mit aller Feierlichkeit in die Schloßkapelle Thierberg gebracht. Von den Wänden hängt eine Unzahl von Votivtafeln als Beweise der Dankbarkeit erhörter Bitten. In dieser zahlreichen Galerie wundersamer Begebenheiten findet sich eine außerordentliche Seltenheit, welche durchaus nicht übersehen werden darf. Es ist dies die Krone aller Votivtafeln und sie erzählt ganz naiv in deutscher Schrift:

„Baptista fulgus et Andreas Eborensis, nach Aigentlicher Ruiciardinus Melden in deren Historien. Waßmaßen des Hochgeborenen Herrn Grafen Florenty Tochter Margarethä, deren Mutter geweßen ist Mathildis, Eine Tochter Henricides Erzherzogen in Brabant. Hat auch einen Bruder gehabt Wilhelmum der Ademanier König, diese Frau Tochter Margarethä an den Enden in Holland, wo der Rhein

*ins Meer laufft, hat umb das Jahr Christi 1276 am hl. Charfreitag um 9 Uhr Vormittags 365 lebendige Kinder beiderlei Geschlechts geboren.“*

Sie wurden, wie weiter zu lesen ist, vom Weihbischöfe im Beisein etlicher Vornehmen des Landes getauft in einem Handbecken. Die Knäblein hießen Johannes, die Mädchen Elisabeth. Die Mutter wies einmal eine arme Frau mit Drillingen ab und bezichtigte sie der Untreue. Die gekränkte Arme wünschte ihr so viele Kinder, als Tage im Jahre sind. - Die ganze Begebenheit „an der Enden“ ist natürlich „wahrheitsgetreu“ abgemalt. Mit ernstem Antlitze tauft der Kirchenfürst, während die kleinen Menschenkindlein

nackten Leibes in der großen Schüssel übereinander krabbeln, wie im Küchentopfe die Krebse. Die Diener machen große Augen und mit bedenklicher Miene betrachtet der Vater den heiligen Akt. Man merkt in seiner Haltung, daß solch überschwenglicher Segen sogar einen reichen Grafen niederzudrücken vermag. ...

Wer nicht grundsätzlich das Schöne nur in der Ferne zu finden glaubt, der eile auch einmal nach Kufstein und zu seiner Umgebung. Für den Freund eines regen Lebens dient das vielbesuchte Inntal; für den Ruhebedürftigen öffnen sich die stillen Täler von Thiersee und für den Waghalsigen, dem kein Berg zu hoch und keine Wand zu steil ist, steht das Kaisergebirge bereit.

## Die Entwicklung der Eisenbahn im Inntal

Am Montag, 30. November 1846, durchdrang am Nachmittag der Knall eines Schusses die Ruhe in Sparchen bei Kufstein. Was war geschehen? Ein älterer, noch unbekannter Herr hat sich bei seinem Spaziergang von Kufstein in Richtung Theaterhütte mit einer siebenzölligen Reisepistole selbst erschossen. Erst wusste man nicht, um wen es sich bei dem fremden Mann handelte. Es war ein Durchreisender, der in Kufstein Halt gemacht hatte. Bei den Ermittlungen zum Tathergang und der Obduktion kam man zu der Erkenntnis, dass es der Nationalökonom, Eisenbahnpionier, Politiker, Publizist und Visionär Daniel Friedrich List, geboren am 06. August 1789 in Reutlingen, Württemberg, war, ein zu dieser Zeit in Deutschland und Europa sehr bekannter Mann.



Seine Ideen und Lehren auf dem Gebiet des Verkehrs- und Transportwesens, auf wirtschaftlichem und auf politischem Sektor haben im Laufe der vergangenen eineinhalb Jahrhunderte weltweit Beachtung gefunden und besitzen zum Teil bis heute Aktualität, so z. B. seine Stufentheorie und der Gedanke der Erziehungszölle für die im ersten Stadium der Industrialisierung stehenden Länder der Dritten Welt oder seine nunmehr Realität gewordene Vision einer europäischen Integration. Diese führten aber auch dazu, dass er nicht immer gleichwohl anerkannt war. So brachten ihm seine Gedanken auch eine Aberkennung des

Abgeordnetenmandats im Württembergischen Landtag und im April 1822 eine zehnmonatige Haftstrafe ein, der er erst durch Flucht ins Ausland entging, sie aber dann im Jahr 1824 im Nachhinein freiwillig auf Hohenasperg antrat. Diese Niederlagen und sein stets ruheloses Leben führten schließlich dazu, dass er im höchsten Masse schwermütig wurde, was laut Obduktion zu seinem Selbstmord in Kufstein führte.

Friedrich List warb zeitlebens dafür, dass die zahlreichen kleinen Einzelstaaten im damaligen Deutschen Bund die Grenzen abbauten und ein Liberalismus herrschte. Er erkannte auch die Chancen eines nationalen Transportsystems und publizierte dies im Staatslexikon. Er war ein unerschütterlicher Werber für den Bau diverser Eisenbahnlinien, so z.B. der Eisenbahnlinien Leipzig - Dresden und Karlsruhe - Basel. Bayern war in seinen Überlegungen nicht so sehr involviert, da der Bayrische König Ludwig I. noch zu sehr seinem eigenen Projekt, dem Ludwig-Donau-Main-Kanal nachhing, mit dem er dem Binnenschiffsverkehr eine Vorrangstellung einräumte.



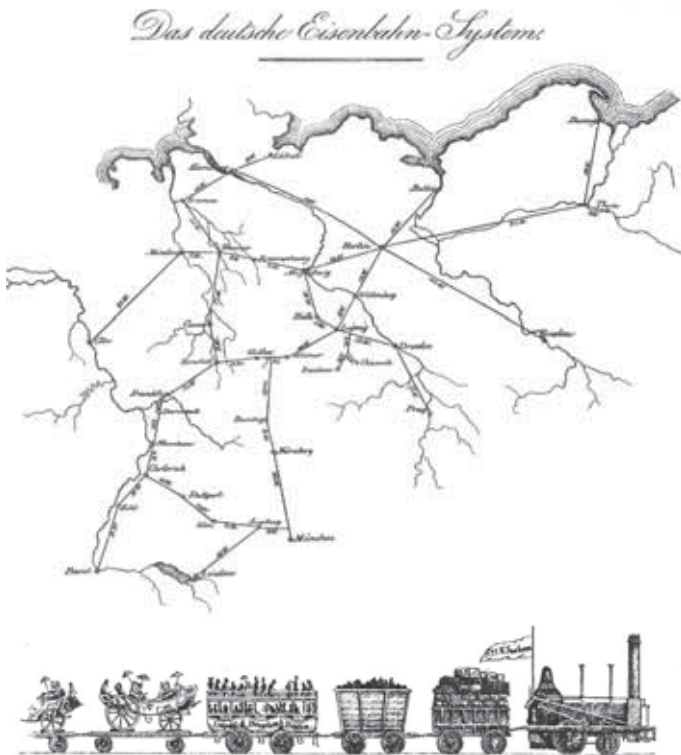
Das änderte sich erst, als er erkennen musste, dass die Kapazitäten eines Schiffstransports nicht mit dem der kommenden Eisenbahnen konkurrieren konnten.

### DIE EISERNE KUNSTSTRASSE VON JOSEPH VON BAADER

Die Entwicklungen in Großbritannien mit der Erfindung der Dampfmaschine und deren Einsatz auf Rädern, mit dem Ziel, große Lasten im Sinne der wirtschaftlichen Entwicklung und Industrialisierung zu befördern, motivierten auch viele Investoren, Visionäre und Industrielle hier in Deutschland dazu, sich der Entwicklung aufgeschlossen zu zeigen. Namen wie Maffei, List und nicht zuletzt Baader traten an diese Stelle und setzten die Gedan-



ken in Taten um. Auch wenn der „Adler“ als die erste Lokomotive in Deutschland gefeiert wird, so gab es schon einen Vorläufer in Bayern. Am 18. April 1826 startete im königlichen „Lustgarten“ zu Nymphenburg eine Demonstrationsfahrt, durchgeführt von Joseph von Baader. Erste Pläne für ein flächendeckendes Streckennetz wurden durch List vorgestellt und diskutiert. Die ersten Staatsverträge zum Bau und deren Verknüpfung wurden erörtert und abgeschlossen. So kam es, dass die deutschen Städte Hamburg, Berlin, Danzig, Breslau, Prag, München, Lindau, Basel über Gleise miteinander verbunden wurden. Urheber dieses Plans war der eingangs beschriebene Ökonom Friedrich List.



Im Ruhrgebiet entstand ab 1787 ein ca. 30 km langes Netz von Pferdebahnen, das man zurecht als Eisenbahnnetz bezeichnen konnte und mit dem der Transport von Kohle und Erz rationalisiert wurde. Zwischen 1827 und 1836 eröffnete abschnittsweise die Pferdeeisenbahn Budweis - Linz - Gmunden von Böhmen nach Österreich, die ebenfalls von Pferden gezogen wurde. 1815 baute Johann Friedrich Krigar mit dem Dampfswagen der Königlichen Eisengießerei Berlin eine Kopie der Dampflokomotive von Blenkinsop für die Königshütte in Oberschlesien und 1818 eine weitere Lokomotive für den 1,8 km langen, im Jahr 1821 von hölzernen auf eiserne Schienen umgerüsteten Friederiken-Schienenweg, eine Kohlenbahn bei Geislautern im Saarland, die allerdings ihre in sie gesetzten Erwartungen nicht annähernd erfüllt hat. Offiziell wird jedoch die 1835 von der privaten Ludwig-Eisenbahn-Gesellschaft in Nürnberg durch den Ingenieur Paul Camille von Denis erbaute Ludwigseisenbahn als erste Eisenbahn in Deutschland angesehen, weil sie neuartige Dampflokomotiven einsetzte. Sie wurde am 7. Dezember 1835 mit einer Fahrt von Nürnberg nach Fürth offiziell eröffnet, nachdem vorher bereits Probefahrten mit der Lokomotive „Adler“ durchgeführt wurden. Die Ludwig-Süd-Nord-Bahn wurde von den Königlich Bayerischen Staats-Eisenbahnen als erste Staatsbahnstrecke zwischen 1843 und 1854 gebaut und abschnittsweise eröffnet. Sie erhielt ihren Namen von König Ludwig I., der anfangs mehr für seinen Ludwig-Donau-Main-Kanal eintrat, als

für Eisenbahnen. Die Strecke führt von Lindau, Augsburg, über Nürnberg, Bamberg und Kulmbach nach Hof. Dort bestand Anschluss an die Strecken der Sächsisch-Bayerischen Eisenbahn. Am 22. Oktober 1845 wurde der erste 3,5 Kilometer lange Abschnitt der zukünftigen Königlich Württembergischen Staats-Eisenbahnen von Cannstatt nach Untertürkheim eröffnet. Am 28. Juni 1850 rollte der erste Zug über die neue, zunächst noch eingleisige Trasse nach Ulm. Sie gilt wegen der Geislinger Steige auch als erste Überquerung eines Mittelgebirges in Europa. Die Steigung beträgt 1:44,5 beziehungsweise 22 ‰. Ein Grund für die realisierte



Knoll-Denkmal für den Erbauer des Übergangs über die Schwäbische Alb bzw. Geislinger Steige.



Wohlfühlen  
ist einfach.



spk-ro-aib.de

Wenn man einen  
Immobilienpartner  
hat, der von Anfang  
bis Eigentum  
an alles denkt.

Sparkasse  
Rosenheim-Bad Aibling

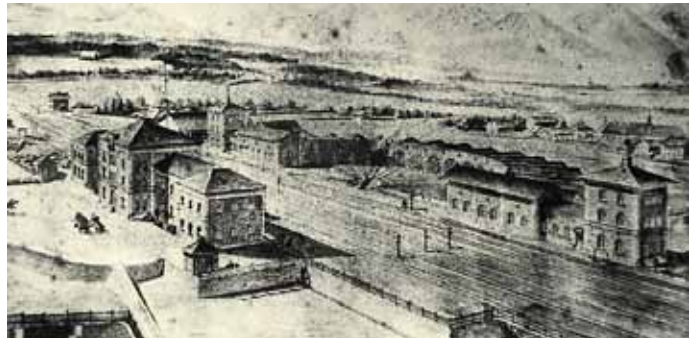
Streckenführung lag im Engagement der 1810 von Bayern zu Württemberg gekommenen Stadt Ulm, die ihre wirtschaftliche und zentrale Stellung in Württemberg erhalten wollte. Am 12. Oktober 1862 wurde nach vierjähriger Bauzeit der zweigleisige Ausbau der Strecke abgeschlossen.

1835 bildeten Handelshäuser aus München und Augsburg einen Verein, dessen Zielsetzung der Bau einer Eisenbahn zwischen den beiden Städten war. Noch im selben Jahr wurde das Projekt genehmigt. So wurde auch die Residenzstadt München an das deutsche Eisenbahnnetz angeschlossen. Mit einem durch Ludwig I. von Bayern und Wilhelm I. von Württemberg geschlossenen Staatsvertrag wurde zwischen 26. September 1853 und 1. Mai 1854 auch diese Lücke geschlossen. Ziel war, Stuttgart und Württemberg über München an den Mittelmeerhafen in Triest anzuschließen. Schließlich gab es schon erste Planungen für eine Bahnstrecke Rosenheim–Salzburg, mit Weiterführung nach Wien seit September 1828.

Der bereits durch seine Initiative für den Bau der Eisenbahnlinie Augsburg - München hervorgetretene und sehr einflussreich agierende Ritter von Maffei machte 1848 eine Eingabe an König Maximilian II., der inzwischen König Ludwig I. auf dem Bayrischen Thron nachgefolgt war. Mit dieser Eingabe setzte er sich für die Einrichtung einer Privatgesellschaft ein, heute würde man das als Investorengemeinschaft bezeichnen, der die Planungen und der Bau dieser Eisenbahnstrecke übertragen werden sollte. Von dort wurde er jedoch aufgefordert, erst eine Satzung zu erstellen. Man wollte Zeit gewinnen und auf diplomatischem Weg herausfinden, wie das Österreichische Kaiserhaus zu den Plänen einer endgültigen Lösung der sogenannten Ost-West-Bahn steht, die zunächst Paris mit Wien bzw. Budapest verbinden sollte. Auch der Blick in Richtung Istanbul stand im Raum. Man hatte ja gute Beziehungen zu den Osmanen gepflegt, im Hinblick auf den Nahen Osten. Dessen Begierde zu der Zeit auf der Agenda aller europäischer Staaten stand. Bereits 1850 konnte der von Maffei angestoßene Verein gegründet werden und seine Arbeit aufnehmen.

Viele Trassen standen zur Disposition, so z.B. eine Trasse über Wasserburg nach Salzburg. Eine weitere war geplant von München über Hesseloh, Glonn, Kirchdorf, Bad Aibling, nach Rosenheim. Tatsächlich setzte sich der Verlauf über Holzkirchen durch, wegen der Kohlevorräte in Hausham und im Raum Miesbach. Ausschlaggebend für den Weg über Rosenheim und nicht über Wasserburg dürfte allerdings gewesen sein, dass zu der Zeit bereits die Saline in Rosenheim bestand, dass durch die Torffilzen große Mengen an Brennstoff für die Lokomotiven vorhanden waren und Rosenheim ein sehr wirtschaftsstarker und aufstrebender Markt war. Entlang der Strecke kann man noch an Einzelheiten erkennen, dass damals ein zweigleisiger Betrieb auch von Holzkirchen bis Rosenheim vorgesehen war, der jedoch bis dato nicht realisiert wurde. Die Kosten für den Bau sollten durch die Gründung einer Aktiengesellschaft aufgefangen werden. Dies scheiterte jedoch an mangelnder Attraktivität und Planungsfehlern bei der Kostenberechnung. Die Bauarbeiten begannen 1852. Zwischenzeitlich wurde der Bau von 1854 bis 1856 unterbrochen, nachdem Österreich den Staatsvertrag wegen Terrain-Problemen in Frage stellte. Nach dem Weiterbau und zahlreichen Probefahrungen wegen der Risiken an der Großhesseloher Brücke wurde die Strecke am Samstag, 31. Oktober 1857 eingeweiht und dem öffentlichen Verkehr übergeben. Der Zug kam über Kolbermoor, Fürstätt und die Wittelsbacherstraße in den damaligen Markt Rosenheim

und endete erst im provisorischen Bahnhof, der aus Holz erbaut war und sich in Höhe des Luitpoldparks bzw. Hallenbades, auf dem Rossacker befand. Später, am 13. November 1857 wurde die Strecke weiter bis zum damaligen Bahnhof und heutigen Rathaus Rosenheim verlängert. Es war zu jener Zeit üblich, dass Eisenbahnstrecken mit Namen versehen wurden. Diese ging als Mangfalltalbahn in die Geschichte ein und trägt den Namen noch heute.



Ursprünglicher Bahnhof bis 1876

Am Donnerstag, 05. August 1858 wurde die Brennerstrecke von Rosenheim in Richtung Kufstein eröffnet.

Am 26. April 1860 wurde auf dem Abschnitt Rosenheim–Traunstein zum ersten Mal Probe gefahren. Am 7. Mai 1860 wurde dieser Abschnitt dann in Betrieb genommen. Zwischen Traunstein und Salzburg fand die Probefahrt am 16. Juli 1860 statt, die Eröffnung am 1. August 1860. Am 12. August 1860 wurde die gesamte Bahnstrecke unter Anwesenheit von König Maximilian II. und dem Kaiser Franz Joseph I. von Österreich feierlich eröffnet. Die Feierlichkeiten dauerten drei Tage an.

1871 kam dann die neue Bahnstrecke von München über Grafing nach Rosenheim. Dies führte dazu, dass der bereits an die Kapazitätsgrenzen angelangte alte Bahnhof in der Nacht vom 18. auf den 19. April 1876 nach dessen Neubau an die Stelle verlegt wurde, an der er sich heute noch befindet. Der aufgelassene Bahnhof wurde von der Stadt Rosenheim übernommen und zum Rathaus umfunktioniert, das sich bis zu diesem Zeitpunkt am Max-Josefs-Platz befand.



Mit ein Grund für diese umfassende Veränderung war die Tatsache, dass bereits der Bau der Strecke nach Mühldorf am Inn lief. Sie wurde 1870 begonnen und am 15. Oktober 1875 eröffnet.

Nun war diese Region um Rosenheim, das 1864 von König Ludwig II. das Stadtrecht erhielt, in alle vier Himmelsrichtungen und an den internationalen Verkehr angeschlossen.

In der nächsten Ausgabe der Kieferer Nachrichten werde ich explizit auf die Brennerstrecke Rosenheim - Innsbruck und die Anbindung der Tiroler an Salzburg und Wien eingehen.

Für die Museumseisenbahn Wachtl e.V.

Hans Wildfeuer



## Viel Neues bei der VHS Brannenburg

### DAS NEUE PROGRAMM IST GEDRUCKT UND ONLINE

Ja ist denn jetzt schon Frühling? Das nicht – aber das Frühjahrs-/ Sommer-Programm der VHS Brannenburg ist bereits gedruckt und liegt in Brannenburg und den umliegenden Gemeinden aus. Und natürlich ist es online einzusehen unter [www.vhs-brannenburg.de](http://www.vhs-brannenburg.de).



Und darin findet sich neben den bewährten und beliebten Kursen auch viel Neues. „Besonders im Bereich ‚Gesundheit‘ haben wir viele neue Kurse ins Programm aufgenommen“, berichtet Verena Reichl, die erst im vergangenen Juli die Leitung der VHS Brannenburg übernommen hat.

### SEMINARE UND KURSE FÜR KÖRPER, GEIST UND SEELE

„Ganzheitlich Gesund“ heißt beispielsweise ein Bewegungs- und Bewusstseinstaining, bei dem nicht nur Muskulatur gestärkt, sondern auch ein (neues) Körperbewusstsein kultiviert werden soll. Es gibt ein neues Yoga-basiertes „Entspannungstraining zur Stress- und Schmerzreduzierung“, ein schweißtreibendes „Power-Workout mit Elementen aus dem Kampfsport und Pilates“, spezielle Pilatesklassen für Schwangere und für Frauen, die nach einer Geburt zu ihrer Ausgangsfigur zurück kommen möchten, sowie einen Mama-Outdoor-Kurs, bei dem gemeinsam gejoggt, gewandert und eventuell auch geradelt wird.

Etwas für sich selbst tun, auf sich achten, Stress abbauen und so mehr Lebensqualität gewinnen - das lernt man in vielen Entspannungsworkshops und -kursen von Japanischen Heilströmen bis hin zu Klangabenden und begleitetem Fasten. In den kulinarischen Seminaren dagegen (zum Beispiel über Wein und über Kaffee, in den Kochkursen „Strudel-Extase“ und Chinesische Küche) stehen Genuss und Lebensfreude im Mittelpunkt.

Bei den Sprachen steht seit diesem Semester auch „Slowenisch für den Urlaub“ auf dem Programm, es gibt einen neuen Italienisch-Konversationskurs und einen Englischkurs speziell für Senioren. Auch kreativ kann man sich wieder „austoben“ in der VHS Brannenburg – vom Stricken übers Nähen bis hin zum Goldschmieden, Töpfern, Trommeln und Tanzen finden sich zahlreiche Kurse, bei denen man sich unter fachkundiger Anleitung kreativ verwirklichen kann.

### NEUE KINDERKURSE

„Neben den vielen Angeboten für Erwachsene haben wir auch das Kinderprogramm ausgeweitet“, so Verena Reichl. Da gibt es nicht nur die neue Kreativ-Reihe „KinderKunstWerke(n)“, sondern auch Seminare zum „Lernen lernen“, einen Kletterkurs, Rhythmik für Kinder, aber auch Erlebnismittage im Freien bei „Küken, Alpakas und noch mehr Tieren“. Alle Informationen zu den Kursen finden sich im neuen Programmheft und unter [www.vhs-brannenburg.de](http://www.vhs-brannenburg.de). Wer sich persönlich beraten lassen möchte, kann sich gern vormittags telefonisch beim Team der VHS Brannenburg melden unter 08034/3868.

### DOZENT/IN FÜR ITALIENISCH GESUCHT

Die VHS Brannenburg sucht dringend eine/n Dozent/in für Italienischsprachkurse in verschiedenen Niveaus. Voraussetzung für eine Dozententätigkeit ist zum einen die fachliche Qualifikation, vor allem aber auch die Bereitschaft und die Begeisterung, Wissen und Erfahrungen mit anderen zu teilen. Auch für die Bereiche Gesundheitsbildung (Sport- und Gymnastiklehrer/innen, Physiotherapeut/innen und Übungsleiter/innen) und Gesellschaft (Vorträge und Seminare zu den Themen Literatur, Geschichte, Psychologie und ähnliches) suchen wir laufend qualifizierte und engagierte Dozenten/innen auf Honorarbasis. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Tel. 08034/3868 oder Ihre Email an [info@vhs-brannenburg.de](mailto:info@vhs-brannenburg.de).

**GERÜST VERLEIH**

GABRIELE MOLL

**GERÜST**  
zum **Selbstaufbau**  
ab 15 qm bis 500 qm

Tel. 0171 / 60 60 111 oder 080 33/3085-240  
Angebote unter [geruest@immobilien-moll.info](mailto:geruest@immobilien-moll.info)

## Dank und Anerkennung für die freiwilligen Helfer

In einer kleinen Runde wurde den afghanischen Flüchtlingen, Ahmadshah Habibi und Yasin Hadi aus Oberaudorf sowie Sultan Noori aus Kiefersfelden der Dank für ihre Unterstützung bei Wegebaumaßnahmen der DAV Sektion Rosenheim im Beisein von Dr. Dieter Wirsing vom Helferkreis Oberaudorf überbracht. Die Sektion Rosenheim des DAV übergab jedem Helfer einen Fleece-Pulli als Dank für ihre Hilfe. Wegewart Ritthammer überreichte zusätzlich jedem Fotos von den gemeinsamen Arbeitseinsätzen zur Erinnerung. Vom Malteser Hilfsdienst erhielt jeder ein Zertifikat für seine freiwillige und ehrenamtliche Mitarbeit als Anerkennung mit einer Empfehlung für eventuelle künftige Arbeitgeber, was den Einstieg in ein Arbeitsverhältnis erleichtern soll.

Anschließend saß die Runde noch gemütlich plaudernd bei bayerischen Plätzchen und afghanischem Tee beisammen.



Das Foto von Dr. Wirsing zeigt die Helfer Ahmadshah Habibi und Sultan Noori mit ihren Zertifikaten, in der Mitte der Wegewart Gerd Ritthammer.

## Zuhause gut versorgt PUR VITAL BIETET EIN BREITES ANGEBOT AN HILFEN FÜR ZUHAUSE

Wer lebt nicht gerne so lang wie möglich in seinen eigenen vier Wänden. Was aber, wenn das Alter es nicht mehr zulässt, Fenster zu putzen, auf Leitern zu steigen, um Gardinen abzuhängen oder eine Glühbirne zu tauschen? Oder aber man hat einfach keine Lust mehr zum Wäschewaschen, Putzen oder Kochen?



Der PUR VITAL Mobile Pflegedienst mit seinem Pflegestützpunkt in Oberaudorf bietet nicht nur klassische Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes an, sondern darüber hinaus auch noch ein breites Angebot an Hilfen für Zuhause. Dieses umfasst zum Beispiel Essen auf Rädern, Wäsche auf Rädern, Wohnungsreinigung bis hin zu Einkaufsdiensten.

Egal ob Staubsaugen, Boden wischen, Geschirrspülen, Bettwäsche beziehen oder die Erledigung von Lebensmitteleinkäufen, Rezept abholen, Medikamente in der Apotheke besorgen – das kompetente Team von PUR VITAL kümmert sich zuverlässig darum. Auch eine unverbindliche und kostenlose Beratung ist für den Mobilen Pflegedienst von PUR VITAL selbstverständlich. So können ältere Menschen noch lange zu Hause wohnen bleiben und haben die Hilfe, die sie brauchen oder sich einfach leisten wollen.



**Spenglerei**

**Dachdeckerei**

**Millkreiter GmbH**



Spenglermeister  
Andreas Millkreiter

Kiefersfelden  
Tel. 0 80 33/3947  
www.millkreiter.de

Ihr Partner am Dach & Fassade

Meisterbetrieb

**SW** Service  
Reparaturen aller Art

**fahrzeugtechnik**

Stubenvoll Waller

Bernd Stubenvoll & Martin Waller GBR

Rosenheimer Str. 39 • 83080 OBERAUDORF  
Tel.: 0 80 33 / 3 02 16 36 • Fax: 0 80 33 / 3 02 16 58  
sw-fahrzeugtechnik@t-online.de

AU/HU · Kundendienst · Reifen · Autoglas · Steinschlag  
Unfall-Instandsetzung · Klimageservice · Achsvermessung  
Reparaturen von Benzin- und Diesel-Einspritzanlagen  
Standheizung · Motorradservice etc. . . . **alle Marken**



## Berufe mit Perspektive im Caritas-Altenheim St. Peter

Die moderne Altenpflege boomt und wird aufgrund der steigenden Lebenserwartung auch langfristig für viele Jobs sorgen. Arbeitsfelder im Bereich der Altenpflege gibt es viele – angefangen von pflegerischen oder sozialen Tätigkeiten bis hin zu kaufmännischen Berufen.



Ein Beruf, der menschliche Wärme und Einfühlungsvermögen erfordert, aber auch anspruchsvoll und vielfältig ist, ist der Beruf AltenpflegerIn oder PflegefachhelferIn.

Sie betreuen und pflegen hilfsbedürftige ältere Menschen. Sie unterstützen diese bei der Alltagsbewältigung, beraten sie, motivieren sie zu sinnvoller Beschäftigung und nehmen pflegerisch-medizinische Aufgaben wahr.

Dass hierfür eine gute Ausbildung Voraussetzung ist, ist selbstverständlich und deshalb wird im Caritas-Altenheim St. Peter sowohl das Hineinschnuppern in Form eines Praktikums ermöglicht, fachkompetent ausgebildet und auch später die berufliche Karriere durch Weiterbildung unterstützt. So stehen mehrere Wege offen, Funktionen mit Führungsverantwortung (z. B. Leitende Pflegekraft, Wohnbereichsleitung) oder Spezialisierungen (z. B. Hospiz- oder Palliativfachkraft) zu wählen. Neben den Pflegeberufen bildet das Altenheim auch HauswirtschaftlerInnen aus.

**Praktikum, Ausbildung, Weiterbildung.**  
Bei uns bist Du richtig!

**Caritas-Altenheim St. Peter**  
**Kiefersfelden-Mühlbach**

Rosenheimer Str. 138, 83088 Kiefersfelden  
Telefon: 08033 9263-0 Fax: 08033 3978  
[www.caritas-altenheim-kiefersfelden.de](http://www.caritas-altenheim-kiefersfelden.de)  
E-Mail: [st-peter@caritasmuenchen.de](mailto:st-peter@caritasmuenchen.de)

Gerne erteilt Ihnen Frau Adelinde Huber, die Pflegedienstleiterin des Caritas-Altenheims St. Peter, Auskunft über die Pflegeberufe im Haus und die vielseitigen Aufgaben eines Heimes. Im Rahmen eines Praktikums haben Sie die Möglichkeit Beruf und Haus kennen zu lernen. Telefon: 08033 9263-0 oder E-Mail: [st-peter@caritasmuenchen.de](mailto:st-peter@caritasmuenchen.de)

Claudia Hoff

Werde jetzt **E-BIKE-BOTSCHAFTER**  
und fahre **KOSTENLOS**

Jahr für Jahr immer die neuesten Top-E-Bikes!  
Bewirb dich jetzt mit einem Foto der Anzeige:  
WhatsApp +43 664 88231128 oder  
[ina.s@greenstorm.eu](mailto:ina.s@greenstorm.eu)  
ELLMAU · [www.greenstorm.eu](http://www.greenstorm.eu) · T: +43 662 9060002043

**Wir drucken für die Besten**

**Wir suchen einen Austräger  
für die Gemeindezeitung  
Kieferer Nachrichten!**

Telefon (0 80 33) 97 66 - 0 · 83080 Oberaudorf · [www.meissnerdruck.de](http://www.meissnerdruck.de)

## Raiffeisenbank Oberaudorf unterstützt Skispringer

Gut ausgerüstet starten die Skispringer des WSV Oberaudorf in die neue Wintersaison. Für die talentierten Nachwuchsspringer

mit Ihrem Trainer Sepp Heumann sponsert die Raiffeisenbank Oberaudorf eG neue Wettkampfanzüge.



Die beiden Vorstände Anton Wendlinger (re.) und Christian Weber (li.) bei der Übergabe.

## Raiffeisenbank Oberaudorf unterstützt Sportlernachwuchs

Über eine vorweihnachtliche Bescherung freute sich der WSV Kiefersfelden. Die Vorstände der Raiffeisenbank Oberaudorf eG, Anton Wendlinger und Andreas Zierer überreichten einen Scheck über Euro 500,- an Helmut Weidel, Trainer WSV Kiefersfelden, Sparte Biathlon. Hier zusammen mit seiner Tochter Anna Weidel. Sie ist erfolgreiches Mitglied des Deutschen Biathlonkaders. Jugendarbeit ist das Herzstück in jedem Verein. Es ist wichtig, junge und talentierte Menschen zu fördern und zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu geben, etwas ganz Großes zu schaffen. Als Regionalbank sehen wir es als unsere Pflicht, unsere Region und die Menschen vor Ort zu unterstützen. Jedes Jahr werden mehr als 12.000 Euro an Spendenleistung in soziale Projekte, Bildung, Kultur und Sport den örtlichen Einrichtungen zur Verfügung gestellt, so die beiden Vorstände.



## Die örtlichen Musikkapellen freuen sich über 2.500 Euro

Über eine vorweihnachtliche Bescherung freuten sich die fünf Musikkapellen im Geschäftsgebiet der Raiffeisenbank Oberaudorf eG. Die beiden Vorstände der Raiffeisenbank Oberaudorf, Anton Wendlinger und Andreas Zierer, überreichten den Vertretern der Musikkapellen Kiefersfelden, Mühlbach, Oberaudorf, Niederaudorf und Flintsbach jeweils einen Scheck in Höhe von 500 Euro.

Als Regionalbank sehen wir es als unsere Pflicht, unsere Region und die Menschen vor Ort zu unterstützen. Jedes Jahr werden mehr als 12.000 Euro an Spendenleistung in soziale Projekte, Bildung, Kultur und Sport den örtlichen Einrichtungen zur Verfügung gestellt, so die beiden Vorstände.





## Anklöpfler in Mühlbach

Auf Einladung des Volksmusikarchivs des Bezirks Oberbayern in Bruckmühl fanden sich der Schmid Zwoagsang und eine Kinder-Anklöpfler-Gruppe zu Tonaufnahmen in Bruckmühl ein. Traditionelle Anklöpflieder und -sprüche waren für eine CD-Produktion aufzunehmen.

Um die Lieder auch in der Praxis einzusetzen, entschlossen sich die Sänginnen und Sänger jeweils an den traditionellen Donnerstagen vor Weihnachten in Mühlbach und Dörfel zum Anklöpfln zu gehen. Da hier bereits seit Jahren dieses vorweihnachtliche Brauchtum nicht mehr ausgeübt wurde, brauchte man nicht zu fürchten, anderen, angestammten Gruppen in die Quere zu kommen.

Magdalena Kurz (Blockflöte und Gesang), Annamirl Schmid (Bockflöte und Gesang), Lenal Schmid (Gitarre und Gesang), Martin Kurz (Waldhorn und Gesang), Vroni Kurz (Gesang) sowie Micha und Markus Schmid (jeweils Gesang) besuchten zahlreiche Familien und scheuten auch vor abgelegenen Häusern und Höfen nicht zurück, auch wenn die Anfahrt durch Eis und Schnee

teilweise nicht einfach zu bewerkstelligen war. Die Freude über den überraschenden Besuch und die adventliche Botschaft schlug sich auch in den gesammelten Spendengeldern nieder. Exakt 400.- € lautete dann auch das Endergebnis, das wie angekündigt je zur Hälfte dem Altersheim Mühlbach und dem Kindergarten Mühlbach gespendet wird.



### **Liebe Patientinnen, liebe Patienten,**

*meine Zeit in der Zahnarztpraxis Dr. Fritsch & Kollegen ging zum 22.12.2017 zu Ende. Nach mehr als fünf Berufsjahren in der Gemeinschaftspraxis in Kiefersfelden verspüre ich den Drang nach Veränderung und den Wunsch, eine eigene Zahnarztpraxis nach meinen persönlichen Vorstellungen zu verwirklichen. Daher habe ich den Entschluss gefasst, eigene Wege zu gehen und werde 2018 meine Zulassung nach Schliersee Neuhaus verlegen. Für die schöne Zeit, sowie für die langjährige Treue und das entgegengebrachte Vertrauen meiner lieben Patienten aus „der Kiefer“ und Umgebung möchte ich mich hiermit ganz herzlich bedanken. Ich habe nette, liebenswerte und einzigartige Menschen kennengelernt und nehme somit viele tolle Erfahrungen und Erinnerungen mit. Meine Patienten, sowie mein tolles Team werde ich sehr vermissen und ich hoffe, dass man sich auch in Zukunft noch mal über den Weg laufen wird. Die Praxis samt Mitarbeiterinnen wird von meinem geschätzten und innovativen Kollegen Dr. Fritsch und seinem Zahnärzteteam weitergeführt. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute.*

*Mit herzlichem Gruß  
Ihr Dr. Dirk Ostendorf*

